

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wäghner-Boulevard Nr. 34.

## Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

### Annahme der deutschen Militärvorlage.

Die elftägige Session des deutschen Reichstages ist heute nach Genehmigung des Entwurfes zur Reorganisation des Heeres und des durch dieselbe notwendig gewordenen Nachtragkredits in dritter Lesung geschlossen worden. Der heiße Kampf ist beendet und ist auch der Sieg der Regierung mit einer beschämend geringfügigen, dabei aus den disparatesten Elementen gebildeten Majorität gewonnen worden, er ist gewonnen und die Reorganisation wird durchgeführt werden. Schon im Oktober werden die im Herbst 1891 eingereichten Fußtruppen von der Fahne entlassen und wird das verstärkte Rekrutenkontingent eingereicht werden. Die Neuformationen werden vielleicht schon früher aufgestellt; die Verstärkung des Offiziers- und Unteroffizierskorps, der Pferde- und Waffenbestände hat wohl zur Stunde schon begonnen. Anhänger und Widersacher der Reorganisation müssen mit der vollzogenen Thatsache rechnen. Nachträgliches Prüfen und Klagen hat nicht Sinn, nicht Zweck mehr; nicht zurück auf das Geschehene sollen, vielmehr hin auf das Kommende müssen sich die Gedanken richten. Welche Wirkungen sind von der Erhöhung des Friedensstandes der deutschen Streitkräfte zu erhoffen oder zu befürchten?

Für das Heil Europas können diese Wirkungen nur günstige sein. Deutschland erhebt keinen Quadrat Zoll fremden Gebietes, hat des Waffenruhmes genug eingeheimst, um alles Verlangen nach neuen Siegen ersticken zu können; die Kräftigung der Wehrmacht eines Gliedes des Friedensbundes bedeutet die Kraftvermehrung des letzteren, die verstärkte Bürgschaft für Erhaltung des Weltfriedens. Die Art, in welcher die Steigerung der deutschen Wehrkraft durchgeführt wird, sie ist während der parlamentarischen Kämpfe keineswegs überzeugend begründet worden; das im letzten Jahre der Herrschaft Bismarck's von den militärischen Autoritäten geplante, von Caprivi gebilligte Vorgehen: Hebung der Qualität durch Vermehrung der Artillerie, der Offiziere und Unteroffiziere und nur langsame, stufenweise Steigerung der Präsenzstärke ohne Herabminderung der Dienstzeit, erscheint auch heute noch

dem angenommenen Gesetze vorzuziehen. Für die von letzterem in erster Linie erstrebte numerische Verstärkung spricht einzig der Umstand, daß die „Zahlenwuth“ die Köpfe aller krieglusternen Elemente verwirrt hat. An der ziffernmäßigen Ueberlegenheit ihrer kriegspflichtigen Mannschaften über diejenigen Deutschlands berauschen sich seit Jahren die französischen Chauvinisten und die russischen Panlawisten. Daß die deutschen Heeresziffern bald den französischen überlegen sein werden, das muß die erhitzten Köpfe in der Republik abkühlen. Nur die Erwartung der kriegerischen Mithilfe Rußlands ermöglicht fortan die Hoffnung auf Gelingen der Revanche; sobald jene Erwartung ins Schwanken geräth, tritt eine Depression der chauvinistischen Leidenschaften ein. Nicht nur die Friedenszwecksicht, auch die Friedensliebe wird weitere Kreise erfassen.

Die deutsche Nation bringt durch ihre vermehrte Leistung für den Weltfrieden ein Opfer, aber dieses verschwindet neben dem Gewinne, welchen sie, wie jedes andere Volk, dadurch erzielt. Es ist Zeit, daß die Deutschen sich endlich von einigen ihrer Gelehrten ersonnenen Schlagwörtern, die leider auch in Ungarn als Nachwirkung der deutschen Schulmeisterei noch nicht überwunden sind, von der Unfruchtbarkeit jeder militärischen und der Fruchtbarkeit aller anderen Ausgaben, von dem unausbleiblichen Zusammenbrechen der Nationen unter der Ueberlast des Militarismus entwenden. Der Nationalwohlstand Ungarns und das Wohlleben sind seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht nicht nur trotz, zum guten Theile wegen derselben riesig gestiegen. Nicht anders ist es in Deutschland, wo, trotz der leztjährigen wirtschaftlichen Krise, die Gesamtinkünfte der Bevölkerung binnen zehn Jahren um beinahe fünfzig Prozent gestiegen sind, die Zahl der Besitzer von Sparkassensbüchern sich in den letzten vierzig Jahren verzehnfacht hat, die Sparkassen-Einlagen sich Jahr für Jahr um mindestens 150 Millionen Mark vermehren und die Konsumfähigkeit rasch steigt. Der Reichthum nimmt also stark zu. Eine Nation, welche jährlich drei Milliarden für Branntwein, Bier und Tabak ausgibt, kann spielend leicht fünfzig Millionen mehr für die Armee geben. Auf je 100,000 Köpfe wird ein einziger Rekrut mehr kommen, dagegen jährlich 200,000 Dienstpflichtige ein halbes

bis ein ganzes Jahr Dienstpflicht ersparen, und auf jeden Kopf kommen eine Mark und einige Pfennige Mehrbelastung — ein Nichts für eine Nation, deren Steuerlast pro Kopf kaum ein Drittel der ungarischen beträgt. Auch der Hinweis, daß nun ein erneuerter Rüstungs-Wettlauf beginnen, in welchem Deutschland erschöpft zusammenbrechen werde, ist verfehlt. Frankreich, dessen Volkszahl zurückgeht, kann schon jetzt das gesetzliche Rekrutenkontingent nicht aufbringen, Rußland aber besitzt zu wenig Intelligenz, um für seine ungezählten Massen Offiziere aufzustellen — seine Armee zählt bei einem um 200,000 Mann größeren Friedensstande 10,000 Offiziere weniger als die deutsche. Die sogenannten Soldatenschlachten aber sind nutzlose Schlächtereien.

Nicht um ihr wirtschaftliches Wohlergehen hat die deutsche Nation zu bangen, wohl aber um ihre theuersten idealen Güter, von deren Besitze oder Verluste allerdings auch das materielle Heil beeinflusst wird. Wird den Deutschen nicht ein belebender, vorwärts reisender Gedanke in die Seele gesenkt, dann machen die schon bei den lezten Wahlen offenbarte Zerfetzung und Verwesung reisende Fortschritte. Graf Caprivi ist nicht der Mann, die Geister zu beherrschen und ihnen die Richtung zu weisen; vielmehr ist zu fürchten daß er von dem antikapitalistischen und nach egoistischer Befriedigung der Standesinteressen auf Kosten des Allgemeinwohls drängenden Wesen der meisten Fraktionen rückwärts und in gefährliche wirtschaftliche Experimente gedrängt werde. Dann erst wird sich der unsühnbare, vom deutschen Liberalismus und besonders vom linken Flügel der freimüthigen Partei unter dem neuen Kurs begangene Fehler vollends offenbaren.

Der deutsche Freisinn hat seit langen Jahren schwer geirrt dadurch, daß er sich isolirte, in einer Zeit, da die wirtschaftlichen Fragen alle Welt bewegten, eine rein politische Partei bleiben wollte, daß er, weil die Konservativen hauptsächlich auf den Ackerbau treibenden Theil der Bevölkerung sich stützten und die Klerikalen dem Handwerkerstande durch mittelalterliche Quacksalberereien zu helfen versprachen, jedes Wohlwollen für Ackerbau und Kleingewerbe als Reaktion brandmarkte, die Großindustrie, weil viele Unternehmer nationalliberal sind, schieß anfaß. So ist die Partei auf dem flachen Lande und in den Ackerbürger-Städten völlig

## Reiche Leute.

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“

„Mein Geld“, sagte der greise amerikanische Millionär Jakob Astor, „bereitet mir gar keine Freude. Andere Leute haben nur Behagen und Genuß davon. Ich selbst kann nicht mehr brauchen, als was mir zum Leben nöthig ist, und das ist wenig. Mein Geld macht mir Scherereien und haftet an mir wie mit Krallen, die mich Tag und Nacht keine Ruhe finden lassen.“

Schade, daß der arme Millionär Jakob Astor den Schreiber dieser Zeilen nicht gekannt hat. Ich hätte ihm einen Vorschlag gemacht, und es wäre uns Beiden geholfen gewesen. Es ist eine höchst bedauerliche Thatsache, daß gewöhnlich Diejenigen die Millionen besitzen, welche sie nicht genießen können oder wollen, während andere Leute, die wieder mit Willen und Fähigkeit reichlich ausgestattet sind, nicht zu den Millionen kommen. Die Leute letzter Kategorie sind in der großen Mehrheit, und täglich kann man die Seufzer hören: „Ach, wenn ich Millionär wäre!“ Nun, was thäten sie, wenn sie Millionen hätten? Und ist es denn wirklich so schwer, Millionär zu werden? Wie wird man ein Krösus dieser Art? Wer Näheres darüber erfahren will, lese das vortreffliche Buch von F. Schmidt-Weißfels: „Geschichte des modernen Reichthums“, das in den letzten Tagen in Berlin erschienen ist.

Es ist dies ein höchst bemerkenswerthes Stück Kulturgeschichte, welches interessante Einblicke in die Gestaltung der Welt unserer Tage gewährt. Diese Welt ist grundverschieden von jener, die man vor

hundert Jahren gekannt. Denn von allem Reichthum, den wir sehen, ist nur der ererbte des Adels und der Fürstlichkeiten und der festgerannte der Kirche über hundert Jahre alt, alles Andere ist neueren Datums und Ursprungs. Wie ist derselbe nun entstanden? Zum großen Theile verdankt er seine Existenz der Erfindung der Dampfmaschinen, die allerdings bis zum Jahre 1769 zurückgreift, deren Wirkung aber erst Jahrzehnte später sich geltend machte. Und merkwürdig, als die Maschine erfunden wurde, erschraf alle Welt und hielt sie für den Gottseibeiuns. Man dachte, sie werde den menschlichen Arbeiter überflüssig machen, und eine wilde Gegnerschaft erhob sich darum gegen sie. Selbst nachdem sich rasch erwiesen hatte, daß sie ganz im Gegentheile Millionen und Millionen Verdienst und Brod verschaffte, daß jede Fabrik öde Landstätten bevölkerte und reiche Ansiedlungen hervorrief, lebte noch ein fanatischer Haß gegen sie. Sie war immer bedroht und mußte selbst in England lange Zeit im Keller arbeiten, um geschützt zu sein. In England, wo sie zuerst Fuß faßte, verboten die Zunftgesetze den Tuchwebern z. B. noch bis zum Jahre 1807 den Gebrauch der Maschinen. Förmliche Verschwörungen wurden gegen sie angezettelt, der Aufruhr tobte ihretwegen Jahrzehnte lang in den Landen, die wüthenden Massen zogen von Ort zu Ort, zerstörten die Maschinen und die Fabriken und brannten die blühenden Ansiedlungen nieder. In welchem Maße die Maschine aber in jenen Zeiten Arbeit und Verdienst mehrte, läßt sich durch wenige Ziffern illustriren. Die Einfuhr der rohen Baumwolle betrug in England bis 1741 2 Millionen Pfund jährlich, 1781 schon 11, 1790 30 und im Jahre 1800 52 Millionen Pfund.

Dies die nächsten Folgen der Erfindung der Dampfmaschine und der Spinnmaschine Arkwright's, dann kamen andere verbesserte Spinnmaschinen, 1801 der neue Webstuhl Jacquard's. Die Benützung der Kohle als Brenn- und Heizmaterial brachte einen neuen Umschwung der Welt hervor mit neuen Reichthümern. Die Kohlenbergwerke lagen bis dahin zumeist verödet und selbst der ärmste Mann mischte Holz zur Kohle, um seinen Herd zu heizen. Ein armer Schotte, James Watt, war der Erste, der einen großen Kohlenhandel begann in Erkenntniß der Thatsache, daß die Kohle der Maschinenindustrie einen gewaltigen Aufschwung geben müsse. Die Vermählung der Kohle mit dem Erz rief eine ungeheure Eisenindustrie hervor. Die Ausbildung der Dampfmaschinen rief die Idee wach, eine solche für die Fortbewegung der Lasten und an Stelle der Pferde für Transportzwecke herzustellen. Die Lokomotive wurde erfunden und 1825 kam die erste Eisenbahn in Betrieb. Ihr folgte die Erfindung des Dampfschiffs.

Nicht alle der Erfinder der zahlreichen Maschinen, die auf dem Plan erschienen, fanden den Lohn für ihre Geistesgaben, viele starben nach den unglücklichsten Schicksalen in Noth und Armuth und Gied. Aber viele wurden Millionenäre, und Millionenäre wurden auch jene, welche zuerst an die Ausnützung der Maschinen herantreten. Napoleon bewies sein Genie auch dadurch, daß er vorahnend die Rolle erkannte, welche die Maschine zu spielen berufen war. Am 12. Mai 1810 erschien ein Dekret von ihm folgenden Inhalts: „Es wird ein Preis von einer Million Francs dem Erfinder einer Flachspinnmaschine ertheilt, welcher Nation er auch angehört.“ Den Preis gewann Philipp von Girard, doch erhielt er

entwurzelt, ihre Anhängerschaft in den Großstädten ist ins sozialdemokratische Lager übergegangen und nur in den Mittelstädten hat sie noch einigen Halt gerettet. Immerhin winkten ihr unter dem neuen Kurs Erfolge. Die Wendung der Handelspolitik zerstörte den ins liberale Lager getriebenen Keil; als bei Abwehr des Zedlitzschen Schulgesetzes Bennigsen den Freisinnigen die Hand zum Bunde bot, da genügte die Möglichkeit des Zusammenschlusses, den Widerruf der Vorlage zu erzwingen, und nun bildete sich ein Konflikt zwischen der Reichsregierung einerseits und den Konservativen und Liberalen andererseits heran, ein Konflikt, durch welchen Caprivi zur Anlehnung an die Liberalen gezwungen wäre. Die Gunst dieses Augenblicks ist schmählich verpasst worden. Wie Verblendete stürzten die leitenden Männer der freisinnigen Partei in den Speiß der Militärvorlage, obwohl es sich bei dieser nicht um Prinzipien, nur um Ziffern handelte und ein wichtiger Programmpunkt der Partei erfüllt wurde. Muthwillig zerriß der Führer die eigene Partei und bekämpfte in der Presse und bei den Wahlen seine bisherigen Parteigenossen bis auf's Blut. Zerstückelt, durch Selbstbefehdung ohnmächtig, so stand das liberale deutsche Bürgerthum während der Militärbatte da.

Wenn es nur das letzte Mal wäre, daß wir „der alten Wunde unheimbar schmerzliches Gefühl wecken“ müssen! Wir fürchten, die Aufzählung der unerhörten von der freisinnigen Parteileitung begangenen Fehler werde noch häufig unsere Pflicht sein. Denn der heute eröffnete Parteitag der freisinnigen Volkspartei — unter Ausschließung der Bamberger-Nickert'schen Gruppe — wird den Hader mehr nähren als befähigen, obwohl nach Genehmigung der Wehrvorlage der Anlaß der Spaltung beseitigt ist. Und doch hängt die allmähliche Rückeroberung des durch eigene Schuld verlorenen Terrains, das Wiederanwachsen des deutschen Liberalismus zu seiner früheren Bedeutung, die Rettung der deutschen Nation von verhängnisvollen Rückschritten einzig davon ab, daß die Wiedervereinigung sich vollziehe, ohne welche Deutschlands Gedeihen undenkbar ist.

Budapest, 15. Juli.

Der morgige 16. Juli kann leicht ein kritischer Tag im Leben der ungarischen oppositionellen Parteien werden. Graf Apponyi wird in Bartsberg, wo der Abgeordnete Graf Michael Esterházy seine Redenschäftsrede halten soll, Veranlassung nehmen, auch seinerseits eine größere Rede zu halten und, wie es heißt, auf die verschiedenen Angriffe zu replizieren, denen seine Haltung in der kirchenpolitischen Frage von Seite der Regierungspartei und der Fraktion Götvös ausgesetzt war. Nicht ohne eine gewisse Spannung sieht das sich für die Politik interessirende Publikum dieser Enunziation des Führers der Nationalpartei entgegen, von welcher man eine Klärung der Stellung erwartet, welche diese Partei, namentlich aber ihr Führer in den aktuellen großen Reformfragen einnimmt. Auch für die Frage der Waffenbrüderschaft zwischen der Partei Apponyi's und der Unabhängigkeitspartei wird die morgige Rede Apponyi's von Bedeutung sein.

Diese Frage, welche in den parlamentarischen Aktionen der letzten zwei Jahre eine nicht unbedeutende praktische Wichtigkeit erlangte, erfuhr durch die innere Krise der Unabhängigkeitspartei gleichfalls eine starke Trübung. Freilich bedarf vor Allem die in zwei Theile gesplattene Unabhängigkeitspartei einer gründlichen Umgestaltung, und zwar auf gänzlich neuen, prinzipiellen Grundlagen. Der für morgen in Aussicht genommene Versuch der Verflechtung der Spaltung zwischen den Anhängern Polonyi's und jenen Götvös' wird unter den denkbar ungünstigsten Auspizien unternommen. Die theils prinzipiellen, theils persönlichen Gegenstände, welche hier das trennende Moment bilden, sind so bedeutend, daß auch die Autorität des unsichtbaren Hauptes der Partei, des greisen Kossuth, dieselben nicht verschwinden machen wird. Am wenigsten kann der bloß äußerliche, taktische Grund, den Kossuth der Jüngere den Parteimitgliedern in einem unlängst veröffentlichten Briefe zur Beherzigung empfahl, daß nämlich „der Schein gewahrt werden müsse“, zum Ziele führen, denn derselbe enthält eigentlich einen flagranten Widerspruch mit den Prinzipien der Partei. Eine extrem-radikale Fraktion, welche in der breitesten Volksschichte ihren Boden suchen möchte, hat sich selbst verurtheilt, wenn sie sich auf das Diplomatische, auf die Wahrung des äußeren Scheines verlegt. Heraus mit der Wahrheit, muß das Schlagwort einer solchen Partei sein, wenn sie nicht zum Gegenstande des Gelächters vor ihren eigenen Anhängern werden soll. Wenn aber die zwei Fraktionen, wie es ihre Pflicht ist, mit der Wahrheit herauszutreten, so wird anstatt der herbeigesehnten Aussöhnung eine Verschärfung der Gegensätze das Resultat sein. Auf Anrathen Kossuth's haben beide Fraktionen eine Ausgleichskommission von je drei Mitgliedern entsendet und auf ausdrücklichen Wunsch des Turiner Cremiten wurde sowohl Götvös als Polonyi in die betreffende Kommission gewählt. Polonyi hat bereits die ihm zugedachte Ehre abgelehnt und auch Götvös dürfte kaum anders handeln, zumal es heißt, daß die sogenannte „Mutterpartei“ ihn in der Kommission durch eine andere Persönlichkeit ersetzt zu sehen wünscht. Es werden also wohl nur formelle Versöhnungsversuche stattfinden, etwa wie solche bei Scheidungsprozessen vor dem Parrer stattfinden, aber sehr selten zu einem Resultate führen. Entweder wird die ganze Versöhnungsangelegenheit im Sande verlaufen oder möglicherweise sogar zu einer noch schärferen Zuspitzung der Gegensätze führen.

Im Schoße der Regierung haben heute die Beratungen über die Feststellung des nächstjährigen Budgetentwurfes, sowie der verschiedenen Gegenwürfe, die dem Parlamente noch im Laufe der Monate September und Oktober unterbreitet werden sollen, begonnen. Die Beratungen über die Feststellung des Budgets dürften mehrere Tage in Anspruch nehmen. Der Ministerrath, der heute um 11 Uhr begann, dauerte bis nach 9 Uhr Abends.

Justizminister Szilágyi hat heute den nunmehr endgiltig festgestellten Referentenentwurf der ungarischen Civilprozessordnung samt Motivierung an die Advokatenkammern, die höheren Lehranstalten und an die Fachblätter versandt. Den Entwurf hat der Universitätsprofessor Alexander Blóß, die Motivierung Armin Fodor ausgearbeitet. Der Entwurf, der sich auf das ganze

Civilprozessverfahren erstreckt, besteht aus 647 Paragraphen und theilt sich in zehn Kapitel.

Wie dem „Berglund“ aus Petersburg berichtet wird, wurde Admiral Roznakoß, Kommandant der russischen Eskadre, der Mitte August nach dem Mittelmeer abgehen soll, beauftragt, auf seinem Wege Toulon anzulanden, sich jedoch jeder politischen Demonstration zu enthalten, damit der Besuch in dem französischen Hafen nur für einen Akt internationaler Höflichkeit gelten könne.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 15. Juli.  
\* Elektrische Bahnen. Der Bau der elektrischen Bahn in der Fortsetzung der Königsgrasse durch die Feldgasse bis zur Einmündung in die Andrásffystraße ist derart fortgeschritten, daß diese Linie bereits am 1. August eröffnet wird. Mit Rücksicht auf den daselbst zu erwartenden lebhaften Verkehr werden daselbst zwanzig neue Waggons in Betrieb gestellt. Ebenfalls am 1. August wird die neue, mit Oberleitung versehene elektrische Bahn Nochsüßpital-Steinbruch (gegenwärtige Dampftramway) dem allgemeinen Verkehr übergeben. Die Nährkanäle dieser Strecke sind zum großen Theile bereits fertig und die Kabel gelegt, die gußeisernen Säulen werden nächste Woche aufgestellt. Sobald der Betrieb aufgenommen ist, werden auch direkte Fahrten vom Universitätsplatz bis Steinbruch eingeleitet, und zwar in der Weise, daß die Waggons den Rangirbahnhof in der Josephstadt passiren, wo dieselben, nach Ausschaltung des Schiffes, mit dem oberirdischen Kabel in Verbindung gebracht werden.

\* Die Cholera im Jahre 1892/93 in Budapest. Ueber die Entstehung, die Entwicklung, die Ursachen, den Verlauf und die Verbreitung der jüngsten Cholera in Budapest, des Weiteren über die Heilmethode, sowie die gegen die Bekämpfung derselben getroffenen Maßnahmen ist soeben ein sehr voluminöser Bericht des hauptstädtischen Oberphysikats erschienen, welcher in übersichtlicher Form eine Fülle von instruktiven Daten enthält und gleichzeitig für den Fall des Wiederauftretens der Epidemie werthvolle Fingerzeige gibt. Der Bericht ist mit vielen Tabellen und einer kolorirten Karte versehen, auf welcher in graphischer Weise die Schwankungen der Cholerafälle, sowie sämtliche Häuser, in denen die Cholera auftrat, ersichtlich gemacht sind.

\* Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche:

Rindfleisch (Braten) 60 Kr. bis 1 fl. 20 Kr., Durchschnittspreis 91.5 Kr. per Kilogramm; Suppenfleisch I. Klasse 60 Kr. bis 80 Kr., Durchschnittspreis 71.5 Kr. per Kilogramm; II. Klasse 56 Kr. bis 80 Kr., Durchschnittspreis 68 Kr. per Kilogramm; III. Klasse 44 Kr. bis 72 Kr., Durchschnittspreis 57 Kr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, Herz, Niere etc.) 20 Kr. bis 1 fl., Durchschnittspreis 51 Kr. per Kilogramm; Schweine 20 Kr. bis 60 Kr., Durchschnittspreis 39 Kr. per Kilogramm; Durchschnittspreis des Braten- und Suppenfleisches 72 Kr. per Kilogramm; Durchschnittspreis der gesamten Ausschrottung 63 Kr. per Kilogramm. — Die Preise auf dem Viehmarkt waren nahezu unverändert.

\* Steuerbemessung. Am 17. Juli (Montag) wird die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern verzeichneten Bewohner verhandelt: Im I.—II. Bezirk (Wasserstadt) von Nummer

das Geld nicht ausbezahlt, da dies die Vorbereitungen zum russischen Feldzug, die alle Mittel verschlangen, unmöglich machten. Der Umstand ruinierte Girard, der mit Hinblick auf das zu erwartende Betriebskapital sein ganzes Vermögen zum Bau von Fabriken verwendet hatte. Seine Werksführer verriethen für 25,000 Pfund Sterling das Geheimniß seiner Erfindung an England, er selbst irrte heimathlos, auf der Flucht vor seinen Gläubigern, im Auslande umher und brachte seine Maschine nach Böhmen, Mähren, Sachsen und Schlesien. Er starb in Armut, während seine Maschine in allen diesen Ländern unzähligen Leuten dazu verhalf, Millionäre zu werden. Noch heute übertrifft die Flachspinnerei in diesen Ländern die der anderen Staaten.

Eine andere Quelle des modernen Reichthums bildete die Urbarmachung Amerikas, die Hebung der dortigen Bodenschätze, der fühne Geschäftsgeist der Amerikaner, die großentheils aus europäischen Auswanderern, Hungerleidern und Abenteurern bestanden, deren geistige Begabung bis zur Genialität ging, wie ein französischer Schriftsteller sagte. Bis zum Jahre 1815 konnte man in Amerika nur durch Plantagenbau zu Reichthum gelangen. Die Nordstaaten waren Wüsteneien, abgelöst von Urwäldern. Johann Jakob Astor war der Gründer einer der ersten Millionär-Dynastien in Amerika, indem er Pelzhandel nach Europa und Asien betrieb. Er bot Garrit Smith die ersten Mittel zur Kolonisirung der Ländereien am Ontariosee, und auch dieser wurde ein vielfacher Millionär. Astor freute sich seines Geldes nicht, wie die Eingangs citirten Worte aus seinem Munde deutlich erweisen. Garrit Smith dachte wie er. Mehr als eine Farm, meinte er, bedürfte der Mensch nicht, um glücklich zu sein. Diese Auffassung war ihm so ernst, daß er mit seinem Riesenvermögen schließlich ganz kommunistisch ver-

fuhr und Jedem eine Farm schenkte, der eine haben wollte. Die Ausnützung der Erfindung des Dampf-schiffes — der Erfinder Fulton starb in Armut und verfiel der Verzweiflung und dem Wahnsinn anheim — machte die Wanderbilts zu einer Krönungs-Dynastie. Der alte Wanderbilt starb im siebzehnten Lebensjahre und sagte: „Nach der Zahl meiner Lebensjahre habe ich durchschnittlich eine Million Dollars jährlich verdient; aber was mir am meisten gefällt, ist, daß ich dadurch meine Mitbürger noch viel mehr verdienen ließ.“ Im Februar 1848 entdeckte der Schweizer Johann August Sutter den Goldgehalt der Erde in seiner kalifornischen Ansiedlung. Die Nachricht lenkte den ganzen Strom der Glückritter nach Kalifornien, und ungeheuerer Schätze an Gold wurden zutage gefördert. Sutter selbst wurde nach einem Jahre vollständig ausgeplündert, die Squatters vertrieben ihn von seinem Grund und Boden, in Prozessen ging der letzte Rest seiner Habe auf. Er starb in den Achtziger-Jahren gänzlich verarmt in einem Hospital von San Francisco. Im Jahre 1859 eroberte Drake bei Titusville in Pennsylvania eine reiche Quelle Petroleum's, das neue Reichthümer in die Welt brachte. Der Petroleum-König John D. Rockefeller soll über hundert Millionen Dollars besitzen.

Nach einer Liste gab es im Jahre 1890 in Amerika 122 Personen, die man Millionäre nennen kann (wozu man nach dortigen Begriffen wenigstens fünf Millionen Dollars besitzen muß) und die zusammen ein Riesenskapital von 1552 Millionen Dollars ihr eigen nennen. Unter ihnen sind zwei mit 125, einer mit 100, ferner je einer mit 80, 75, 40 und 35, fünf mit 30, vier mit je 25 Millionen Dollars. Die Liste ist noch ausführlicher, aber wer wird sich mit dem kleineren Millionärenpaß abgeben? Es wird Einem ganz schwindelig, wenn man diese Riesen-

lieft, und man kommt sich recht ordinär vor, daß man nicht auch ein paar Duzend Millionen besitzt. Einige dieser Millionäre kamen auf merkwürdige Weise zu ihrem Gelde. So Russell Sage, der sich sein Vermögen machte, indem er Börsenspielern in Verlegenheit Geld gegen gute Zinsen ließ. So viel Geißt besaßen alle Wucherer der alten Welt. Russell Sage, der Duzende von Millionen „werth“ ist, ist der Typus eines Geiztragens, der ein Stückchen Käse auf einem Bröckchen zur Abendmahlzeit nimmt. Er lebt und stirbt für den Heller und alle seine Gedanken sind noch immer auf das Zusammenraffen von Geld gerichtet. Er gehört zu jenen Yankee-Millionären, von denen ein Schriftsteller sagte: „Sie brennen aus wie Spieler und Opiumesser und nur die Wuth des Erwerbes hält sie aufrecht, bis sie physisch zusammenbrechen.“ Andere unter den amerikanischen Millionären treiben wieder fabelhaften Luxus und haben die nobelsten Passionen. Der Millionär Alois Peteler ließ unlängst in der Nähe seiner Villa zu New-Dorp eine herrliche Nachbildung seiner Heimathstadt Heidelberg in Miniaturausgabe erbauen. Ein Anderer, einer der Eisenbahnkönige, verspielte bei einer Pokerpartie, nachdem das ganze Baargeld, das er bei sich geführt, verloren war, einen großen Eisenbahnzug mit zwei Lokomotiven, ein Spaß, der ihn 150,000 Dollars kostete. Die Pugsucht der Millionärsfrauen und Millionärstöchter, wie die der Amerikanerinnen überhaupt, kennt keine Grenzen. Schon 1856 betrug die Einfuhr von Pugsgegenständen für Frauen 170 Millionen Mark. Das einzige freundliche Moment in diesen Orgien des Reichthums bildet der große Zug der Wohlthätigkeit, welche den Millionären Amerikas nachzurühnen. Sie widmen und hinterlassen Millionen und Millionen für menschenfreundliche und gemeinnützige Zwecke.

stehendes Die er mar geich Um f der W Eff Anzeig die zw den R ün des P und P „Klein

net und Das Bel lich. Abe stand bei Laufe de Europa ser Deur Arnoer s Wetter i miuder dem Mee Statione Klauenb der mete weßliche regnerie in Ausfi

mittags tild e Q a b i dem gen Restauo stadt zu

Kronpri aus La Zagbich daselbst herzogin jahr er Gräfin

heutige Minuti anläßli Penzion treuen der C liehen. scheidet getreue nern. ihm ve mehr a land g Sektio ihm m

der Gl Reichth findun In un thümer Schuß sind G das al ken u schaff Schwit hum Millio Strou tour steht. Rothje wenn bewuß Rothje gene ihm er ben be erlich Der W Wiff ja gef aufzu Nehm hob d von nehme Sohn an. M

2415-2528, im IV. Bezirk von 461-468, im V. Bezirk von 760-770, im VI. Bezirk von 3577-3606, im VII. Bezirk von 4651-4691, im VIII. Bezirk von 5896-5842, im IX. Bezirk (Frankstadt) von 9496 bis 9550.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 15. Juli.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

Die erste: Ausland (Herbert Bismarck und Caprivi - Zur Tagesgeschichte), Philipp S. Semmelweis, Umschreibung von Immobilien, Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Lotterziehungen, "Kleiner Anzeiger" und Inserate;

die zweite: Die "Fenilleton-Zeitung" (Aus den Lebenserinnerungen eines Künstlers, "Allerlei" und die Fortsetzung des Romans "Hohe Ziele"), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, die Fortsetzung des "Kleiner Anzeiger" und Inserate.

Wetterbericht. Es hat heute wiederholt geregnet und die Temperatur hob sich nicht über 18 Gr. M. Das Wetter war daher mit kurzen Intervallen unfreundlich. Abends wurde der Wind stärker. Das Barometer stand heute Morgens auf 752 Mm., stieg jedoch im Laufe des Tages bis auf 755 Mm. Das ganze östliche Europa hat niederen Barometerstand, das Centrum dieser Depression befand sich heute Morgens über dem Arvaer Komitat (751 Mm.); dementsprechend war das Wetter in ganz Mitteleuropa bewölkt und mehr oder minder regnerisch. Das Luftdruckmaximum liegt über dem Meerbusen von Biscana. Aus Ungarn wurde von allen Stationen Regen und kühles Wetter gemeldet. Orsova, Klausenburg und Ungvár hatten gestern Gewitter. Nach der meteorologischen Centralanstalt steht bei lebhaften westlichen Winden veränderlich bewölkt, zeitweilig noch regnerisches Wetter ohne Aenderung in der Temperatur in Aussicht.

Erzherzog Joseph unternahm heute Vormittags in Gesellschaft der Erzherzogin Klara und der Erzherzoge Joseph August, Ladislaus und Eugen einen Ausflug nach der Margaretheninsel. Die hohen Gäste kamen mit dem gewöhnlichen Lokalschiff, dinirten in der oberen Restauration und kehrten Nachmittags in die Hauptstadt zurück.

Erzherzogin Elisabeth, die Tochter der Kronprinzessin-Witwe, hat sich heute Morgens, wie aus Lagenburg berichtet wird, nach dem kaiserlichen Jagdschloß Muzsteg begeben, um ihre Ferien daselbst zuzubringen. In der Begleitung der Erzherzogin, die am 2. September das zehnte Lebensjahr erreicht, befinden sich die Kammervorsteherin, Gräfin Condouche, und ein kleines Gefolge.

Andeichnung. Se. Majestät hat, wie das heutige Amtsblatt meldet, dem Sektionsrath im Ministerium des Innern, Bernhard Grünwald, anlässlich seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und eifrigen Dienste das Ordre der Eisernen Krone III. Klasse verliehen. Mit Sektionsrath Bernhard Grünwald scheidet einer der ältesten, befähigtesten und pflichtgetreuesten Beamten aus dem Ministerium des Innern. Der hohe Orden, den die Sub Sr. Majestät ihm verliehen, ist die würdige Anerkennung der mehr als vierzigjährigen, dem Thron und Vaterland gewidmeten erprießlichen Dienste. Wer den Sektionsrath Grünwald kennt, der weiß, daß er die ihm nunmehr gewordene Würde zu umso eifrigerer

Thätigkeit auf sozialem und humanitärem Gebiete verwenden wird.

Uns richterlichen Kreisen. Der neuernannte Leiter der Zamborer Staatsanwaltschaft Dr. Koloman Kardos, der durch mehrere Jahre als Staatsanwaltsadjunkt dem Verbands der Budapest Oberstaatsanwaltschaft angehörte, übernahm am 1. August seine Aemter. Von den jüngst zum Budapest Straßbezirksgericht ernannten Unterrichtern haben Bela Bezereidy und Dr. Joseph Kurthy heute den Amtseid abgelegt. Dr. Alexander Pap, bisher Senatnotar bei der kaiserlichen königlichen Tafel, wird Ende dieses Monats sein Amt antreten.

Bürgermeister Kameramayer Ehrenbürger von Fiume. Bürgermeister Karl Kameramayer feierte gestern Abends im engsten Familienkreise die 30. Jahreswende seiner glücklichen Ehe. Während dieses Festes traf ein Telegramm des Fiumaner Bürgermeisters Ciotta ein, welcher Herrn Kameramayer die freundliche Mitteilung machte, daß er in Anerkennung seiner Verdienste vom Municipal-Ausschusse der Stadt Fiume zum Ehrenbürger der Stadt Fiume ernannt worden ist.

Ungarische Professoren bei General Tür. Die gegenwärtig auf einer Studienreise in Griechenland weilenden ungarischen Professoren waren vor einigen Tagen in Sofia Gäste des Generals Stephan Tür, unter dessen Führung sie den Kanal von Korinth besichtigten. General Tür begleitete seine Gäste nach Athen, wo sie bis Mittwoch Abends blieben; von dort fahren sie nach Konstantinopel.

Sprengungen beim Eisernen Thor. Das Eisene Thor wird von Tag zu Tag breiter. Vor einigen Tagen wurde auf der Grebener Seite ein 10-12,000 Quadratfuß großes Felsstück mit 80 Zentnern Dynamit gesprengt. Zur Unterbringung dieser riesigen Sprengmasse wurde ein 40 Meter langes, 23 Meter breites und 1 Meter hohes Loch gebohrt. Das Dynamit wurde aus sehr großer Entfernung mittelst Elektrizität zur Entzündung gebracht. Die Detonation war eine furchtbare. Die riesige Felsmasse flog auf und fiel dann sofort ins Wasser. Mehrere Felsstücke zu hundert Quadratfuß wurden mitgerissen. Die aus Orsova und Dreukova mittelst Separatschiffes eingetroffenen Gäste sahen das Schauspiel aus einer Entfernung von tausend Metern auf einem Felsen stehend mit an. Die Wellen der Donau schlugen nach der Explosion mehrere Meter hoch auf.

Todesfälle. Gestern ist hier die Witwe unseres berühmten Dramendichters Eduard Szilageti, geb. Franziska Sperling, im Alter von 76 Jahren gestorben. Die Herren Professor Karl Kety, Franz Hutteray und Dr. Ladislaus Faltay betrauern in der Verbliebenen ihre Schwiegermutter. Am 11. d. starb nach kurzem Leiden in Bunka nächst Pöstyen der in weiten Kreisen bekannte und geachtete Galgöczer Arzt Dr. Adolf Stiglig im Alter von 84 Jahren.

Der Verbliebene war früher städtischer und herrschaftlicher Arzt und bekleidete, ehe die Folgen des Greisenalters sich auch bei ihm fühlbar machten, Ehrenstellen bei der politischen und der isr. Kultusgemeinde. Vor etwa zehn Jahren feierte er das 50jährige Jubiläum als Arzt, wobei ihm aus den verschiedensten Kreisen Dationen bereitet wurden. Bei dieser Gelegenheit erhielt er auch von seinem einstigen Schüler, dem großen Geigenkünstler Jochim, dem er den ersten Unterricht im Violinpiel erteilt hatte, eine Photographie mit eigenhändig geschriebener Widmung. Er hinterließ ein medizinisches Werk, das von den Hinterbliebenen

Die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrizität werden in Amerika neue kolossale Reichthümer hervorrufen, während man diesen Erfindungen in Europa noch zagend gegenübersteht. In unserem Welttheil erschließen die neuesten Reichthümer aus der Erfindung und Herstellung von Schusswaffen und Genußmitteln. Unter den letzteren sind Champagnerweine und Bier zu erwähnen - das alte Europa hat einen guten Durst. Auch Banken und Börsen haben große Reichthümer geschaffen, doch ist die Quelle derselben durch Schwindel aller Art und ein gewissenloses Gränberthum arg in Verruf gekommen. Die Namen von Millionären tauchten auf und gingen unter - Strousberg, Philippart, Langrand-Dumanceau, Bontour - was ist aus ihnen geworden? Innerjährtlich steht, was die Großfinanz anbelangt, das Haus Rothschild da, man darf sich daher nicht wundern, wenn seine Mitglieder ein stark ausgeprägtes Selbstbewußtsein haben. Schon von dem alten Nathan Rothschild erzählte man in dieser Beziehung gelungene Anekdoten. Ein deutscher Prinz stellte sich bei ihm ein und ließ sich anmelden. Nathan, mit Schreiben beschäftigt, nickte leicht mit dem Haupte und ersuchte ihn, sich zu setzen. Dann schrieb er weiter. Der Prinz, betreten darüber, fragte hohen Tones: "Wissen Sie, wer ich bin?" - "Man hat es mir ja gesagt", entgegnete der Krösus nachlässig, ohne aufzustehen. "Ich werde gleich zu Diensten sein. Nehmen Sie nur inzwischen einen Stuhl". Höher hob der Prinz seinen Ton: "Ich bin der Prinz von X!" - "Gut", warf Rothschild hin, "so nehmen Sie zwei Stühle". Des alten Nathan ältester Sohn Amshel sah die ganze Welt für ein Bankhaus an. Als er, 82 Jahre alt, erkrankte und sein Arzt

ihn tröstete, er könne noch hundert Jahre alt werden, sagte er: "Wird der liebe Gott mich nehmen zu pari, wenn er mich haben kann zu 82?" Kunst und Literatur, die Presse sind in unseren Tagen nicht minder die Quelle großer Reichthümer geworden. Hand in Hand mit diesen geht die Wohlthätigkeit, die ungeachtete Dimensionen angenommen. Früher wurden Wohlthaten nur von der Kirche geübt, welcher dafür von Fürsten und Gemeinden und Privatleute große Vermächtnisse zufielen. Im Vergleiche zu den riesigen Summen, die heutzutage menschenfreundlichen Zwecken gewidmet werden, erscheinen alle Spenden früherer Tage geradezu karg.

Der Zeitraum von 1830 bis heute, im Ganzen dreißig Jahre, bedeutet einen Umschwung aller Verhältnisse, wie er einzig in seiner Art ist. Der Volkswohlstand hat sich in ungeahnter Weise gehoben und durch die Steigerung der Leistungskraft in der Arbeit mittelst Maschinen werden täglich neue Kapitale in großartigem Maßstabe erzeugt. Trotz aller möglichen Krisen gibt es keine Erschöpfung, sondern täglich neuen Aufschwung. Wohin steuern wir auf dieser Fluth? Das Ideal wäre, daß jeder Mensch seine Million hätte. Aber was wäre dann die Million werth? Zerbrechen wir uns nicht darüber den Kopf, es wird noch eine Weile dauern, bis wir dahin gelangen. Der Verfasser des vorliegenden Buches meint allerdings - und wenn man die Geschichte seiner Millionäre liest, muß man es ihm glauben - daß es heute schon so viel Geld gibt, wie man es früher in den kühnsten Phantasien nicht geträumt hat. Ja, ja - aber man müßte es auch haben!

F. Waldenser.

veröffentlicht werden dürfte. Die Leiche wurde nach Galgöc überführt und gestaltete sich das Leichenbegängniß zu einem imposanten. An der Bahre widmete Dr. Anton Kubalfer dem Verstorbenen einen ergreifenden Nachruf.

Der Schriftsteller Eduard Kabos hat einen herben Verlust erlitten: sein einziges Kind, ein anderthalbjähriges Söhnchen, ist in Büspöfürdő bei Großwardein an Diphtheritis gestorben. - In Freiburg im Breisgau ist gestern Justizrath Karl Braun, der langjährige Abgeordnete von Wiesbaden in der preussischen Kammer, im preussischen Landtage und im deutschen Reichstage, im Alter von 71 Jahren in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

In den liberalen Kreisen Deutschlands genoss Karl Braun großes Ansehen. Im Jahre 1879 nahm Braun als Rechtsanwalt am Reichsgericht in Leipzig seinen Wohnort. Er war ein geistvoller Schriftsteller und großer Freund Ungarns, zu dessen Lob er 1873 ein Buch unter dem Titel "Lokaj und Lokaj" schrieb.

Die Affaire Polonyi-Götvös. Wir haben gestern die Erklärung der Sekundanten Götvös, der Abgeordneten Graf Gabriel Karolyi und Georg Sturm an, mitgetheilt, in welcher es hieß, Karl Götvös sei wohl unbedingt bereit, Genugthuung zu geben, allein sie - die Zeugen - können in dem gegebenen Falle eine ritterliche Satisfaktion nicht zulassen. Dieser Erklärung gegenüber veröffentlicht Géza Polonyi in einigen ihm nahestehenden Blättern eine Gegenerklärung, in welcher er Götvös, der gestern in Familienangelegenheiten nach Mezö-Szentgyörgy im Veszprimer Komitat abgereist ist, in beleidigenden Ausdrücken angreift. Als Erwiderung auf die Polonyischen Ausfälle wurde heute folgende Erklärung veröffentlicht:

Herr Géza Polonyi äußert sich heute dahin, unser Freund Karl Götvös habe ihm die Genugthuung verweigert. Er irrt sich oder stellt wissenschaftlich eine unwahre Behauptung auf. Haben wir doch in unserer Erklärung ausdrücklich gesagt, daß Götvös "unbedingt" bereit ist, Genugthuung zu geben. Wir gestatteten unserem Freunde Karl Götvös nicht, daß er sich mit einem Géza Polonyi schlage. Wir gestatteten ihm dies nicht und werden es ihm nicht gestatten deshalb, weil wir Géza Polonyi für ein satisfaktionsunfähiges Individuum halten.

Budapest, 15. Juli 1893.

Graf Gabriel Karolyi, Georg Sturm an.

Auf diese Erklärung antworten nun die Sekundanten Polonyi's Alexander Sik und Karl Várady im Wesentlichen, Polonyi habe sich weder geirrt, noch wissenschaftlich eine unwahre Behauptung aufgestellt, da die Sekundanten deutlich genug erklärt haben und noch erklären, daß sie die Antwort Götvös' als Verweigerung der Satisfaktion betrachten. Ferner weisen sie darauf hin, Götvös' Sekundanten hätten gestern mit keinem Worte gesagt, daß sie Polonyi für satisfaktionsunfähig halten. Drittens erklären sie: Wir halten Herrn Polonyi für einen Mann von tadellosem Charakter, der satisfaktionsfähig ist.

Verdächtige Erkrankungen. Die erschöpfenden Verfügungen des Ministers des Innern anlässlich der in mehreren Komitaten beobachteten verdächtigen Krankheitsfälle haben allem Anscheine nach ein erfreuliches Resultat ergeben. In den Komitaten Bereg und Szolnok-Doboka ist nämlich seit drei Tagen kein einziger neuer verdächtiger Krankheitsfall vorgekommen, was namentlich deshalb von großer Wichtigkeit ist, weil gerade die Fälle im Bereger Komitate die zumeist besorgnißerregenden Symptome aufwiesen. Bloß aus der Stadt Szatmár wird gemeldet, daß in den letzten 24 Stunden ein Krankheitsfall vorgekommen ist, der zu einer besonderen ärztlichen Beobachtung Anlaß gab.

Trauer. Der Oberbeamte der ersten ungarischen allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Theodor Böheim führt am 22. d. Vormittags 11 Uhr, die Tochter des Präsidenten der kön. Tafel, des gewesenen Staatssekretärs Felix Szordá, Fräulein Johanna Szorda, in der evangelischen Kirche am Deákplatz zum Traualtar.

Im Interesse der Sonntagsruhe jener Kaufleute, die auch Tabaktrafiken besitzen, hat das Budapest (Ofner) Handelsgremium eine Petition an den Handelsminister und an den Ministerpräsidenten als Leiter des Finanzministeriums gerichtet. In dieser Petition wird auseinandergesetzt, wie drückend und zugleich kostspielig die Vorchrift, Trafikartikel auch an den Sonntags-Nachmittagen feil halten zu müssen, für diese Kaufleute sei. Die Minister werden daher gebeten, daß sie den Spezeriehändlern gestatten mögen, am Sonntag Nachmittag auch den Verkauf von Trafikartikeln einzustellen.

Blitzschlag bei Fisch. Am Mittwoch, den 12. d., ging Abends 9 Uhr über Fisch und Umgebung ein so heftiges Gewitter nieder, wie schon seit mehreren Jahren ein solches nicht vorkam. In den Zainzenberg schlug der Blitz an einer Stelle ein, von welcher aus man einen reizenden Ausblick auf die in der Tiefe gelegene kaiserliche Villa genießt und wo Ihre Majestät ein schönes Marienbild aufstellen ließ, unter das die Erzherzogin Marie Valerie eigenhändig ein Gedicht schrieb, in welchem sie die Kaiserwilla dem Schutze Gottes empfahl. Dieses Bild wie die daselbst umgebende Anlage wurde gänzlich zertrümmert und verwüstet.

Der Donaumonitor "Samos" ist heute hier eingetroffen, um sich nach mehrtägigem Ansen...

Ein geraubter Postbeutel der Südbahn. Donnerstag Abends wurde, wie allabendlich, die Korrespondenz der hiesigen Betriebsdirektion der Südbahn zum Postamt in der Station Kelenföld...

Das bosnische Bergwerk des Grafen Eöös Széchenyi. Noch vor der Okkupation Bosniens erwarb Graf Eöös Széchenyi Pascha, wie er behauptet, das Eigenthumsrecht eines Quecksilberbergwerkes in Bosnien...

Emil Pascha. Herr Dr. Karl Peters hat der "Post" zufolge erklärt, daß nach einer am Mittwoch in Berlin angelangten Nachricht aus Bagamoyo Emil Pascha wohlbehalten am Kongo angelangt sei.

Defraudation bei den ungarischen Staatsbahnen. Die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen wurde durch das fraudulose Gebahren eines Angestellten bis zur Höhe von ungefähr 5000 fl. geschädigt.

Dem in Budapest Westbahnhof als Magazineur angestellten Wilhelm Herzog blieb im Herbst des vorigen Jahres in Folge irgend eines Manipulationsfehlers eine größere Sendung zurück, die nicht reklamirt werden konnte.

Ein Arbeiter-Erbe. Bei dem Neubaue Wesselygasse Nr. 21 fand heute Abends 6 Uhr die Auszahlung der dort beschäftigten Arbeiter...

Bei dieser Gelegenheit hat der Polier Roth den Leuten auch jene Beträge in Abzug gebracht, die sie einem benachbarten Geisler schuldeten. Die Arbeiter hielten sich hierüber auf, immer größer wurde ihre Unzufriedenheit...

Word aus Eifersucht. In Triest spielte sich gestern Nachts gegen 11 Uhr in der Via San Giovanni ein Eifersuchtsdrama ab, wobei ein junger hoffnungsvoller Offizier, der Oberleutnant Ledberg, sein Leben verlor.

Der 23jährige griechische Handelsagent Georg Kritikos hatte vor einiger Zeit ein Liebesverhältnis mit der Kassierin Josephine Wenier, welches nach der wegen Betruges erfolgten Verurtheilung des Kritikos zu sieben Monaten Kerker abgebrochen wurde.

Selbstmord eines Bankiers. In Dresden hat der Berliner Bankier Albert Berger, Inhaber der Berliner Bankfirma Albert Berger und Komp., erst seine Geliebte, die in seinem Geschäft Buchhalterin war, dann sich selbst erschossen.

Kein Feinspiel. In Dresden hat der Berliner Bankier Albert Berger, Inhaber der Berliner Bankfirma Albert Berger und Komp., erst seine Geliebte, die in seinem Geschäft Buchhalterin war, dann sich selbst erschossen.

Mitteln, wie dies bei der großen Literarischen Fahrt dem Drient der Fall, welche das Fahrkartens-Bureau der kön. ung. Staatsbahnen, "Grand Hotel Hungaria", Anfangs September l. J. veranstaltet...

Familien-Nachricht.

Herr Adolf Eisner, Kaufmann, Böse, verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fräulein Fanna, Tochter des Herrn Markus Ruz, Uptó-Szibé.

Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 15. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor...

Allen Touristen, Reisenden und sonstigen Liebhabern von Weitermänteln, Javelocks, Foppen etc. empfehlen wir die renommirte Firma Rudolf Baur in Innsbruck, Rudolfsstraße 4, als die solideste und billigste Einkaufsquelle.

Patente auf Erfindungen erwirkt in jedem Staate Johann Rethy's internationales Ingenieur- u. Patentbureau, Budapest, Erzsébet-körút 2, neben dem Volkstheater. Keltetes Patentbureau. Telephon.

Die Exhumirung des Obersten Pallikyn.

[Privat-Telegramm des "Neuen Bester Journal." Munkács, 15. Juli.

Im Munkács, seit langer Zeit aufgelassenen griechisch-katholischen Friedhof hat heute Morgen in strömendem Regen die Exhumirung der Leiche des russischen Obersten Pallikyn stattgefunden.

Ueber die Vorgeschichte dieser Exhumirung, welche seit langer Zeit schon in ziemlich starkem Maße die Oeffentlichkeit beschäftigt, sowie über die Persönlichkeit des Obersten Pallikyn liegen uns folgende Details vor:

Nach der Waffenstreckung bei Bilagos zogen sich die Russen über Munkács nach Mánány dem Bereczker Paß zu. Am 19. August traf in Bereczker General Karwobitz mit seinen Truppen ein, worauf sich nach einigen Tagen von hier aus eine größere Truppenabtheilung absonderte...

Im Frühling des Vorjahres, nach dem Begräbnisse des Generals Klapska, tauchte plötzlich die Nachricht auf, man werde die Leiche mit großem Pompe exhumiren. Gegen diese Absicht wurden sowohl in Munkács als auch in der Hauptstadt zahlreiche Stimmen laut und die Exhumirung unterbunden.

Obwohl sich das Publikum der ganzen Sache gegenüber ziemlich gleichgültig verhielt, traf gestern eine aus 25 Mann bestehende Husaren-Abtheilung unter Kommando eines Offiziers aus Nitreggháza ein und wurde die Gendarmen mit 38 Mann vermehrt.

Gestern Nachts 11 Uhr traf der Militär-Attache der russischen Botschaft in Wien, Oberstleutnant Boronin, in Gesellschaft des Abgeordneten Pazmandy ein. Korpskommandant Graf Uexküll war bereits früher in Munkács eingelangt.

die Polizei... fen. Stadt... Uhr die... Gassen cir... dem wurde... schrift trug... keine Chre... Pallikyn, wartet die... Zur... attaché... mann F... eingefunde... begann die... erst durch... daß es in... etwa einfi... wo sich de... Knochenh... Der Kopf... reren The... wurden in... mehrere g... welche die... eigenlichs... handen. Brä... unter Füh... Minuten... Pános... Regimenter... Ungvár... nahmen... Aufstellun... Kommand... der Garn... bei dieser... vorgestellt... Der... endet, w... tofoll auf... Grab int... selben ent... nini, dem... tofoll in... fertigte d... Die... sodann in... farg geleg... verperrt... Unteroffiz... tragen. D... zum Bah... Voran ist... Kompagn... Sarg, St... Oberstlieu... Liebesel... beiden... paginen E... bildete de... Bahnhof... beiden S... Publikum... In... Pános... Soldaten... den ber... Holzjarg... Sarg w... tafel gel... Graf U... sowie da... herum. verjorgt... Ehrende... Kaiserh... salutiren... mittags... ll... Begleit... nach... transpo... in Emp... kirchlich... schau te... grußt b... zu 60... komman... Gzar M... Attaché... Sradé... gemein... Oberstl... zöfischer... jagte er... und gli... von der... der gen... zeugen... komman... Munkács... Boroni... dem O... cher vo... dante

die Polizei alle möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Stadthauptmann Fazekas ordnete für zwölf Uhr die allgemeine Sperrstunde an und in den Gassen cirkulirte unausgesetzt Gendarmerie. Trotzdem wurden einige Plakate affisirt, welche die Inschrift trugen: „Bürger, erweisen wir dem Russen keine Ehre.“ Der Verwandte des Obersten, General Palligyn, ist in Munkács nicht eingetroffen, er erwartet die Leiche an der russischen Grenze.

Zur Erhumirung selbst hatte sich der Militärattaché Oberstleutnant Boronini, Stadthauptmann Fazekas und Stadtphysikus Dr. Széll eingefunden. Wegen des niederströmenden Regens begann die Deffnung des Grabes, von welchem vorerst durch den Stadthauptmann konstatiert wurde, daß es intakt sei, erst um 7 Uhr Morgens. Nach etwa einstündiger Arbeit gelangte man zu der Stelle, wo sich der Sarg befunden hatte. Die einzelnen Knochentheile wurden nacheinander herausgesucht. Der Kopf wurde erst nach langem Suchen in mehreren Theilen herumliegend aufgefunden. Im Grabe wurden überdies Reste der Uniform, der Handschuhe, mehrere goldene Asteffklappen und Mantelknöpfe, welche die Zahl 10 trugen, vorgefunden. Von dem eigentlichen Sarg war fast gar nichts mehr vorhanden.

Präzise 9 Uhr erschienen die Honvédofficiere unter Führung des Majors Zajtos und wenige Minuten später unter Führung des Oberstleutnants Pános vier Kompagnien des 65. Infanterie-Regiments in voller Parade, an der Spitze die aus Ungvár eingetroffene Militärkapelle. Die Truppen nahmen zu beiden Seiten des Friedhofeinganges Aufstellung. Bald darauf kam auch der Korpskommandant FML. Uerküll mit den Offizieren der Garnison an. Sämmtliche Offiziere wurden bei dieser Gelegenheit dem russischen Militärattaché vorgestellt.

Der Erhumirungsakt war um 10 Uhr beendet, worauf Stadthauptmann Fazekas ein Protokoll aufnahm, in welchem er konstatierte, daß das Grab intakt befunden und die Leichenreste demselben entnommen wurden. Oberstleutnant Boronini, dem der Abgeordnete Pázmány das Protokoll in französischer Sprache verdolmetschte, unterfertigte dasselbe.

Die irdischen Ueberreste des Erhumirten wurden sodann in einen von der Stadt beigestellten Metallfarg gelegt, welcher verlöthet und mit einem Schlüssel versperret wurde. Der Sarg wurde hierauf von vier Unteroffizieren gehoben und aus dem Friedhofe getragen. Der Zug, welcher durch drei Gassen bis zum Bahnhof ging, rangirte sich in folgender Weise: Voran schritt die Militärkapelle, dieser folgten zwei Kompagnien Infanterie, die Unteroffiziere mit dem Sarg, Korpskommandant Graf Uerküll mit Oberstleutnant Boronini, dann Oberst Széll, sowie die 64. Infanterie-Regiments mit den beiden Offizierskorps, worauf wieder zwei Kompagnien Soldaten folgten. Den Schluß des Zuges bildete der leer nachfahrende Leichenwagen. Bis zum Bahnhof brauchte der Zug eine halbe Stunde. Zu beiden Seiten der Gassen stand ein sehr zahlreiches Publikum.

Im Bahnhofe bezeichnete Oberstleutnant Pános die zum Transport des Sarges bestimmten Soldaten. Die Unteroffiziere hoben den Sarg in den bereitstehenden Waggon, wo sich bereits ein Holzfarg und eine Holzumhülle befanden. Zu dem Sarg wurde auch die entzweigebrochene eiserne Grabtafel gelegt. Während dies geschah, standen FML. Graf Uerküll, Oberstleutnant Boronini, sowie das gesammte Offizierskorps um den Waggon herum. Als die Meldung erfolgte, daß der Sarg versorgt sei, gaben die ausgerückten Truppen drei Ehrendehargen ab, worauf die Militärkapelle die Kaiserhymne intonirte, welche die gesammten Offiziere salutirend anhörten. Damit war um 11 Uhr Vormittags die Feier beendet.

Um 1 Uhr Nachmittags wurde der Sarg in Begleitung des Oberstleutnants Ringelmann nach Granica an der polnisch-russischen Grenze transportirt, wo ihn eine russische Militärdeputation in Empfang nimmt. In Granica erfolgt auch die kirchliche Einsegnung der Leiche, welche nach Warschau transportirt wird, um dort in der Familiengruft beigesetzt zu werden.

Nachmittags fand im Militärkasino ein Banket zu 60 Gedecken statt. Den ersten Toast sprach Korpskommandant FML. Graf Uerküll auf den Czar Alexander III. in deutscher Sprache, worauf Attaché Boronini gleichfalls in deutscher Sprache auf Kaiser-König Franz Joseph, die gemeinsame Armee und die Honvéds toastirte. Oberstleutnant Boronini betonte sodann in französischer Sprache die Kameradschaft. Er werde, so sagte er, den heutigen Tag stets zu den schönsten und glücklichsten seines Lebens zählen, weil er sich von der Ritterlichkeit und Höflichkeit der Offiziere der gemeinsamen Armee und der Honvéds überzeugen konnte. Er leerte sein Glas auf Korpskommandant Grafen Uerküll und die Offiziere der Munkács Garnison.

Vor dem Banket im Kasino stattete Attaché Boronini dem Korpskommandanten Uerküll und dem Obergespan Pányay seinen Besuch ab, welcher von Beiden sofort erwidert wurde. Der Attaché dankte sowohl im Namen des Czaren, wie in seinem

eigenen Namen für die zuvorkommende und tatkraftvolle Mitwirkung der Behörden, durch welche der pietätvolle Akt einen ungehörten Verlauf nahm. Nach dem Banket reiste Attaché Boronini in Begleitung des Abgeordneten Pázmány ab.

### Gerichtshalle.

(Eine Selbstanfrage.) Die im Straßhause zu Maria-Noftra befindliche, wegen Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilte Barbara Bucskó machte eines Tages dem Straßhaus-Direktor die Anzeige, daß sie in Gesellschaft einer Freundin vor fünf Jahren, als sie Einwohnerin eines verhöhrigten Hauses in Balassa-Gyarmat war, einen fremden jungen Mann, bei dem sie viel Geld gesehen, ermordete, indem sie ihn aus dem Wirthshause in eine Laube lockte und dort mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Die Bucskó bezeichnete genau die Stelle, wo sie im Friedhof den Leichnam begraben habe. An der bezeichneten Stelle wurden auch wirklich Knochenreste gefunden. Von ihrer Komplizin mußte die Bucskó nur angeben, daß diese „Verona“ hieß. Der Gerichtshof in Balassa-Gyarmat verurtheilte die Bucskó zu fünfjähriger Zuchthausstrafe. Dieses Urtheil wurde von der Hon. Tafel aufgehoben und die Angeklagte freigesprochen. Es sei nämlich nicht zu konstatiren gewesen, ob das Individuum, dessen Sester ausgegraben wurde, ermordet worden sei, ferner sei es unwahrscheinlich, daß die zwei Mädchen ein Rasirmesser zur Hand hatten, daß sie in aller Eile zum Wegschaffen des Leichnams ein Leintuch und zum Begraben Hacke und Schaufeln herbeischaffen konnten. Das Urtheil der zweiten Instanz wurde dieser Tage auch von der Hon. Kurie (Referent Ladislaus Csider) bestätigt.

Wien, 14. Juli. (Freilassung der ruthenischen Studenten.) Bekanntlich wurden wegen der im Nordbahnhofe am 8. Juni veranstalteten Demonstration gegen den Erzbischof Metropolit Sembratowicz und den Bischof Kulowski am 22. Juni acht ruthenische Studenten, Mitglieder des Vereins „Bukomyňa“, verhaftet und mit anderen vier jung-ruthenischen Studenten in strafgerichtliche Untersuchung gezogen. Heute um dreiviertel 1 Uhr Nachmittags wurde der Untersuchungsrichter von Seiten des Oberlandesgerichtes telephonisch verständigt, daß die Untersuchung gänzlich einzustellen sei und daß die in Haft befindlichen acht Studenten sofort in Freiheit zu setzen seien. Hocherfreut, aber ruhig vernahmen die Studenten diese Mittheilung. Landesgerichtsrath Dr. Zeisberg theilte ihnen noch mit, daß in dieser Affaire auch der Metropolit Erzbischof Sembratowicz verurtheilt wurde und daß derselbe bat, von jeglicher strafgerichtlichen Verfolgung der Studenten abzugehen.

### Offener Sprechsaal.

Die besten Photograph. Apparate und alle Bedarfs-Artikel für Amateur-Photographen. Anleitung im eigenen Verluhs-Atelier. Seit 1854. A. Moll, f. u. f. Hof-Vierjant, Wien, Tuchlauben 9. Mastr. Preisliste postfrei und unberechnet zu Diensten.

Statt jeder besonderen Anzeige. Stojá Brudner, Bonvhád, Jfidor Brudner, Gyöngyös, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Berger's medizinische und hygienische Seifen stehen seit dem Jahre 1858 in zunehmender Verwendung und haben sich bis in die entferntesten Länder Eingang verschafft. Die heilende Kraft und desinfizirende Wirkung der Berger'schen Theerseife ist tausendfältig erprobt. Als unentbehrliche Wasch- und Badeseife für den täglichen Gebrauch dient Berger's Glycerin-Theerseife. Berger's medizinische und hygienische Seifen sind in allen Apotheken der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Auslandes zu haben. Jedes Stück trägt die bekannte Schutzmarke.

Die Direktion der „KOSMOS“ Kunstanstalt, Lithographie und Buchdruckerai Aktien-Gesellschaft hat die restliche Einzahlung auf ihre Aktien II. Emission beschlossen. Die Besitzer von Aktien werden demnach aufgefordert, bis zum 10. August d. J. für jede Aktie österr. Währ. fl. 60, ferner 5% Zinsen nach den eingezahlten Raten vom 1. Januar d. J. bis zum Einzahlungstage nebst den laut Statuten entfallenden Gebühren an der Kasse der Gesellschaft (Aradi-utca) zu erlegen.

ANZEIGE. Sämmtliche Kaffeehaus-Einrichtungen des „Café Lloyd“ sind wegen Auflösung des Geschäftes bis 18. d. M. zu verkaufen; auch an Private werden einzelne Gegenstände abgegeben, so auch Glaswände für Komptoir-Abtheilungen. 56-90 Karl Heszmann.

Set Lukasbad AKTIEN-GESELLSCHAFT Winter- u. Sommer-Kurort. Prospekte über die Schlamm-bäder, Schwimmbäder, Dampfbäder, Stein- und Wannenbäder, Wohnungen franko durch die Direktion.

Einjährig-Freiwillige werden auf das eleganteste und geschmackvollste equipirt. Wiener & Grünbaum, k. u. k. Hofschneider, Budapest, IV., Váci-utca 27. Preis-courante auf Wunsch gratis und franco. Anträge werden auf das Bereitwilligste ertheilt. — Freiwillige, welche die Reserve-Offiziersprüfung ablegen, erhalten franko und gratis Offiziers-Preis-courante, enthaltend alle vorkommenden militärdienstlichen Meldungen und Verhaltungsmaßregeln.

### F E L E T

soroksár-haraszti-taksonyi takarékpénztárnak. A „soroksár-haraszti-taksonyi takarékpénztár“ s. é. június havában vidékünkön nyomtatott körleveleket küldözgetett szét ellenük, melyekkel azzal akar magának reklámot csinálni, hogy egrésről eldicsekszik, hogy nekik annyi meg annyi alaptőkéjük s tudja isten mennyi betétjük van, másrészt pedig az alulírott „Soroksári Takarékpénztár“ befektetési s kisébbiteni akája, midőn azt állítja, hogy alaptőkének csak 15,000 ft s hogy legutóbbi közgyűlésünkön azon czélsből változtatuk meg czégünket, hogy a helyi és környékbeli lakosokat félrevezessük. Midőn a fent tisztelt „soroksár-haraszti-taksonyi takarékpénztár“ ezen vakmerő állítását visszaütásitjnk és roszakaratu rágalomnak nyilvánítjuk, az igazság érdekében kénytelenek vagyunk kijelenteni, hogy intézetünk 1892. évi május havában 50,000 ft alaptőkével alakult, melyre az alakuláskor 15,000 ft fizetvévén be, a további befizetések részvényeként 500,000 ft-os havi részletekben teljesítetnek, úgy, hogy a folyó 1893. év végeig az 50,000 forint alaptőke teljesen befizetve lesz. Továbbá, czégünk megváltoztatása nem a közönség félrevezetése czéljából, hanem azért történt, mert részvényeseink tulajdom része soroksári lakos, tehát intézetünk a „Soroksári Takarékpénztár“ czég és név mellán megilleti; s mert a „soroksár-haraszti-taksonyi takarékpénztár“ azon ürügy alatt, hogy eddigi czégünkben a „népbank“ szó is benne volt, a részünkre szóló leveleket magának kézbesítette s jogalansúl felbotatta, s így hivatalos ügyködésünkbe betokodván, mi mondhatjuk azt, hogy ok akartak és akarják a közönséget félrevezetni, elhitetni akarván, hogy a „takarékpénztár“ kifejezés kizárólag őket illeti. A mi azon öndicsekségüket illeti, hogy egy millió betét mellett újabb részvény-kibocsátással az alaptőkét 240,000 ft-ra emelték fel, ezzel nincs mit dicsekedniök, mert azon tény, hogy 100 ft névértékű részvényeikre 1872. év óta csupán 40 ft-ot fizettek be, s most mégis új részvények kibocsátása által felakarják emelni az alaptőkéjüket, ezen „gründölés“ nagyon is kétes és kétértelművé teszi, s ugylátszik, hogy az új részvényesekkel akarják a tőzsből a gesztenyét kikapartatni. Az ellenük kibocsátott kenyérgigység sugalta mégis körlevelekket pedig csak maguknak állították ki szegénységi bizonyítványt. Az „olesó kamatláb“ pedig nem az ő érdemük, mert ezeltől igen magas kamatlábbal dolgoztak és csak a mi intézetünk megalakulásakor tartották szükségesnek azt leszálítani, hogy — félelmükben — minket utánozzanak. Az olesóbb kamatlábal tehát a közönség igényeinek mi kétszeresen használtunk. Megjegyezzük végül, hogy intézetünk 1892. év május havában alakulván, első évi mérlegünk csupán 8 óra szólt és 1000 ft-on felül tiszta nyeresémnyel zárult és pedig az eredetileg befizetett 15,000 ft-nyi tőke után, mivel betéteink nagy mennyisége folytán még akkor nem kértük be s további részvény-befizetéseket. Mindazáltal, ha tekintetbe vesszük, hogy a „soroksár-haraszti-taksonyi takarékpénztár“ első évében ily „csekély“ eredményt sem tudott felmutatni, s hogy jelenleg is csak ugy iparkodik a familiáris takarékpénztár magán segíteni, hogy új részvényeket árul, nagyon kérjük a t. közönséget, hogy a jó izlés érdekében minket a „soroksár-haraszti-taksonyi takarékpénztártól“ megkülönböztetni sziveskedjék.

A „Soroksári-Takarékpenztár-részvénytársaság“, F6-ut 54. szám.

Verdächtige Erkrankungen! Unter diesem Titel lesen wir in den letzten Tagen in verschiedenen Blättern die Nachricht, daß in gewissen Gegenden des Landes choleraähnliche Fälle vorgekommen sind, und wurden von den betreffenden Behörden alle jene notwendigen Verfügungen getroffen, welche das Umrhgreifen der Cholera verhindern. — Obwar diese Mittheilungen nicht besorgniserregend sind, halten wir es dennoch für zeitgemäß, das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß bei solchen Fällen das bereits ins Bewußtsein des Publikums eingebrungene beste Präventivmittel der Genuß des Cognac ist. Nachdem auf das Urtheil untern verzeichneten Autoritäten Berufung geschehen kann, welche den Esterhazy-Cognac speiell bei der vorjährigen Epidemie als eines der wirksamsten Schuttmittel erkannt und empfohlen haben, wird das p. t. Publikum rechtzeitig auf den Esterhazy-Cognac, welcher überall erhältlich ist, aufmerksam gemacht. Dr. Béla Angyán, Univ.-Prof. Med. Dr. Karl Kéily, Univ.-Prof. Med. Dr. Em. Réczey, Univ.-Prof. Med. Dr. Wilh. Tauffer, Univ.-Prof. Med. Dr. Jonas Barón, Univ.-Doz., Primararzt. Dr. Em. Poor, Kön. Rath, Univ.-Prof. Dr. Berthold Stiller, Univ.-Prof. Med. Dr. Andreas Takács, Univ.-Prof. Med., Primararzt des Elisabeth-Spitals.

**Rohitscher**  
 HAUPT-DEPOT  
 bei  
**JOSEPH HOFFMANN**  
 Badepast  
 Sauerling  
 Echter  
 Landesschafflicher  
 Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel von unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Katarrhen der Harn- und Sexualorgane, bei Leber-, Milz- und Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden, übermäßiger Fetthildung und Bleichsucht und namentlich auch bei Wechselfieber. — Die Tempeiquelle dient vorzugsweise als Erfrischungsgetränk, die Styriaquelle zur Trinkkur.

**Zu vermieten.**  
 Am Neubau, Theresienring 40/42, ist eine große Ecklokalität, geeignet für ein Geschäftshaus, für eine Bierhalle oder für ein großes Geschäftshaus, ferner mehrere Gewölblokale, Fabrikangassen-Seite, und einige Wohnungen im 3. und 4. Stockwerk pro 1. November 1893 zu vermieten. Das Haus ist mit Personenzug und Lastenaufzug (Lift) und mit allem modernen Komfort versehen. Nähere Auskunft in der Kanzlei des 1. Mädchen-Ausschüttungs-Vereines, Karlsring 15, 1. Et.

**MATTONI'S**  
**GIESSHÜBLER**  
 reinster alkalischer Sauerbrunn

**Telegramme.**

**Die Ministeranklage in Serbien.**

**Belgrad, 15. Juli.** Unter außerordentlich großem Interesse des Publikums vor dichtgefüllten Bänken begann heute die Skupschina die Verhandlung des Anklageantrages gegen das Kabinett Avakumovic's. Die Umgebung der Skupschina war von einer großen Menschenmenge besetzt und die Polizei hatte Mühe, die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Nach Aufforderung des Präsidenten erschienen die angeklagten Minister im Saale und nahmen auf der für sie reservierten, mit schwarzem Leder überzogenen Bank Platz.

Avakumovic's ergriff zunächst das Wort und widerlegte die Anklage von Punkt zu Punkt. Seine zweifelhafte, in ruhigem und vornehmem Tone gehaltene Rede machte einen sehr guten Eindruck. Er sagte, die Regenten hätten das Recht, die Skupschina zu vertagen und aufzulösen, weil dieses Recht in der Verfassung ihnen unzweifelhaft eingeräumt wird. Die radikalen Minister haben gleichfalls einige Zeit unter zwei Regenten regiert, ja sie haben sogar den Akt, mit welchem beide Regenten nach dem Tode Protic's ankündigten, daß sie fortan die königliche Gewalt selbst ausüben werden, kontrahiert. Die Deklaration betreffend die seinerzeitige Verlängerung der Handelsverträge genehmigte und nahm die jetzige Skupschina an; wegen dieser Verträge kann sie daher heute Niemanden anklagen. Uebrigens war der frühere Vertrag mit Oesterreich-Ungarn besser als der jetzige. Schließlich spricht Avakumovic's der jetzigen Skupschina die Kompetenz ab, die Klage zu erheben und zu urtheilen, da sie bloß zu einer außerordentlichen Tagung einberufen wurde.

Nach ihm unterbreitete General Bogic'sovic's in Begleitung einiger Worte seine Verteidigungsschrift, in welcher er ausführt, er sei kein Politiker, sondern Militär und habe als solcher im Sinne der Gesetze gewirkt.

In der nachmittags 4 Uhr fortgesetzten Sitzung verlangte Ribarac, welcher Vormittags nicht erschienen war, die Vertagung der Verhandlung, worüber sich eine längere Debatte entspinnt, in welcher die Fortschrittler Ghorghievic's und Garaschin das Verlangen unterstützen, während Dr. Vesnic's, der Unterzeichner des Anklageantrages, dasselbe verweigert. Das Ersuchen Ribarac's wird von der Skupschina fast einstimmig abgelehnt. Ribarac macht sich nun in einer längeren Rede lustig über den Anklageantrag. Er anerkennt es, daß die Regentschaft nicht nur nach dem Tode Protic's keine komplette, sondern daß dieselbe von Anfang her eine verfassungswidrige war. Wenn aber die Radikalen mit derselben 4 1/2 Jahre ankommen konnten, hätten sie auch die Liberalen für die noch restlichen zwei Jahre dabei belassen können, und sie wären sich gleich darin, daß es ihnen ihr Gewissen erlaubte, unter einer Regentschaft zu wirken, der sie den Eid geleistet hatten. Er wundert sich darüber, daß die Radikalen so viel Federlesens mit ihnen machen:

sei doch die radikale Partei, durch eine Revolution zur Herrschaft gelangt, das gegenwärtige Regime; die Männer der Revolution pflegen doch sonst kurzen Prozeß zu machen mit ihren Feinden. „Gebt uns den Strick und Alles hat ein Ende!“

Wegen der Heiserkeit des Redners wird die Sitzung auf 15 Minuten suspendirt und dann geschlossen. Ribarac wird in der morgen nachmittags 4 Uhr fortzuführenden Sitzung seine Rede vollenden; dann beginnt die Debatte, in deren Verlauf schwere Anklagen gegen das Kabinett der Liberalen erhoben werden sollen.

**Schluß des deutschen Reichstages.**

**Berlin, 15. Juli. (Reichstag.)** Bei der dritten Lesung der Militärvorlage ergriff Wandenbenden (Welfe) das Wort und erklärte Namens seiner Freunde, daß sie gegen die Vorlage stimmen werden, weil sie in derselben die Folge der im Jahre 1866 begonnenen Politik sehen, welche Gewalt vor Recht und den Erfolg über die Moral setzte. Bebel meinte, die Mehrheit für die Vorlage sei bloß eine Zufallsmehrheit gewesen. Die Polen hätten nur aus taktischen Gründen für dieselbe gestimmt. Bebel bemerkte weiter, die militärischen Ausgaben hielten die Böller ab, den notwendigen Kulturaufgaben gerecht zu werden. Frankreich könne man nicht für die Vorlage ins Feld führen, da es an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt sei. Auch der italienische Kriegsmilitar hat erklärt, daß Italien die militärischen Lasten auf die Dauer nicht zu tragen könne. Dies seien Symptome, welche beweisen, daß alle Staaten eifrig bemüht sind, einen Krieg zu verhüten. Man habe also gar keine Ursache, auf dem betretenen Wege fortzufahren. So lange das heutige politische und ökonomische System in Rußland herrsche, könne auch dieses nicht daran denken, einen Krieg gegen Westeuropa zu führen. Die Sozialdemokraten erkennen an, daß bei den heutigen Verhältnissen jeder europäischen Staat gerüstet sein müsse, um sich gegen einen Angriff zu verteidigen, und bei einem Kampfe zu seiner Verteidigung würde Deutschland nicht nur durch die Bureaucratie, sondern auch durch die Arbeiterklasse gerechert werden. Aber Deutschland müsse seine militärische Organisation so gestalten, daß dem Volke nicht unerschwingliche Lasten daraus erwachsen. Redner verbreitet sich hierauf ausführlich über die Reorganisationspläne von Scharnhorst und erörtert die Zersplitterung der Parteien, welche sich im nächsten Reichstage bei der Deckungsfrage zeigen werde. Wenn Abgeordneter Stamm von Agitatoren gesprochen habe, welche von den Arbeitern leben, so besitze er doch seine Millionen nur durch die Ausbeutung der Arbeiter. — Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung. — Bebel verweist auf die Vernachlässigung der notwendigen Kulturaufgaben. Das deutsche Reich sei an dem Punkte angelangt, wo es nötig sei, der weiteren Vermehrung der Militärlasten ein entsetzliches Nein entgegenzusetzen. Redner schließt mit den Worten: Wir unsererseits sagen: Nieder mit dem Militarismus, nieder mit der Militärvorlage! (Beifall bei den Sozialdemokraten.) — Kardorff (Reichspartei) sagt, die Sozialdemokraten könnten doch nicht leugnen, daß sie, wenn sie an der Herrschaft wären, geneigt wären, Elsaß-Lothringen zurückzugeben. Redner polemisiert gegen die Behauptung Bebel's, daß die Kulturaufgaben gegenüber den militärischen Zwecken vernachlässigt worden seien. Was die Deckungsfrage betrifft, hätte er gewünscht, daß dieselbe vorher erledigt werde, aber die Militärvorlage sei so dringend, daß man sie sofort bewilligen müsse. Er hoffe, daß Finanzminister Miquel, zu dessen Genie und Loyalität er das größte Vertrauen habe, auch die Deckungsfrage hier vertreten werde. (Bewegung.) Deutschland habe seine Machtstellung im Auge erobert, zum großen Theile durch das Genie des Fürsten Bismarck. (Beifall rechts.) Diese Stellung müsse nun auch mit Kraft behauptet werden. Deshalb bitte er, die Militärvorlage anzunehmen. — Schädler (Centrum) erklärt, die ganzen Verhandlungen ergaben nichts, was seine Partei veranlassen könnte, den Widerstand gegen die Vorlage aufzugeben. Redner wendet sich sodann gegen die Aeußerung des Reichskanzlers, daß das Centrum demokratisch geworden und eine konfessionelle Partei gewesen sei. Er hätte nach der Erklärung des Grafen Compech eine andere Antwort erwartet als jene, die thatsächlich gegeben wurde. — Kieckert (freif. Vereinigung) erklärt, die Frage der zweijährigen Dienstzeit und die Deckungsfrage seien für ihn die beiden Hauptpunkte. Er fasse die Erklärung des Reichskanzlers bezüglich der zweijährigen Dienstzeit in dem Sinne auf, daß die Erklärung auch für die Zeit bindend sei, wo er vielleicht nicht mehr im Amte sein werde. — Böls (Konservativ) bemerkt, seine Freunde würden für die Vorlage stimmen, in der Erwartung, daß die Regierung dem Nothstande der Landwirtschaft abhelfen werde.

Hierauf werden Artikel I und II und sodann der Rest der Vorlage votirt und die aesaunte Vor-

lage in namentlicher Abstimmung mit 201 gegen 185 Stimmen angenommen. Abwesend waren: Frank, Wollin und Zitronovski (sämtlich vom Centrum), Hartmann (süddeutsche Volkspartei) und der Pole Carluski. Gegen die Vorlage stimmten die freisinnige Volkspartei, die Sozialdemokraten, das Centrum mit Ausnahme Lender's und des Prinzen Ehrenberg, die süddeutsche Volkspartei und die Welfen.

Der Nachtragsetat wurde ohne Debatte angenommen.

Nunmehr verlas der Reichskanzler die kaiserliche Botschaft, welche den Schluß des Reichstages ausdrückt. In derselben heißt es:

Mit großer Befriedigung begrüßen Se. Majestät und seine hohen Verbündeten das Ergebnis der Verhandlungen. Das feste Vertrauen auf Ihre Bereitwilligkeit, die für die Sicherheit des Reiches als notwendig erkannten Opfer zu bringen, hat nicht getäuscht. In der unerlöschlichen Ueberzeugung der verbündeten Regierungen steht es fest, daß das vorgezeichnete Maß der Verstärkung der Wehrkraft nicht über das Bedürfnis hinausgeht. Um so dankbarer empfinden sie es, daß das Verständnis für die Nothwendigkeit der Verstärkung des Heeres in immer weitere Kreise gedrungen ist und den Reichstag zu einem zustimmenden Beschlusse geführt hat. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß ich von Sr. Majestät beauftragt werde, Ihnen für Ihre Mitwirkung den allerhöchsten Dank auszusprechen. Auf Befehl des Kaisers erkläre ich Namens der verbündeten Regierungen die Sitzung des Reichstages für geschlossen.

Der Präsident brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmt.

**Berlin, 15. Juli. (Privat-Telegramm.)** Während Kardorff's Rede verbreitete sich die Nachricht: der Kaiser sei im Reichstagsgesäule erschienen. Der Kaiser war mit kleinem Gefolge vorgefahren, verließ jedoch den Wagen schon außerhalb des Säulens. Der Kaiser brief den Reichskanzler Caprivi und Böttcher ins Bundesrathszimmer. Nach etwa 20 Minuten erschien der Reichskanzler wieder im Sitzungssaale, während der Kaiser das Reichstagsgebäude verließ.

**Frankreichs Affaire mit Siam.**

**London, 15. Juli.** Die „Times“ meldet aus Bangkok: Die Nacht verlief ruhig. Die Schiffe „Inconstante“ und „Comète“ sind fluchabwärts gefahren bis zu einem brennenden Unterplatz; dieselben sind zu kriegerischen Handlungen bereit. Ein siamesisches Kanonenboot wurde kampfunfähig gemacht. Ein französisches Fahrzeug Namens „Saig“ ist gescheitert. — Der französische Ministerresident Cavis hat der siamesischen Regierung mitgetheilt, daß die Befehlshaber der französischen Schiffe den von ihm erteilten Befehlen den Gehorsam verweigert hätten. — Im Unterhause wird dem Vorgehen Frankreichs in Siam große Bedeutung beigemessen. Am nächsten Montag wird ein Oppositionsmitglied dieserhalb die Regierung interpelliren.

**Paris, 15. Juli.** Eine Depesche des Admirals Humann meldet, daß die Siamesen ohne vorherige Ankündigung oder Aufforderung seine Schiffe beschossen haben.

**Paris, 15. Juli.** Wie verlautet, wird der Deputirte Deloncle Dienstag in der Kammer über die Beendigung des Konfliktes in Bangkok die Regierung interpelliren. Die „Liberté“ meint, England werde sich in die Affaire mit Siam, die es direkt nicht berühre, nicht einmischen. Frankreich müsse sich sofort nach erlangter Genehmigung aus diesem Wespenneste zurückziehen, wo es nichts gewinnen, sondern nur verlieren könne. Dem „Paris“ zufolge glaubt man in diplomatischen Kreisen, daß die Angelegenheit eine diplomatische Erledigung finden werde.

**Berlin, 15. Juli.** Der Kaiser reiste um 10 1/2 Uhr Abends mittelst Sonderzuges nach Kiel ab.

**Berlin, 15. Juli.** Botschafter Szöghény, welcher sich behufs Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens an den Großherzog von Oldenburg nach dem Schlosse Nafede begeben hatte, ist gestern Abends von dort zurückgekehrt.

**Berlin, 15. Juli.** Mittelfst des in London am 15. d. und in Berlin heute vollzogenen Protokolls ist Großbritannien der Dresdener internationalen Sanitätskonvention beigetreten.

**Brüssel, 15. Juli. (Privat-Telegramm.)** Ministerpräsident Veernaert überreichte seine Demission in Folge der systematischen Opposition der extrem clerikalen Partei. Die Demission erregt allgemeines Aufsehen. Der König hat bisher noch keine Entscheidung getroffen.

**London, 15. Juli.** Lord Salisbury theilt durch ein Rundschreiben den konservativen Mitgliedern des Oberhauses mit, daß die Homerule-Vorlage Ende August oder Anfangs September vor die Kammer der Lords kommen werde; er ersucht die Mitglieder, ausnahmslos den Sitzungen beizuwohnen, um gegen die Vorlage zu stimmen.

Sonntag  
 Paris  
 Die Unter  
 ten D o f  
 Neger N o  
 Duc r d e  
 Wie  
 Nach einem  
 „Vol. Kor  
 haltes des  
 fischen Pau  
 Der Kheb  
 Egypten g  
 Goldenen  
 möglich,  
 Länge r  
 feinesfall  
 über mehr  
 türkischen  
 angewies  
 statten. D  
 dem ehema  
 sehr freund  
 bei Ismail  
 Donnerstag  
 zu Ehren  
 Peto  
 gram m.)  
 ausgenie  
 Ziffa  
 Blätter be  
 Gesandten  
 Ausb  
 dort f  
 Präsid  
 giesische  
 Kriegsschif  
 von Angol  
 englischer  
 Neu  
 aus A l  
 Rio Grand  
 „Republica  
 angekomme  
 folk's eing  
 möglich se  
 und Sarat  
 13. d. Mac  
 Mou  
 f o l k m  
 an, Santa  
 Wie  
 Wiener G  
 gereich  
 in den  
 Institutes  
 Gopoper a  
 Jahresjub  
 das De f  
 welches zu  
 fällt. Nun  
 Löfung  
 dan z an  
 Ait  
 Die st  
 wurde an  
 fardoniich  
 verramme  
 unerwarte  
 gelegenen  
 standsfäh  
 bloß zwei  
 schwierige  
 nung bis  
 Lou  
 langte he  
 „Eclipse“  
 dung. Fa  
 Herzogs  
 rühmte  
 jeds Pf  
 während  
 cis“, al  
 Len  
 Borgester  
 Ar be i  
 Sym p  
 darauf.  
 Lemberg  
 Logisch ur  
 Per  
 daß in M  
 fionen an  
 11 starb  
 ment fe  
 gen und  
 Die  
 sind in  
 Chole  
 Wo  
 Die Pub  
 bots t  
 gen, da  
 schlüssig  
 Be  
 Lehrstati  
 17. Juni

Paris, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Untersuchung in Angelegenheit der gefälschten Dokumente ist abgeschlossen. Der Regier Norton und der Direktor der "Cocarde" Durcés bleiben in Haft.

Wien, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) Nach einem Konstantinopeler Berichte der "Pol. Korr." läßt sich über die Dauer des Aufenthaltes des Khedive Abbas Pascha in der türkischen Hauptstadt noch nichts Bestimmtes angeben. Der Khedive selbst soll vor seiner Abreise aus Egypten geäußert haben, daß er 8-10 Tage am Goldenen Horn zu verweilen beabsichtige. Es sei möglich, daß der Sultan seinen Gast zu einem längeren Aufenthalt bestimmen werde, keinesfalls aber dürfte derselbe, wie man meint, sich über mehr als zwei Wochen ausdehnen. Sämtliche türkischen Minister sind durch Befehl des Sultans angewiesen worden, dem Khedive Besuche abzustatten. Der Verkehr zwischen Abbas Pascha und dem ehemaligen Khedive Ismail Pascha ist ein sehr freundlicher. Der Gegenbesuch Abbas Pascha bei Ismail Pascha dauerte fast eine Stunde. Für Donnerstag war ein Galabier bei Ismail Pascha zu Ehren des Khedive anberaumt.

Petersburg, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) Aus Jalta (Krim) sind alle Juden ausgewiesen worden.

Rissabon, 15. Juli. Nach einer Meldung der Blätter berichtet eine Depesche des portugiesischen Gesandten in Rio de Janeiro, daß der Ausbruch einer Revolution dortselbst und der Sturz des Präsidenten erwartet werde. Der portugiesische Gesandte verlange die Entsendung eines Kriegsschiffes. Das Kanonenboot "Mindello" werde von Angola nach Rio abgehen. Auch die Ankunft englischer Kriegsschiffe werde erwartet.

Newyork, 15. Juli. "Newyork Herald" meldet aus Valparaiso: Die Lage Vandenfoll's vor Rio Grande sei gefährlich. Der brasilianische Kreuzer "Republica" ist an der Barre ankerhaft. Vandenfoll's eingeschlossen sind und sein Entkommen unmöglich sei. Die aufständischen Generale Galgado und Saraba wurden übrigens mit 3000 Mann am 13. d. Nachts vor Rio Grande erwartet.

Montevideo, 15. Juli. Admiral Vandenberg mußte Rio Grande verlassen und schied sich an Santa Katharina anzugreifen.

Wien, 15. Juli. Direktor Jahn von der Wiener Hofoper hat seine Demission eingereicht. Der Hauptgrund dieses Schrittes liegt in den traurigen finanziellen Verhältnissen des Institutes. Obgleich das Hofopertheater und die Hofoper aus der kaiserlichen Privatgattouille eine Jahressubvention von 300,000 fl. erhalten, betrug das Defizit im letzten Jahre dennoch 308,000 fl., welches zumeist dem Konto des Hofopertheaters zufällt. Nun wird eine gründliche Reform durch Auflösung der kostspieligen Hofintendantur angestrebt.

Athen, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Kanaleröffnung in Korinth wurde auf den 28. d. verschoben. Der Ausgang des sardonischen Meerbusens ist durch eine Sandbank verrammelt, welche bei der Begräunung große und unerwartete Schwierigkeiten bot, indem die tiefergelegenen Partien aus einem sehr harten widerstandsfähigen Gestein bestehen. Das Wasser ist dort bloß zwei Meter tief. Die Sprengung ist eine sehr schwierige und ist die Verschiebung der Kanaleröffnung bis im September nicht ausgeschlossen.

London, 15. Juli. Im Candown-Park gelangte heute der mit 10,000 Pfund Sterling dotierte "Eclips Stakes" zum sechsten Male zur Entscheidung. Favorit waren der weltberühmte "Orme" des Herzogs von Westminster und der nicht minder berühmte "La Fleche" des Barons Pirch. Es starteten sechs Pferde; den Sieg trug "Orme" davon, während als zweites Baron Rothschild's "Medicis", als Drittes "La Fleche" eintraf.

Lemberg, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) Vorgefunden sank, wie der "G. Klub." meldet, ein Arbeiter unter Choleraverdächtigem Symptomen zusammen und starb kurze Zeit darauf. Der Arbeiter soll aus Szegedin (?) nach Lemberg gekommen sein. Die Dejecte werden bakteriologisch untersucht.

Petersburg, 15. Juli. Amtlich wird gemeldet, daß in Moskau vom 18. bis 28. Juni 32 Personen an der Cholera erkrankten, von denen 11 starben. Im Moskauer Gouvernements kamen vom 20. bis 26. Juni 3 Erkrankten und 2 Todesfälle an Cholera vor.

Djeddah, 15. Juli. In der verfloffenen Woche sind in Mekka 1532 Todesfälle in Folge Cholera vorgekommen.

Wien, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Publikation des Futtermittelvertrages wird morgen keinesfalls erfolgen, da die ungarische Regierung darüber noch nicht schlüssig geworden ist.

Petersburg, 15. Juli. Nach der Waarenverkehrsstatistik wurden in der Woche vom 10. bis 17. Juni 946,000 Hektoliter Weizen, 237,510

Hektoliter Roggen, 413,685 Hektoliter Gerste, 202,275 Hektoliter Hafer und 44,700 Hektoliter Mais aus dem russischen Reich ausgeführt.

London, 15. Juli. Der Schnitt hat begonnen, das Ergebnis ist jedoch viel schwächer als im vorigen Jahre. Von einem Acre wird auf höchstens 22 Bushel gerechnet, während im vorigen Jahre die Ernte in sehr vielen Gegenden oft mehr als 30, im Durchschnitt aber 27 Bushel lieferte. Die Getreidezufuhren betragen in der abgelaufenen Woche 200,000 Quarter. Etwa 10 Millionen Hektoliter Weizen sind unterwegs.

Berlin, 15. Juli. (Nachbörse.) 4proz. ungarische Goldrente —, österreichische Kreditaktien 202.10, Südbahnaktien 42.60, Karl Ludwigbahn-Aktien 106.—, ungarische Kronenrente 91.10, Staatsbahn 126.—, Matt.

Frankfurt, 15. Juli. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 273.50, Südbahnaktien 87.25, Länderbank —, Wiener Bankverein —, ungarische Kronenrente —, 4proz. ungar. Goldrente 95.—, Staatsbahn 250.75, Still.

Hamburg, 15. Juli. (Schluß.) 4 1/2proz. Silberrente 79.20, österreichische Kreditaktien 273.50, 1860er Note 124.50, Südbahn 210.50, Italiener 89.10, österreichische Goldrente 97.60, österreichische Kronenrente —, 4proz. ungarische Goldrente 94.90, Staatsbahn 628. Matt.

Paris, 15. Juli. (Schluß.) Dreiproz. Rente 97.75, 4 1/2proz. Rente 106.80, österr. Staatsbahnaktien 632.50, Südbahnaktien —, französische amortisierbare Rente 97.70, 4proz. österr. Goldrente 97.60, 4proz. ungarische Goldrente 93.93, Ottomankontobank 569.37, österreichische Bodenkredit 1153, österr. Länderbank 513.75, Türkenloje —, Banque de Paris 625.—, Alpine —, türkische Tabak-Aktien 376.87.

London, 15. Juli. 4proz. ungar. Goldrente 93.50, 4proz. österreichische Goldrente —, 4 1/2proz. österr. Silberrente 78.—, engl. Consols 99.03, Silber 33 1/2, Wiener Wechselkurs —, Matt.

London, 15. Juli. (Schluß.) Italiener 87.60, Spanier 61.75, Ottomankontobank 12.75, ungar. Goldrente 93.75, Silber —, Glasgow Rohweizen Schluß —.

Berlin, 15. Juli. (Rohproduktemarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli Nm. 158.50, per September-Oktober Nm. 161.75, Roggen per Juli Nm. 144.—, per September-Oktober Nm. 145.50, Hafer per Juli Nm. 177.50, per September-Oktober Nm. 153.—, Rübsöl per Juli Nm. 48.40, per September-Oktober Nm. 48.50, Spiritus per Juli Nm. 34.50, per August-September Nm. 34.60. — Weizen stau, Roggen und Hafer Waiffe, Del und Spiritus matt.

Newyork, 15. Juli. (Produktenmarkt.) Baumwolle in Newyork 8 1/4, per Oktober 8.13, per November 8.22, Baumwolle in New-Orleans 7.50, Raffinirtes Petroleum Standard White in Newyork per Juli 5.05 bis 5.—, Raffinirtes Petroleum Standard White in Philadelphia per Juli 4.90, United Pipe Line Certificates per August 58.75, Mehl 2.25. (Marke "Spring Clean.") Zucker Fair Refining Muscovados 3.75, Rio-Kaffee Nr. 3 17 1/2, Schmalz Marke Wilcox 10.10, Marke Fairbanks 10.35. Getreidefracht 3.—, Tageszufuhren 1800 Ballen.

Newyork, 15. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 72.25, per August 73.—, per September 75.50, per Oktober 77.75, per Dezember 81 1/2, Mais per September 49 1/2.

Chicago, 15. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per September 69 1/2, Mais per September 41 1/2.

Wien, 15. Juli. (Privat-Telegramm.) (Mittliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Dreibi 76-80 R. 8 fl. 35 fr. bis 9 fl. — fr., Banater 76-80 R. 8 fl. 25 fr. bis 8 fl. 95 fr., Stuhlweizenburger 76-80 R. 8 fl. 40 fr. bis 8 fl. 90 fr., slowakischer 74-79 R. 8 fl. 10 fr. bis 8 fl. 85 fr., Bäckstaer 74-79 R. 8 fl. 15 fr. bis 8 fl. 80 fr., Weisburger 76-80 R. 8 fl. 35 fr. bis 8 fl. 70 fr., ab Südbahn 74-79 R. 8 fl. 10 fr. bis 8 fl. 70 fr., Raaber 76-79 R. 8 fl. 20 fr. bis 8 fl. 40 fr., Marchfelder 76-79 R. — fl. — fr. bis — fl. — fr., Wance per Herbst 8 fl. 17 fr. bis 8 fl. 20 fr., Wance per Frühjahr — fl. — fr. bis — fl. — fr., Wance per Mai-Juni 8 fl. 51 fr. bis 8 fl. 54 fr. — Roggen: slowakischer 69-72 R. 6 fl. 85 fr. bis 7 fl. — fr., Pester Boden 70-73 R. 6 fl. 85 fr. bis 7 fl. — fr., ab Südbahn 68-72 R. 6 fl. 70 fr. bis 6 fl. 85 fr., anderer ungarischer 68-72 R. 6 fl. 70 fr. bis 6 fl. 85 fr., österreichischer 69-72 R. 6 fl. 70 fr. bis 6 fl. 90 fr., Wance per Herbst — fl. — fr. bis — fl. — fr., Wance per Frühjahr — fl. — fr. bis — fl. — fr., Wance per Mai-Juni 7 fl. 12 fr. bis 7 fl. 15 fr. — Gerste: hanatische fl. — fr. bis — fl. — fr., slowakische — fl. — fr. bis — fl. — fr., ab Südbahn 6 fl. 85 fr. bis 8 fl. 40 fr., österreichische — fl. — fr. bis — fl. — fr., Futtergerste — fl. — fr. bis — fl. — fr., — Maïs: ungarischer — fl. — fr. bis — fl. — fr., Cinquantin 6 fl. 25 fr. bis 6 fl. 75 fr., internationaler per August-September 5 fl. 50 fr. bis 6 fl. 80 fr., per September-Oktober 5 fl. 60 fr. bis 5 fl. 80 fr., per Mai-Juni 8 fl. 25 fr. bis 8 fl. 15 fr., per Juni-Juli — fl. — fr. bis — fl. — fr., per Juli-August 5 fl. 54 fr. bis 5 fl. 57 fr. — Hafer, ungarischer, Merfantil 5 fl. 54 fr. bis 5 fl. 57 fr., gereuter 5 fl. 56 fr. bis 5 fl. 59 fr., Prima 5 fl. 63 fr. bis 5 fl. 72 fr., Wance per Herbst — fl. — fr. bis — fl. — fr., per Frühjahr 5 fl. 80 fr. bis 5 fl. 83 fr., per Mai-Juni 7 fl. 75 fr. bis 7 fl. 85 fr. — Reps: Rüben prompte Lieferung 7 fl. 85 fr. bis 8 fl. — fr., Rübsöl raffinirt, prompte Lieferung 38 fl. — fr. bis 39 fl. — fr. — Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 16 fl. 30 fr. bis 16 fl. 50 fr. — Weizen meh! : Nr. 0 15 fl. — fr. bis 16 fl. — fr., Nr. 2 14 fl. 40 fr. bis 15 fl. — fr., Nr. 4 13 fl. 75 fr. bis 14 fl. 20 fr., Nr. 6

12 fl. — fr. bis 13 fl. — fr., Nr. 8 10 fl. — fr. bis 10 fl. 80 fr., Nr. 9 6 fl. — fr. bis 7 fl. — fr. — Roggen meh! : Nr. 1 12 fl. 50 fr. bis 13 fl. 50 fr., Nr. 2 10 fl. 50 fr. bis 11 fl. 50 fr., Nr. 3 7 fl. — fr. bis 8 fl. 25 fr., 5 fl. — fr. bis 5 fl. 10 fr., 5 fl. 50 bis 5 fl. fr. 60 fr. Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 stilo in verstehen.

Steinbruch, 15. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendhändler-Salle in Steinbruch. Das Geschäft war heute unverändert. — Vorrath am 13. Juli 191,610 Stück, am 14. Juli wurden 491 Stück angetrieben und 1793 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 15. Juli ein Stand von 190,308 Stück.

Verkehr der Fruchtschiffe.

— Vom 14. Juli. —

Angekommen in Budapest: "Olga" des J. Eggenhofer, beladen in Pancsova mit 1960 Mtr. Weizen. — "Joseph" des J. Eggenhofer, beladen in Pancsova mit 4802 Mtr. Mais. — "Gambetta" des J. Fischer, beladen in Beckerek mit 2300 Mtr. Mais. — "Pest" des G. Guttentag, beladen in Beckerek mit 350 Mtr. Weizen, 3983 Mtr. Mais und 451 Mtr. Hafer. — "Parlament" des E. Kurländer, beladen in Beckerek mit 4730 Mtr. Mais. — "Arpad" des G. Guttentag, beladen in Perlah mit 550 Mtr. Weizen und 3250 Mtr. Mais. — "Rudolf" des A. Gaußer, beladen in Szt. Tamás mit 2700 Mtr. Mais. — "Miklos" des G. Guttentag, beladen in Szurog mit 381 Mtr. Weizen, 3000 Mtr. Mais, 350 Mtr. Gerste, 675 Mtr. Hirse und 14 Mtr. Hanfsamen. — "Anna" des J. Debrös, beladen in Neufas mit 2460 Mtr. Mais und 32 Mtr. Gerste. — "Hans" des G. Guttentag, beladen in Petrovas mit 825 Mtr. Weizen und 802 Mtr. Mais. — Schiff Nr. 3 der Geiringer und Berger, beladen in Uda mit 3300 Mtr. Weizen. — Schlepp Nr. 3 der Franzenskanal-Gesellschaft, beladen in Szt. Tamás mit 1500 Mtr. Weizen und 2300 Mtr. Mais. — "Arpad" des Franz Herke, beladen in Uda mit 4500 Mtr. Mais. — "Olga" des L. Dunjersky, beladen in Kulpin mit 825 Mtr. Weizen und 802 Mtr. Mais. — "Ipar" der Bloch u. Komp., beladen in Szivach mit 2200 Mtr. Weizen und 200 Mtr. Gerste. — "Stefka" des Sam. Andrási, beladen in Mohács mit 1862 Mtr. Weizen und 30 Mtr. Hafer. — "Szt. János" des Michael Révész, beladen in Beckerek mit 2200 Mtr. Weizen, 697 Mtr. Mais, 104 Mtr. Gerste und 22 Mtr. Hafer. — "Reményig" des Michael Révész, beladen in Neufas mit 3420 Mtr. Mais.

Transitirt nach Raab: Propeller, "Columbus" des D. B. Nofolies, beladen in Pancsova mit 1848 Mtr. Weizen, 3000 Mtr. Mais und 146 Mtr. Hafer. — "Eggenhofig" des J. Eggenhofer, beladen in Pancsova mit 1621 Mtr. Mais und 150 Mtr. Gerste. — Schiff Nr. 2 der Geiringer u. Berger, beladen in Beckerek mit 2500 Mtr. Mais.

Wiener Börse vom 15. Juli.

Veranlaßt durch lebhaftere Deckungskäufe für ältere Valuta-Engagements hat im Verlaufe der heutigen Börse eine weitere namhafte Steigerung der Valutenpreise platzgegriffen. Die flauere Stimmung machte sich auf allen Gebieten bemerkbar und blieb bis zum Schluß des Geschäftes vorherrschend. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Privat-Telegramm.)

Waren	Preis	Waren	Preis
Österr. österr. Papierrente	97.15	Glarus	58.40
Wiener Note	147.75	Donaudampfschiff-Lose	141.—
Grundrentn. n. österr.	109.75	Janubrüder Lose	26.—
Bodenkredit-Aktien	416.—	Drakauer Lose	24.—
Estkomptebant n. österr.	670.—	Sabauer Lose	23.25
Unionbank	250.—	Düner Lose	58.—
Herzogs-Anstalt	2880.—	Wälth Lose	58.—
Lemberg-Gerwow.	256.50	Kreuzlose, österr.	18.10
Nordwestbahn	236.50	Rudolf-Lose	23.30
Pariser Wechsel	49.40	Salm-Lose	—
Petersburger	—	Salzburger Lose	27.—
Schweizer Pfand	49.05	St. Genois-Lose	67.75
20 Markstücke	12.14	Stantsamer Lose	40.60
Mussische Jerminal	—	Triester Lose 100 fl.	144.—
Mussische Jerminal	1.30	Triester Lose 50 fl.	69.—
Englische Sovereigns	12.38	Moldau-Lose	—
Donaudampfschiff-Lose	128.—	Winniskarás-Lose	—
Serbienlose	42.75	Österr. Bodenkredit 3%	115.25
Wiener Kommunal-Lose	174.75	Österr. Bodenkredit 4%	21.—

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 335.62 nach 335, ungarische Kreditaktien 411.50, Länderbank 248.10, Staatsbahn 307.75, Lombarden 103.75, Alpine 53.70, Maixente 97.65, ungarische Goldrente 115.75, österr. Kronenrente 97, ungarische Kronenrente 94.65, Türkenloje 48.90, Marktnoten 61 per Ultimo.

Wasserstand.

Ort	Centimeter	Ort	Centimeter
Tonau	295 < 26 + 17	Zehet	72 < 2 + 22
Arzbürg	264 < 25 + 13	M.-Ziget	40 < 6 + 18
Komorn	199 < 5 + 16	Telchanga	40 < 6 + 18
Budapest	251 < 11 + 18	B.-Wamany	92 < 16 + 17
Mohács	225 > 9 + 20	Tofaj	103 > 25 + 21
Bombos	103 > 9 + 20	Szolnok	200 > 25 + 20
Neufas	103 > 9 + 20	Szegedin	264 > 25 + 20
Zemlin	103 > 9 + 20	Fürst-Beckere	160 > 25 + 19
Pancsova	170 > 17 + 12	Eitel	242 > 12 + 21
Orjova	251 > 9 + 19		
Raab:		Körös	
Zürbär	80 < 6 + 16	Schnelle:	
Maab	214 < 18	Großward	10 < 4 + 20
Wag		Schwarze:	
Sereb.	51 < 6 + 16	Tente	2 > 2 + 20
Drau:		Weiß:	
Zafang	10 > 2 + 13	Borosjens	4 < 8 + 20
Barcs	65 < 3 + 15	Doppelre:	
Gyega	163 < 9 + 14	Defes	34 > 21
Tab:		Vereinigte	
Stift.	169 > 10 + 24	Shoma	117 > 9 + 18
Wurawig	67 > 21		
Bega:		Maros:	
Sibed	67 > 21	Deba	80 > 2 + 19
Zembar	2 > 6 + 17	Arad	6 > 3 + 20
Gr. Beckerek	1 > 1		

Erklärung der Zeichen: \* Eiswasser; + über Null; — unter Null; < gestiegen um; > gesunken um; ? Unbestimmt; & Temperatur nach Celsius.

Druckerei: Sigmund Brody.  
Verantwortlicher Redakteur: Armin Boxhoff.  
Druckerei: "Hungaria" Buchdruckerei u. Verlagsgesellschaft.

# Zur Reise-Saison!

Echt englische Damen- u. Herren-Plaids,  
Echt englische Reise- und Wagen-Decken  
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen  
empfehlen

**TOTTIS & KREN,**  
IV., Wienergasse Nr. 1  
Ecke Schiffgasse.

**AVIS!!** Während der Sommer-Monate Teppiche und Möbelstoffe zu Ausverkaufspreisen.

**Wasserrohr-Kessel (Patent Simonis & Lanz).**  
Einfachster Rohrverschluss, unübertroffene Betriebssicherheit, rasche Wassercirkulation, grosse Verdampfungs-fähigkeit und grosser Nutzeffekt sind die Vorzüge dieser besten unter allen Wasserrohr-Kesseln.  
Ausschliessliche Fabrikation für Ungarn bei:  
**PHILIP W. NICHOLSON & Co.**  
Eisengiesserei, Maschinen und Dampfkessel Fabrik  
Budapest, VI. ker., külső väczli-ut 5. sz.  
Ueber 6000 Dabratmeter in Oesterreich-Ungarn im Betriebe.



**EAU DE COLOGNE**  
**RÉGINA**  
GELLE FRÈRES  
6, Avenue de l'Opéra, 6  
PARIS



## Nyilvánossági joggal felruházott Nőnevelő és felső tanintézet Szegeden.

Kitűnő hírnévnek örvendő intézetemben, mely benlakással van egybekapcsolva, az új tanév szeptember hó 2-án kezdődik. 56699  
Az internátus nőm — ki okl. polg. tanítónő, vezetése alatt áll. — Felvételnök növendékek 6—16 éves korig. Lelkiismeretes nevelését, kitűnő oktatásért egy a kötelezett tantárgyakban, valamint az idegen (német, francia) nyelvekben, továbbá zenében az intézet multja kezkesedik. Az intézet saját külön házában van elhelyezve, mely a város közepén fekszik és nagy udvara teljesen parkirozott. Előjegyzések már most elfogadhatók. Bővebb értesítéssel szivesen szolgál.

**PATAKI SIMON, igazgató.**

SZEGED, Dugonits-tér 11.

**Első Ma.-Prerai Gépgyár és Vasöntöde,**  
Budapest, VI., Váczli-körút 39. szám.



Ajánlja legjobb gyártmányu gőzcséplő-készleteit, járgányos, kézi- és „szabadalmazott kettős nyomó-készülékes cséplőt”.  
Hollingsvorth széna-gyűjtőt, sorvetőgépeit, mindenféle gazdasági gépeit és eszközeit.  
Arjegyzékkel kívánatra bérmentve szolgálunk. Egy ügyes vidéki képviselő kerestetik.

## Natur-Frucht-Säfte.

Simbeer, Citronen, Grenadine, Erdbeere, Kirschchen etc.:  
1/2 Kilo-Flasche 50 fr.  
1/1 " " " 90 fr.  
**Friedrich Detsinyi, Droguist,**  
Budapest, V., Waitzner-Boulevard Nr. 10.  
„zum schwarzen Hund“.

**CARBOLSÄURE**  
FABRIZIRT UND LIEFERT  
**HANS BIEHN**  
BUDAPEST.

## Schwefelfreier BESTES GESUNDESTES BETRANK ARTEZISCHER SÄUERLING STARKSTES MOUSSEUX Gegen Cholera

und ansteckende Krankheiten  
durch die Herren Universitätsprofessoren  
**Wagner, Korányi, Kózmárszky, Angyán etc.**  
als bakterienfreier und schwefelfreier vorzüglichster vorzüglichster Sauerling und gesundestes Trinkwasser bestens empfohlen.  
Zu haben in allen Gasthäusern u. Spezereihandlungen. Es wird vor ähnlichen und nachgeahmten Getränken gewarnt.  
Belieben auf Firma und Schutzmarke zu achten.  
**Hölle, Pietzsch, Fleischmann & Co.**  
Budapest, VII., Oszmörnerstrasse Nr. 14.  
Telephon.

# Zacherlin

ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insekten.



Die Merkmale des staunenswerth wirkenden „Zacherlin“ sind:  
1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.  
Die Flaschen kosten: 15, 30, 50 fr., fl. 1.—, der Zacherlin-Sparer 30 fr.  
Niederlagen sind „wohlgemerkt“ nur dort, wo „Zacherlin“-Plakate ausgehängt sind.

deutsche  
entscheid  
ist es ge  
einen zu  
dem zwe  
fühlte f  
kritisiert  
hatte, u  
„Hambur  
Dienstzei  
vöjen  
Water e  
freier, a  
nungen  
sehr un  
wideripu  
Reichsfa  
geblich  
in verb  
des Ja  
Das  
in der  
präbiden  
durch da  
Sohne  
geleht u  
zu fucht  
Bismar  
nicht zu  
Sache!  
montra  
freifinn  
Später  
zu einer  
Reichsfa  
gethan,  
habe. U  
fünftige  
ich um  
der viel  
Debatte  
Bismar  
Gesicht  
er ein  
fausler  
aufgere  
wegung  
Stimm  
er geip

Ruhest  
Latin  
von 30  
auf d  
Smer  
famen  
Musika  
machte  
halb m  
früher  
in klei  
dieser  
viele  
handf  
Sache  
linken  
als üb  
die P  
am 1  
viel  
fucht,  
dem v  
ten ih  
Diplo  
re n l  
Unifor  
dem  
Reiter  
hajt a  
„petit  
unter  
lante  
net.  
Car  
Abf  
Publi  
allen  
Rome  
bewief  
Gindr  
fluß  
rev, d  
auch  
befind  
deun  
worde  
lichte

### Ausland.

Budapest, 15. Juli.

#### Herbert Bismarck und Capri.

Das Interesse an den Kämpfen über die deutsche Wehrvorlage schien durch die vorgestrigte entscheidende Abstimmung erschöpft; wider Erwarten ist es gestern vorübergehend neu belebt worden durch einen Zusammenstoß des Sohnes des ersten mit dem zweiten Reichskanzler. Graf Herbert Bismarck fühlte sich bemüßigt, nachträglich die Vorlage zu kritisieren, deren wichtigste Bestimmungen er votirt hatte, und Alles zusammenzufassen, was in den „Hamburger Nachrichten“ gegen die zweijährige Dienstzeit veröffentlicht war. In den heftigen nervösen Bewegungen des Kopfes, den Handbewegungen und im Ton der Stimme frappant an den Vater erinnernd, sprach er heftig, lebhafter und freier, als in seiner Ministerzeit. Seine Entgegnungen an die Linke waren nicht ungeschickt, dagegen sehr unglücklich und aller Tradition des Hauses widersprechend seine heftigen Unterbrechungen des Reichskanzlers, gegen welche dieser, nachdem er vergeblich versucht, dem Abgeordneten Grafen Bismarck in verbindlichem Tone zu erwidern, unter Beifall des Hauses den Schutz des Präsidenten anrief. Das Präsidium lag während beider Neben in der Hand des nationalliberalen Vizepräsidenten Dr. Bürklin, der augenscheinlich durch das Dilemma, zwischen dem Kanzler und dem Sohne Bismarck's zu entscheiden, in Verlegenheit gesetzt war. Er begnügte sich, mit der Glocke lebhaft zu schreien und wiederholt, auch während der Rede Bismarck's, zu rufen: „Ich bitte, den Herrn Medner nicht zu unterbrechen!“ Die Aulse der Linken: „Zur Sache!“ waren offenbar nur eine fortgesetzte Demonstration gegen die gestrige Maßregelung des freisinnigen Medners Bech durch den Präsidenten. Später nahm Graf Bismarck abermals das Wort zu einer persönlichen Bemerkung und bedauerte, den Reichskanzler unterbrochen zu haben; er habe dies gethan, weil der Kanzler ihn offenbar mißverstanden habe. Als der Präsident erklärte, dies sei keine persönliche Bemerkung, sagte Bismarck: Dann bitte ich um's Wort zur Sache. Als Präsident v. Levegow, der wieder den Vorsitz übernommen, dies, da die Debatte geschlossen war, verweigerte, setzte sich Graf Bismarck endlich resignirt nieder. Sein geröthetes Gesicht zeugte von seiner Erregung. Wiederholt führte er ein Niesfläschchen zur Nase. Auch dem Reichskanzler Grafen Capriotti hatte die Scene sehr aufgeregt; er bemerzte zwar äußerlich seine Bewegung und blieb Herr seiner Worte, aber seine Stimme bebte, und ermüdet setzte er sich nieder, als er gesprochen hatte.

#### Zur Tagesgeschichte.

Der gestrige Tag ist in ganz Frankreich ohne Ruhfestigung verlaufen, nur im Pariser Quartier Latin gab es einen kleinen Zwischenfall. Ein Trupp von 300 bis 400 Studenten zog unter Schmährufen auf den Polizeipräsidenten und den Minister des Innern durch die Gassen. Diese Demonstranten kamen auf ihrem Zug vor eine Holztribüne, die für Musikanten eines Straßenballes errichtet war. Da machten sie Halt und demolirten den Holzbau innerhalb weniger Minuten, zogen dann weiter, wie früher singend und schreiend, und zerstreuten sich in kleine Gruppen. Die Polizei ließ sich während dieser Szenen nicht blicken. Im Quartier Latin hatten viele Geschäftsleute nicht zu dekoriren gewagt, weil handschriftliche Plakate Leben mit Zerstörung seiner Sachen bedrohten, der Fahnen ausstecken würde. Am linken Seineufer sah man darum weniger Festzeichen als überall anderswo. Im Großen und Ganzen war die Physiognomie von Paris nicht viel anders als am 14. Juli anderer Jahre. Viel Leute, viel Lärm, viel Staub. Longchamps war glänzend besucht, die Stimmung vortrefflich. Als Carnot dem vierpännigen offenen Wagen entstieg, begrüßten ihn Jubelrufe und Händeklatschen. Die große Diplomatie mit Ausnahme des Reichskanzlers M. Mohrenheim fehlte; auch sah man keine fremden Uniformen. Die Defilirung verlief musterhaft. Bei dem Frontvorreiten der Kavallerie stürzten zwei Reiter, blieben aber unbeschädigt und wurden lebhaft afflamirt. Die Artillerie, die reitenden Jäger, „petits bleus“ genannt, dann die Saint-Christen unter Divisionsgeneral Baillet machten eine brillante Figur und wurden vom Publikum ausgezeichnet. Vor der Abfahrt wechselten Carnot und Mohrenheim herzliche Abschiedsgrüße. Der Enthusiasmus des Publikums veranlaßte Carnot, vom Wagen nach allen Seiten den Hut zu schwenken.

Die französische Regierung hat sich im letzten Moment doch vor ihrem eigenen gegenüber Siam bewiesenen Muth gefürchtet. Das gewaltthätige Eindringen des Admirals Humann in den Menam-Sing konnte einen Konflikt mit England herbeiführen, das zahlreiche Kriegsschiffe zur Hand hat — auch ein deutsches und ein italienisches Kriegsschiff befinden sich auf dem Wege nach Siam. So ist denn die Geschichte für ein Mißverständnis erklärt worden. Eine geliehene Note in Paris veröffentlichte offiziöse Note besagt:

Zu Folge der im englischen Unterhause von dem

Parlamentarischen Sekretär des Auswärtigen, Grey, abgegebenen Erklärung, daß England mehrere Schiffe in den Menam-Fluß entsenden werde, hat Frankreich der Regierung von Siam seine Absicht mitgetheilt, seine Flottenmacht gemäß dem Vertrage vom Jahre 1856 zu verstärken. Doch wurde Admiral Humann von der französischen Regierung telegraphisch verständigt, daß er behufs Aufrechterhaltung der Bestimmungen des Vertrages vom Jahre 1856 und weil die englischen Kriegsschiffe vor der Barre des Menam Halt gemacht haben, diese nicht überschreiten solle. Da aber dieser Befehl nicht zur richtigen Zeit einlangte, drangen die Kanonenboote am 13. d. in den Menamflus ein.

Im englischen Unterhause erklärte der Kanzler des Schazes, Harcourt, nach dem Berichte des englischen Ministerresidenten in Bangkok und des Befehlshabers des dort stationirten englischen Kanonenbootes Scheine es, daß zwei französische Kanonenboote vorgestern Abends ihren Weg, trotz der Opposition der siamesischen Behörden gegen den Wunsch des französischen Ministerresidenten, erzwangen und vor Bangkok gegenüber der britischen Gesandtschaft vor Anker gingen.

Die britische Regierung sei zur Ansicht geneigt, daß die Aktion von dem französischen Flottenkommandanten ohne Ermächtigung seiner Regierung erfolgt sei, da sie mit den wiederholten Versöhnungen des französischen Auswärtigen Amtes nicht im Einklang stehe, welchen zufolge die englische Regierung eine vorherige Anzeige jeder neuen etwa beschlossenen Aktion erhalten sollte. Die Erklärungen, die zweifellos aus Paris eintröffen, sowie die weiteren Berichte hinsichtlich der Ereignisse in Bangkok seien abzuwarten, bevor die Möglichkeit gegeben sei, sich eine Ansicht über das Vorgehen zu bilden oder eine solche auszusprechen.

„Reuter's Office“ meldet aus Bangkok vom heutigen: Der französische Gesandte theilte der siamesischen Regierung mit, daß das Vorgehen der französischen Kanonenboote von vorgestern Abends auf Mißverständnisse der Schiffskommandanten zurückzuführen sei, welche gegen ihre Instruktionen gehandelt hätten. Die Ankunft weiterer englischer Kanonenboote hätte die allgemeine Unruhe vermindert.

#### Philipp J. Semmelweis.

— Ein Wohltäter der Menschheit und Märtyrer der Wissenschaft. —

Die namhaftesten Aerzte Ungarns haben im Einvernehmen mit den hervorragenden Medizinern des Auslandes eine Aktion eingeleitet, deren Zweck es ist, den Namen des einstigen Professors an der Pesther Universität Philipp J. Semmelweis den Tribut der Pietät zu zollen, sein Andenken in würdiger Weise zu verehren. Tausende von Müttern verdanken ihr Leben diesem genialen Manne, der, als das Kindbett-Fieber in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts in ganz Europa seine Verheerungen anrichtete, nicht eher ruhte, als bis er die Entstehungsurache (Ätiologie) dieser furchterlichen Krankheit erforschte und ein Mittel zur Bekämpfung derselben fand. Wie so manche andere Wahrheit, brach sich auch die von Semmelweis entdeckte nur schwer Bahn; ihm blieb zu Lebzeiten die Anerkennung verjagt und die Verfolgungen, denen er ausgesetzt war, trieben ihn in die Nacht des Wahnsinns.

Ph. J. Semmelweis wurde als der Sohn eines Ofner Kreislers am 17. Juli 1818 im Hause Nr. 3 der gegenwärtigen Alpbödgasse geboren. Nach Absolvirung der Mittelschule studirte er in Wien Jus — er wollte Anwalt werden —, die zufällige Anwesenheit bei einer Obduktion jedoch veranlaßte ihn, zur medizinischen Laufbahn überzutreten. Im Jahre 1844 wurde er zum Doktor promovirt, 1846 ward er Assistent des Professors Klein an der gynäkologischen Abtheilung des Wiener allgemeinen Krankenhauses. Diese Stelle legte er am 20. März 1849 nieder, worauf er sich in Pest niederließ, wo er 1851 Primarius der gynäkologischen Abtheilung des Nothspitals wurde; am 18. Juli 1855 erhielt er den gynäkologischen Lehrstuhl der Pesther Universität, den er bis zu seinem am 14. August 1865 erfolgten Tode innehatte.

Gerade zu Beginn seiner Thätigkeit als Assistent grassirte das Kindbettfieber in erschreckender Weise. In erster Reihe waren es die Kliniken, an welchen dasselbe epidemisch auftrat. In Paris starben an den Kliniken 8—12 Prozent der Wöchnerinnen, in Wien betrug dieser Prozentsatz gar 31. Rathlos und ohnmächtig stand die ärztliche Welt dieser Seuche gegenüber: Niemand wußte, woher sie kam, Niemand, wodurch sie zu bekämpfen sei. Unter der niederdrückenden Wirkung dieser traurigen Thatfachen ging Semmelweis' Bestreben dahin, die Art der Entstehung des Kindbettfiebers zu ermitteln, und seine unermüdeten Forschungen hatten alsbald ein gegenwärtiges Resultat, indem er bereits im Jahre 1847 feststellen konnte, daß er die Art der Entstehung des Kindbettfiebers entdeckt habe, und er bewies auch sofort, daß man sich gegen dasselbe in ertaunder Weise schützen könne. Das Kindbettfieber ist nach Semmelweis nichts Anderes als eine Infektionskrankheit. Die Infektion kann durch jede in Auflösung begriffene organische thierische Materie hervorgerufen werden, die in den Organismus der Wöchnerin gelangt. Die Entstehung des Kindbettfiebers kann daher am sichersten verhindert werden, wenn wir darauf achten, daß die in Auflösung befindlichen thierischen Stoffe nicht in den Organismus der Wöchnerin gelangen. Dies sind jene Wahrheiten, deren weiterer Verbreitung und deren Beweisführung Semmelweis hier in unserem Kreise den Pest seines Lebens widmete, in dem Kreise, in dem er sein grundlegendes Werk schrieb, welches von der Entstehung des Kindbettfiebers und den dagegen zu ergreifenden Präventivmaßnahmen handelt und aus dem er gleich einem Apostel seinen Schülern und der wissen-

schafflichen Welt die unumstößlichen Thesen seiner Lehren verkündete.

Leider drang die Lehre Semmelweis', deren Richtigkeit er dadurch erwies, daß auf seiner Abtheilung gleich in den ersten Monaten der Anwendung einer gründlichen Desinfektion die Zahl der Todesfälle sich auf ein Minimum reduzirte, nur schwer durch. Die Sachautoritäten der Wiener Schule, Braun, Szanzont u., die über das Puerperalfieber ihre eigenen Theorien hatten, wollten von Semmelweis' epochaler Entdeckung nichts wissen. Entnuthigt kehrte er nach seiner Vaterstadt zurück, wo er mit Eifer den Kampf für seine Sache fortführte, ohne es zu einem endgiltigen Siege bringen zu können: dieser sollte ihm erst nach seinem Tode werden. In den letzten Jahren seines Lebens bekundete sich in dem Gehirne Semmelweis' eine solche Erregtheit, daß sie in seiner Umgebung Bestürzung hervorrief; er wurde vergeblich, zerstreut und als er einmal im Juli 1865 in einer Sitzung des Professorenkörpers eine Unterbreitung betreffs der Befestigung einer Assistentenstelle machen sollte, zog er aus seiner Tasche eine Hebammen-Eidesformel hervor und las sie zur Ueberrückung der Anwesenden zu Ende. Er wurde am 20. Juli 1865 in eine Wiener Heilanstalt gebracht und dort starb er am 14. August im 47. Lebensjahre. Er wurde auf dem Schmelzer Friedhof begraben, vor zwei Jahren jedoch holte man seine Asche nach Budapest und nun ruht dieselbe in einem von der Hauptstadt beigegebenen Ehrengrabe.

Das aus den Herren Professor Theodor Kézsmárfky, Dr. Gustav Dirner, Dr. Julius Elischer, Dr. Emerich Berczeller, Professor A. Bókai, Dr. J. Bruck, Professor J. Fodor, Dr. L. Gebhardt, Professor G. Högyes, Professor Fr. Korányi, Dr. M. Liebmann, Professor G. Michálfkovicz, Professor R. Müller, Professor J. Navrátil, Professor J. Nécsey und Professor W. Tauscher bestehende ungarische Semmelweis-Komitee ladet das große Publikum zu Beiträgen für die Kosten des in Budapest zu errichtenden Semmelweis-Denkmal's ein, aus welchen auch noch das Grabmal und die am Geburtshause anzubringende Gedenktafel bestritten werden sollen. Beiträge wolle man an den Kassier des Komites: Primarius Dr. Julius Elischer, Pestöplaz 1, senden. Ueber die Ergebnisse der Sammlungen hofft das Komitee anlässlich des im nächsten Jahre in Budapest abzuhaltenden VIII. internationalen hygienischen und demographischen Kongresses Rechenschaft legen zu können, um welche Zeit auch die Bedeutung Semmelweis' unter internationaler Bethheiligung gefeiert werden soll.

#### Anschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: Liegenchaft des Joseph Bergmann, Notentillergasse Nr. 4369—70, auf Baronin Joseph Wilani um 250,000 fl.; Haus der David Kopf und Frau, Josephring Nr. 47, auf Johann Ráth und Frau um 195,000 fl.; Liegenchaft der Firma Siemens und Halske, Gärtnergasse Nr. 20, auf die Budapest elektrische Stadtbahn-Aktien-Gesellschaft um 139,825 fl. 37 kr.; Haus des Hof Brandstädter, Rejselejtsgasse Nr. 24, auf Rosa Bleier um 68,000 fl.; Haus des Ludwig Böttik, Bezerédjegasse Nr. 1 und 3, auf Ignaz Föhler um 58,000 fl.; Haus der Schwester Eggenberger u. Frau, Csömörstrasse Nr. 26, auf Dr. D. Alföldy (Professor), um 50,000 fl.; halbe Liegenchaftsantheile des Moriz Deutsch jun., Alfagasse Nr. 16, Franzensring Nr. 15—17, auf die Geschwister Deutsch, Erbchaft; halber Hausantheil des Johann Bognár, Rejselejtsgasse Nr. 41, auf dessen Witwe, Erbchaft; Haus der Frau Anton Wälp und Interessenten, 6. Bezirk, Esengergasse Nr. 60, auf Joseph Holub und Frau um 46,000 fl.; Haus des Karl Kernstock, Löportaried Nr. 1716 a, auf Pintaschohn und Frau um 41,000 fl.; ein Drittel Hausantheil des Hermann Hoffmann, Andrássystrasse Nr. 123, auf Samuel und Wilhelm Hoffmann, Erbchaft; Haus des Franz Reich, 8. Bez., Illóerstrasse Nr. 55, auf Witwe Michael Lubn und Interessenten um 38,000 fl.; Haus des Nikolaus Radnau, Friedhofsstrasse Nr. 87, auf Leopold Zechner, ohne Werthangabe; Haus des Joseph Reich, Davidgasse Nr. 6, auf Leopold Langger um 30,708 fl.; Liegenchaft des Anton Lukács und Interessenten, 6. Bezirk, Arenastrasse Nr. 3003—4, 11—15, auf die Firma Julius und Max Spitzer um 26,895 fl.; halber Hausantheil der Frau Joseph Gláßl, Tabakgasse Nr. 84, auf Joseph Gláßl, Gescent; Haus der Geschwister Schwaderer, Kazinczsgasse Nr. 29, auf August Lotter und Frau um 21,500 fl.; sieben Zehntel Hausantheil des Stephan Czerjessy und Interessenten, Szenikrálygasse Nr. 25, auf Franz Matter um 20,000 Gulden; Haus des Joseph Müller und Frau, Lendvavgasse Nr. 21, auf Karl Déry und Frau um 18,000 fl.; Hausantheil der Karl und Marie Kesch, Csépelgasse Nr. 6, auf die Stadtbekörde um 17,500 fl., Expropriation; Haus des Ludwig Böschatt und Frau, 6. Bezirk, Kojengasse 91, auf Karl Reiblinger um 16,000 fl.; Haus der Frau Jakob Weinberger, große Ruzbaumgasse Nr. 9, auf Karl Schmach um 15,000 fl.; Haus des Joseph Balázs, Aradergasse Nr. 62, auf Emerich Décsy um 15,000 fl.; Haus des Adolf Weiß und Frau, Bokrétagasse Nr. 21, auf Joseph Deák und Frau um 11,250 fl.; Liegenchaft des Ludwig Jecó und Frau, 10. Bez., Alléberg Nr. 8457b, auf Ant. Zeidler und Frau um 10,000 fl.; Liegenchaft des Alex. Sterk, Löportaried 1721, auf Samuel Klein und Frau um 9972 fl. 60 kr.; halber Hausantheil der Frau Ignaz Wach a Kfaziengasse Nr. 45, auf die Geschwister Wach a, Erbchaft; halber Hausantheil des Johann Mathie Franzplaz Nr. 2, auf Frau Johann Mathie und

ander, Erbschaft; halber Hausanteil des Karl Taffelberg, Erblasser, Erblasser, Erblasser...

In Wien: Haus der Michael Janyo und Frau, Bismarckstraße Nr. 32-34, auf Frau Philipp Mandl um 30,000 fl.; Liegenschaft der Georg Dombos...

In Alföfen: Liegenschaften der Georg Hedtl und Frau, Testverhey Nr. 3827 und 33, um 3200 fl.; der Witwe Karl Raab, Testverhey Nr. 3670...

Der Kapitalist.

Budapest, 15. Juli. (Die Medico-Prologation) vollzog sich an der Börse leicht, bei flüssigem Geldstande; man prolongierte: Ungarische Goldrente glatt bis 3 fr. Report, ungarische Kronen-Rente glatt bis 3 fr. Report...

(Die Lebensversicherungs-Gesellschaft 'The Greham' in London.) Der 44. Bericht über die am 31. Dezember 1892 zu Ende gegangene achtzehnmönatliche Geschäftsperiode (1. Juli 1891 bis 31. Dezember 1892), welcher in der am 30. Mai 1893 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vorgelesen wurde, liegt nun vor. Wir entnehmen demselben folgende Hauptmomente: Das Ergebnis war ein überaus günstiges. Es sind während der abgelaufenen achtzehnmönatlichen Geschäftsperiode 15,206 Versicherungsanträge über Francis 125,732,050.— bei der Gesellschaft eingereicht und hievon 13,091 über Fr. 102,636,475 Versicherungssumme angenommen worden...

Ausstattungs- und gemischten Versicherungsverträgen etc. deren Fälligkeitstermin abgelaufen war, bezifferten sich auf Fr. 2,801,455.42. Für den Rückkauf von Polizzen ist der Betrag von Fr. 1,909,171.57 während der abgelaufenen achtzehnmönatlichen Geschäftsperiode verausgabt worden. Die Versicherungs- und Rentenfonds haben sich während der achtzehnmönatlichen Geschäftsperiode um Fr. 7,922,421.77 erhöht. Der Gesamtbeitrag der Aktiva belief sich am Ende des Geschäftsjahres, 31. Dezember 1892, auf Fr. 125,305,150.62. Kapitalsanlagen: Fr. 49,425,52 in Sicherheiten der britischen Regierung, Fr. 401,616.77 in Sicherheiten der indischen und Kolonial-Regierungen, Fr. 19,584,857.40 in fremden Staatspapieren, Fr. 253,396.14 in Eisenbahnaktien, Prioritätsanleihen und anderen Schuldverschreibungen, Fr. 17,536,889.18 in Hauseigentum, worunter die Häuser der Gesellschaft in Wien und Budapest, Fr. 5,328,350.43 in Hypotheken und in diversen Sicherheiten Fr. 20,958,747.16. Von den Bedingungen dieses Instituts heben wir hier jene neueste Bestimmung des 'Greham' hervor, nach welcher es die verfallene Summe bei Todesfällen selbst dann ohne jeden Abzug voll bezahlt, wenn der Tod des Versicherten durch Selbstmord, Duell oder Mithierdurch erfolgt, nur knüpft es daran die Bedingung, daß solche Polizzen 13 Monate in Kraft bestanden haben müssen. Von gleicher Wichtigkeit ist die neue Einführung, daß alle beim 'Greham' abgeschlossenen Versicherungen, für welche der Altersnachweis erbracht und Prämien und Extraprämien pünktlich bezahlt werden, thätiglich vom Beginne der Versicherung an unanfechtbar sind.

Resignation von Guthaben der Eisenbahnen. Gegen die Kaiser-Oberberger Bahn — so wird aus Berlin telegraphisch — schweben bekanntlich verschiedene sehr bedeutende Kapitalprozesse wegen Auszahlung der gefälligten Obligationen in Frankreich, und es hat eine ganze Anzahl Jubaber in Breslau und in Süddeutschland, speziell in München, erhebliche Anstrengung auf die bei der oberösterreichischen Eisenbahn für die Kaiser-Oberberger Bahn eingehenden Frachten erwirkt, die in allen Instanzen, und auch beim Reichsgericht in Leipzig, zu Gunsten der Kläger bestätigt worden sind. Durch die Berliner Eisenbahn-Konvention, die am 1. Januar d. J. in Kraft getreten ist, war die Frage akut geworden, ob die nunmehr eingehenden Frachttarife für die festliegenden Anstalten verwendet werden sollen, und die Kaiser-Oberberger Bahn hat deswegen einen Verlichprozess in der Höhe von 1600 Mark bei dem Breslauer Landgerichte gegen den königlichen Eisenbahnfiskus eingereicht; diesem Verfahren haben sich mehrere Breslauer und süddeutsche Obligationenbesitzer angeschlossen, allein gegen die Kaiser-Oberberger Bahn. Dieser Prozess ist nunmehr vor einzigen Tagen zu Ungunsten der Kaiser-Oberberger Bahn entschieden worden.

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 15. Juli. In der verfloffenen Woche war der Handelsverkehr in Produkten kein großer, nur einige Saisonartikel fanden flotten Absatz. Im Manufakturwaarenverkehr ist die todt Saison eingetreten. Der Geldstand war ein ziemlich flüssiger.

Die Witterung war in der ersten Hälfte der Woche trocken und heiß, in der zweiten Hälfte trat jedoch ein Umschlag ein. Er wurde durch zahlreiche Gewitter eingeleitet, die an verschiedenen Orten mit Hagel verbunden waren. Gestern regnete es im ganzen Lande und auch heute ist die Wetterlage noch keine günstigere. Dies stört die Erntearbeiten, deren Ergebnis mit Spannung erwartet wird. Nach den bisherigen Nachrichten übertrifft das Resultat an manchen Orten die früheren Schätzungen, an anderen bleibt es hinter denselben zurück. Dies gilt von der Quantität, während die Qualität von allen Seiten gelobt wird. Es wäre nur zu wünschen, daß sie nicht durch anhaltend regnerisches Wetter geschädigt werde.

Getreidegeschäft. An den ausländischen Märkten blieb die Tendenz für Getreide, namentlich für Brodstoffe, auch diese Woche matt. In Amerika blieben die Weizenpreise unter kleinen Schwankungen unverändert. England tendierte matt bei kaum behaupteten Preisen; Frankreich allein notirt 25-50 Centimes höhere Weizen- und Weizenpreise, da die Nachfrage durch eingetretenes anhaltendes Regenwetter, welches für die Erntearbeiten fördernd ist, angetrieben wurde. Deutschland ist flau; Berlin notirt für Weizen, Roggen und auch für Hafer 2 1/2 bis 4 Mark billigere Preise als vor 8 Tagen. Holland, Belgien, Italien und die Schweiz tendiren matt bei schwachem Verkehr; in Rußland sind die Preise in Folge der günstigen Ernte rückgängig.

Am hiesigen Platze war die Stimmung für Getreide in der ersten Wochenhälfte matt, später besessigte sich die Tendenz. Weizen mußte in der ersten Hälfte der Woche bis 15 Kreuzer billiger gegeben werden. Später hatten einige Mühlen Veranlassung, sich am Einkauf stärker zu beteiligen, und da das Angebot nicht stark war, wurde nicht nur obiger Rückgang eingeholt, sondern es schloßen die Preise für prompten Weizen 5-10 Kreuzer höher als vorige Woche. Der Umsatz dürfte sich auf 140,000 Meterzentner belaufen, worin ein gut Theil serbische, bulgarische und walachische Weizen. Ujancoware per Septembere Oktober ging in den ersten Tagen der Woche von 8 fl. 5 kr., 7 fl. 95 kr., 7 fl. 81 kr. zurück, besessigte sich dann auf 7 fl. 91 kr., 8 fl., 8 fl. 5 kr. bis 8 fl. 9 kr., reagierte schließlich auf 8 fl. und schloß zu Geld und Waare. Ujancoware per Frühjahrmurde zwischen 8 fl. 40 kr., 8 fl. 30 kr. und 8 fl. 17 kr. Einiges gehandelt, erreichte dann 8 fl. 24 kr., 8 fl. 38 kr. bis 8 fl. 45 kr., um 8 fl. 37 kr. Geld, 8 fl. 39 kr. Waare zu schließen.

In Roggen war kleines Geschäft. Konsumenten kauften das Wenige zu Beginn der Woche zu unveränderten Preisen, da sich später aber doch etwas Frage für den Verant besessigte, mußte man 15 fr. höhere Preise bewilligen als vorige Woche, Umsatz 5000 Meterzentner. Auch neue Waare, aber nicht besonders

schöne Qualität, wurde bereits offerirt und etwas auch gehandelt. — Ujancoware per Septembere Oktober drückte sich von 6 fl. 75 kr. bis 6 fl. 50 kr., besessigte sich wieder bis 6 fl. 85 kr. und schloß matt 6 fl. 78 kr. Geld, 6 fl. 80 kr. Waare. Gerste wurde wenig zugeführt und in Folge dessen, daß sich doch etwas Bedarf für Futterzwecke einstellte, 5-10 kr. höher bezahlt. Umsatz 3000 Meterzentner. — Ujancoware per Septembere Oktober ist mit 5 fl. 80 kr. zu notiren. Bessere Sorten Gerste kamen keine vor.

Maiz blieb ganz ohne Aenderung bei sehr geringfügigem Geschäft, da Konsumenten wie bisher für ihren Bedarf früher erworbene Terminwaare übernahmen. Maiz per August-Septembere wurde von 5 fl. 40 kr. bis 5 fl. 16 kr. gedrückt, erreichte dann wieder 5 fl. 25 kr., um 5 fl. 17 kr. G., 5 fl. 18 kr. W. zu schließen. In Maiz per Maiz Juni 1894 war einiges Geschäft, die Spekulation kaufte zu 5 fl. 65 kr. bis herunter zu 5 fl. 46 kr., dann wieder bis 5 fl. 53 kr., um heute 5 fl. 37 kr. G., 5 fl. 39 kr. W. zu schließen.

In Hafer sind die Zufuhren schwach, aber der Konsum griff besser ein und man mußte, da auch etwas weniger für Export gekauft wurde, 10 kr. mehr bezahlen. Umsatz 7000 Meterzentner. Ujancoware per Septembere Oktober ist von 6 fl. 75 kr. bis auf 6 fl. 53 kr. zurückgegangen, erholte sich dann wieder auf 6 fl. 57 kr. bis 6 fl. 65 kr., um heute 6 fl. 59 kr. G., 6 fl. 61 kr. W. zu schließen.

Die amtlichen Getreidequotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for quality (Qualität), price (Preis), and type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.). Includes sub-sections for 'Bacsaer' and 'Termine'.

Maiz, Banater . . . . . 75 — 75  
anderer . . . . . 73 — 73

Gerste, Futter . . . . . 60 — 62  
Hafer . . . . . 39 — 41

Maiz, Banater . . . . . 75 — 75  
anderer . . . . . 73 — 73

Termine: Weizen per Herbst . . . . . 8.05 — 8.07  
per Frühjahr . . . . . 8.41 — 8.42

Roggen per Herbst . . . . . 6.72 — 6.77  
Maiz per Juli-August 1893 . . . . . 5.17 — 5.19

per August-September 1893 . . . . . 5.42 — 5.44  
per Mai-Juni 1894 . . . . . 6.60 — 6.63

Hafer per Herbst . . . . . 15.90 — 16.—  
Kohlreps per August-September . . . . . 18.50 — 19.—  
Spiritus, Preßhefenwaare . . . . . 16.— — 16.50  
Rohspiritus . . . . . 53.— — 53.25  
Raffinirt . . . . .

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns for type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.), quantity (Mtr.), and total (Total).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Prima St...  
bere 26 f...  
Geflü...  
arbeiten...  
die Zufu...  
festigt...  
50 fr...  
Hühner...  
1 fl. 40...  
per 100...  
wieder u...  
dere 70...  
per 100...  
Lebende...  
bis 34 f...  
Alexand...  
Zufuhre...  
weiß 10...  
9 fl., Ga...  
16 fl., G...  
gramm...  
pähne 4...  
7 fl. 50...  
per 100...  
bis 52 fl...  
Weißing...  
Kilogram...  
Woche...  
eingetre...  
runde 2...  
zu 6 fl...  
7 fl. 5...  
Erbi...  
8 fl. 50...  
In Lin...  
unterge...  
Sitz...  
walach...  
Sire...  
50 fr. b...  
haria...  
anfan...  
anhalten...  
Rümm...  
per 100...  
einige...  
15 fl. 2...  
Rümm...  
wurden...  
14 fl. a...  
reps...  
flau, er...  
einem U...  
die Son...  
gebüßte...  
15 fl. 9...  
sehr...  
Tag ab...  
werth n...  
1 fl. 80...  
per Me...  
haffere...  
berichte...  
Ausgeb...  
nur zu...  
jedoch...  
Zumpor...  
befestigt...  
unser...  
ringem...  
und...  
fere...  
werden...  
85 Stück...  
bosnisch...  
bosnisch...  
50 fr...  
wieder...  
kauft...  
zu 11...  
7 fl. 5...  
noch...  
kauft...  
zu 26...  
zu 18...  
trug...  
Roven...  
bosnisch...  
bis 9...  
120 Stück...  
zu 10...  
bis 9...  
gramm...  
ganden...  
stark...  
theilw...  
Witten...  
bis 18...  
14 fl...  
per...  
bis 16...  
15 fl...  
Grabb...  
Hande...  
und...  
gefüh...  
gefüh...

Prima Kisteneier notiren 27 fl. bis 27 fl. 50 fr., min-  
dere 26 fl. 50 fr. per Originalkiste zu 1440 Stück —  
Geflügel. Die überall am Lande begonnenen Feld-  
arbeiten abzurufen voll auf die Arbeitskraft, daher sind  
die Zufuhren sehr gering. Die Preise haben sich be-  
festigt. Gemästete Gänse kosten 3 fl. 50 fr. bis 4 fl.  
50 fr., gefüllte Gänse 2 fl. 40 fr. bis 2 fl. 70 fr.,  
Hühner 70 fr. bis 1 fl. 20 fr., Hühner 90 fr. bis  
1 fl. 40 fr., Enten 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 60 fr., Alles  
per Paar en gros. — Butter. Der Absatz war  
wieder ungenügend, Tafelbutter 110 fl. bis 120 fl., min-  
dere 70 fl. bis 75 fl., Restbutter 60 fl. bis 65 fl., Alles  
per 100 Kilogramm en gros.

**Kälbermarkt.** Die Tendenz war unverändert flau.  
Lebende Kälber notiren 25 fr. bis 30 fr., Prima 32 fr.  
bis 34 fr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer.

**Gadern, Abfälle und Altmetalle.** (Bericht von  
Alexander Polgár in Budapest.) Gadern. Die  
Zufuhren waren sehr belangreich. Wir notiren Prima  
weiß 10 fl. 50 fr., halbweiß 7 fl. 50 fr., bis  
9 fl., Galina 11 fl. 50 fr., Pelze 12 fl., Weißwolle rein  
16 fl., Fein- und Grob-Wad 5 fl., Alles per 100 Kilo-  
gramm. — Abfälle zu chemischen Zwecken: Horn-  
spähne 4 fl. 50 fr., Widderhörner 13 fl., Schafhörner  
7 fl. 50 fr., Knochen 3 fl. 40 fr. bis 4 fl. 40 fr.  
per 100 Kilogramm. — Altmetalle. Kupfer 51 fl.  
bis 52 fl., Zink 11 fl. 50 fr., Blei 13 fl., Zinn 42 fl.,  
Messing 25 fl. bis 27 fl., Metallspähne 33 fl., per 100  
Kilogramm als Budapest.

**Süßenerträge.** Auch während der abgelaufenen  
Woche ist keine Besserung in den Absatzverhältnissen  
eingetreten. Wir notiren: Große weiße Fisiolen und  
runde Bohnen von 5 fl. 75 fr. bis 6 fl., braune  
zu 6 fl. 25 fr., bunte zu 4 fl. 75 fr., Zwergbohnen zu  
7 fl. 50 fr. Alles Frachtparität Budapest. In  
Erben war das Geschäft beschränkt zum Preise von  
8 fl. 50 fr. bis 10 fl., ungarische geschälte 12 fl. 50 fr.  
In Linsen war der Verkehr ebenfalls schleppend;  
untergeordnete erzielten 9 fl., bessere bis 15 fl. Rohe  
Hirse notierte von 4 fl. 25 fr. bis 4 fl. 65 fr.,  
waldische unverzollt nur zu 4 fl. 25 fr. ausgeben.  
Hirsebrein wurde bei normalem Absatz von 8 fl.  
50 fr. bis 10 fl. 50 fr. sammt Sack gehandelt. Mo-  
harjamen stellte sich von 7 fl. bis 7 fl. 50 fr.,  
Santiamen auf 10 fl. 25 fr. Mohr war  
anhaltend fest. Es kostete grauer 38 fl., blauer 42 fl.  
Rümel gerentert, erzielte 27 fl. bis 29 fl. (Alles  
per 100 Kilogramm.)

**Leinölen.** Von effektivem Nepe wurden  
einige Waggons neuer Waare zu 14 fl. 80 fr. bis  
15 fl. 25 fr. ab hier zu Lieferungswecken gekauft. —  
Rüböl sind im Verhältnisse zu Kohltreps matt und  
wurden circa 10,000 Meterzentner von Fabriken zu  
14 fl. aus dem Markte genommen. — Termini-  
reps per August-September war Anfangs der Woche  
flau, erlösnote zu 15 fl. 30 fr. und stieg dann bei  
einem Umlage von 10,000 Meterzentnern bis 16 fl.;  
die Contremine nahm in Folge des sehr schlechten Er-  
gebnisses der Kohltrepserte Bedungen vor. Wir schließen  
15 fl. 90 fr. Geld, 16 fl. Brief.

**Leinölen** notiren 6 fl. 25 fr. bis 6 fl. 50 fr.  
**Rüböl** 39 bis 40 fl.

**Kartoffeln.** In Folge bedeutender Zufuhren und  
sehr schwacher Nachfrage schwächen sich die Preise jeden  
Tag ab. Die Waare hat seit acht Tagen einen Minde-  
rwerth von 80 fr. Die heutigen Preise sind: Roten-  
1 fl. 50 fr. bis 2 fl., gelbe Waare 2 fl. bis 2 fl. 10 fr.  
per Meterzentner.

**Pflanzen.** Wir haben heute über ein etwas leb-  
hafteres Geschäft in Termin-Pflanzen zu  
berichten. Gleich zu Wochenbeginn gestaltete sich das  
Ausgebot ziemlich bedeutend und es konnten Verkäufe  
nur zu ermäßigten Preisen durchgeführt werden. Als  
jedoch im weiteren Verlaufe des Geschäftes sowohl  
Importeure wie Exporteure größere Käufe vornahmen,  
besichtigte sich bald wieder die Stimmung und es schließt  
unser Markt heute fest bei guter Kaufkraft und sehr ge-  
ringem Ausgebot. Bei der gegenwärtigen Stimmung  
und vorhandenen Neigung zur Besserung könnten grö-  
ßere Ordres jetzt nur zu steigenden Preisen effektuirt  
werden. Verkauf wurden per Oktober-November  
85stüdtige bösnische zu 11 fl. bis 10 fl. 75 fr., 100stüdtige  
bösnische und serbische zu 9 fl. bis 8 fl., 120stüdtige  
bösnische zu 7 1/2 fl. bis 7 1/2 fl., dann wieder zu 7 fl.  
50 fr., serbische Waance zu 7 fl. 25 fr. bis 7 1/2 fl., dann  
wieder zu 7 1/2 fl. bis 7 fl. 50 fr. Ferner wurden ver-  
kauft per Oktober 75stüdtige bösnische zu 13 fl., 85stüdtige  
zu 11 fl., 100stüdtige zu 9 fl. und 120stüdtige bösnische zu  
7 fl. 50 fr., zu welchen Preisen man für diesen Termin  
noch weiter verkaufen konnte. Außerdem wurden ver-  
kauft bis 20. Oktober ab Brescia lieferbar: 75stüdtige  
zu 26 fl. 50 fr., 85stüdtige zu 22 fl. 50 fr. und 100stüdtige  
zu 18 fl. per 126 Kilogramm. Der Gesamtumsatz bezug  
circa 6000 Mtr. Heute notiren wir per Oktober-  
November-Lieferung bei sehr geringem Ausgebot 85stüdtige  
bösnische zu 10 1/2 fl. bis 11 fl., 100stüdtige zu 8 1/2 fl.  
bis 9 fl., Waance zu 7 fl. 50 fr. bis 7 fl. 75 fr.,  
120stüdtige zu 7 1/2 fl. bis 7 fl. 50 fr., 85stüdtige serbische  
zu 10 fl. 75 fr. bis 11 fl., 100stüdtige zu 8 fl. 75 fr.  
bis 9 fl., Waance zu 7 1/2 fl. bis 7 fl. 50 fr. per 56 Kilo-  
gramm. — In den letzten Tagen sind aus einigen Ge-  
genden Bösniens Mittheilungen eingelaufen, die ein  
starkes Abfallen der Frucht melden. Auch aus Böhmen,  
theilweise auch aus Währen, wird seit einigen Tagen  
Lehnlidies berichtet und es bleibt abzuwarten, wie die  
Witterung weiter verlaufen wird.

**Pflanzenmehls.** Effektive Waare wurde zu 17 fl.  
bis 18 fl., serbisches Pflanzenmehl transitio zu 13 fl. bis  
14 fl. verkauft. Im Termingeschäft stellte sich der Preis  
per September-Oktober für flavonisches auf 16 fl. 50 fr.  
bis 16 fl. 75 fr., für serbisches auf 15 fl. 50 fr. bis  
15 fl. 75 fr.

**Weinstein.** Es wurden kleine Partien je nach  
Gradhaltigkeit per Meterzentner zu 38 bis 48 fl. ge-  
handelt.

**Rüße, Kümmel, Wachs** hatten kein Geschäft  
und auch keine Zufuhren.

**Canthariden.** Nur kleine Partien wurden zu-  
geführt und zu 300 bis 310 fl. gemacht.

**Bürschkerne** erzielten 28 bis 29 fl.

**Paprika.** Es wurden nur 50 Meterzentner zu-  
geführt. Die Preise stellten sich für Hochprima auf 75 fl.

bis 80 fl., für Prima auf 68 bis 72 fl., für Sekunda  
auf 36 bis 40 fl., für Tertia auf 6 bis 12 fl., für  
Schoten auf 46 bis 50 fl., Alles per Meterzentner.

**Schweinefleisch.** Anfangs der Woche war bessere  
Kaufkraft und notierte man 58 fl. bis 58 fl. 50 fr., aber  
gegen Wochenchluss drückte sich der Preis wegen niedri-  
geren Berichtes aus Amerika auf 57 fl. mit Faß und 55 fl.  
ohne Faß.

**Speck.** Weißer Tafelspeck hatte schwaches Geschäft;  
vierstüdtiger notirt 49 fl. 50 fr. bis 50 fl., dreistüdtiger  
52 fl. bis 52 fl. 50 fr., geräucherter Tafelspeck 56 fl.,  
Landspeck mangelte.

**Kernmehlschnitt** notirt wie in der Vorwoche 37 fl.  
bis 38 fl.

**Vorkraut.** (Bericht der ersten ungarischen  
Vorkraut- = Mastanalt = Aktiengesellschaft.) Budape-  
pest = Steinbruch, 14. Juli. Das Geschäft  
war etwas angenehmer. — Wochen = Durch-  
schnittspreise. Ungarische sortirte Waare 320 bis  
380 Kilogramm schwere 45 fr. bis 45 1/2 fr., 290 bis  
300 Kilogramm schwere 45 fr. bis 46 fr., alte über  
300 Kilogramm schwere 42 fr. bis 43 fr., Land-  
schweine 43 fr. bis 44 1/2 fr., serbische 41 1/2 fr. bis  
45 fr. per Kilogramm netto. Als Einwaage  
sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent  
Rabatt usual. — Hiesiger Viehstand: Am  
7. Juli sind verblieben 197,259 Stück. Zurtrieb:  
aus dem Inland 2053 Stück, aus Serbien 1101 Stück,  
zusammen 3154 Stück, Totale 200,413 Stück. Ab-  
trieb: Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 4109  
Stück, nach dem Inland 1412 Stück, nach Wien 673  
Stück, nach den österreichischen Ländern 2556 Stück, in den  
Seifeniedereien verarbeitet 53 Stück, zusammen 8803  
Stück. Verbleibt Stand 191,610 Stück. — In den  
Aktien-Säallägen lagern 27,203 Stück Schweine.  
In den Sanitäts- u. Transit-Säallägen  
verblieben am 7. Juli 10,051 Stück. Zuführt wurden  
serbische 1101 Stück, zusammen 11,152 Stück, abgeführt  
wurden 2677 Stück, verbleibt Stand 8475 Stück, und  
zwar 6999 Stück serbische und 1476 Stück rumänische.  
Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis  
heute 418 Stück dem Konsum entzogen und zu techni-  
schen Zwecken verwendet.

**Vegetabilien.** (Bericht von Neufeld und  
Weinberger.) Auch in dieser Woche hatten wir  
in Medizinalblüthen und Pflanzen ein lebhaftes Ge-  
schäft, namentlich zeigte sich für Flores Tinas und  
Flores Sambuci rege Kaufkraft und fand daher alles Zu-  
geführte zu ziemlich hohen Preisen Absatz. In allen  
übrigen officinellen Vegetabilien ist kein nennenswerthes  
Geschäft zu verzeichnen und blieben diese im Preise un-  
verändert. Wir notiren heute: Radix Alcaenas von  
16 fl. bis 20 fl., Radix Belladonnae von 18 fl. bis  
20 fl., Radix Saponaria alba von 43 fl. bis 45 fl.,  
Herba Absinthii von 15 fl. bis 16 fl., Herba Bel-  
ladonnae von 30 fl. bis 35 fl., Herba Hyosciamii  
von 19 fl. bis 20 fl., Herba Marrubii von 14 fl. bis  
15 fl., Flores Tinas von 65 fl. bis 70 fl., Flores Sam-  
buci von 50 fl. bis 60 fl., Flores Papaveris von 145 fl.  
bis 150 fl. je nach Qualität per 100 Kilogramm.

**Sämereien.** (Bericht von Edmund Mauthner.)  
Die Nachfrage nach Stoppelnrüben war  
auch in der verfloßenen Woche eine äußerst rege. Die  
Niedererträge der letzten Tage haben neuerlich reges  
Interesse für Mohr bewirkt und wurden seitens un-  
serer Dekonomen größere Partien aufgenommen. In-  
carnatflor, Herbstwicke und Herbst-  
erbsen sind jetzt im Druck und es werden diese  
Artikel bereits ziemlich gefragt. Ceparjette lie-  
ferte eine gute Ernte, neue Waare kommt bereits auf  
den Markt und sind einige Variationen schon placirt  
worden. — Notirungen für 100 Kilogramm Roh-  
waare: Rothflor nominell 60 fl. bis 65 fl., Lu-  
zerne nominell 43 fl. bis 48 fl., Ceparjette  
12 fl. 50 fr. bis 13 fl. 50 fr., Mohr 7 fl. bis 8 fl.  
bis 8 fl., Hirse 6 fl. 50 fr. bis 8 fl.

**Petroleum.** (Bericht von Schmid u. Grün-  
stein.) Bei anhaltend schwachem Geschäftsgange blieb  
die Tendenz fest und notirt Prima amerikanisches  
Petroleum 21 fl., Prima kaukasische Waare 19 fl. 75 fr.  
per netto 100 Kilogr. ab Budapest.

**Spiritus** unverändert; es notirt: Rohspiritus  
für Raffinier 16 fl. G., 16 fl. 50 fr. W., versüßter  
Raffinade für Großhändler 53 fl. G., 53 fl. 25 fr. W.

**Wolle.** (Bericht von Altsch u. Komp.) In  
der verfloßenen Woche wurden Wollen beinahe aus-  
schließlich für Kammmwede acquirirt und betrug das  
verkaufte Quantum circa 4500 Ballen theils in fehler-  
freien, theils in fehlerhaften Qualitäten. Erstere, circa  
4000 Ballen, wurden zu unveränderten Preisen um-  
geleitet und erzielten gutgewaschene Prima-Stämme  
110—112 fl. Von letzteren (sogenannten Samwollen)  
wurden circa 600 Ballen zu 68—75 fl. aus dem Markte  
genommen.

**Trockene Rindshäute.** Der dieswöchentliche Ver-  
kehr war auch nicht von Bedeutung. Käufer waren wenig  
anwesend, auch briefliche Ordres langten wenig ein. Es  
kosten schwere ungarische Ochsenhäute 80—85 fl., mittel-  
schwere 74—78 fl., ungarische Kuhhäute 76—80 fl.,  
deutsche Kuhhäute 78—82 fl., Püttlinge 85—90 fl., Kneipen  
115—125 fl., Alles per 100 Kilogramm.

**Gearbeitetes Leder.** Der Verkehr war schwach,  
Käufer waren sehr wenig anwesend, auch Aufträge liefen  
spärlich ein. Die Preise halten sich auf dem vorwöhent-  
lichen Stande.

**Selle. Schafflelle:** Das in neuen Stücken  
zugeführte Quantum wurde bei lebhafter Nachfrage zu  
guten Preisen verkauft, dagegen haben wollige Schaf-  
felle in Folge der verschloßenen Marktpreise einge-  
büßt. — Lammsfelle: Gerberwaare wird gesucht  
und wurde zu den letzten Marktpreisen flott begehrt.  
Rüschnerwaare ist jedoch in Folge Mangels an Ab-  
nehmern in ziemlichen Posten lagernd geblieben.

**Wien, 14. Juli.** (Bericht von Sigmund Eibe-  
nich.) Cier. Im Gegenseite zur vorwöhentlichen  
festen Stimmung war die Tendenz in dieser Berichts-  
woche flau, und seit zwei Tagen fehlt jede Kaufkraft. Die  
Marktlage des Auslandes ist gleichfalls trist, trotz der  
Londoner Preisbesserung um 3 d am letzten Montag.  
Die minimalen Umläge wickeln sich auch sehr schwer ab  
und erzielte heute Bauernwaare 49 Stück per 1 fl. nach

47 Stück am Montag, Kisteneier, Hochprima, bedangen  
28 fl. 25 fr., Prima 27 fl. bis 27 fl. 50 fr., Sieben-  
bürger Prima 26 fl. 25 fr. bis 26 fl. 50 fr., mindere  
darunter. Fehlerhafte Waare ist heute unanbringlich. —  
Butter. In Folge des Schnittes kommt weniger  
Waare zum Markte, aber selbst die reduzirten Ankäufe  
übersteigen den Bedarf. Der Verkehr ist darum auch  
äußerst schwerfällig und wird bezahlt: Wolkereibutter  
zu 110 fl. bis 115 fl., Landbutter, Prima, bis 95 fl.,  
mindere bis 80 fl., Restbutter bis 65 fl. en gros per  
100 Kilogr. Netto.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 15. Juli. Durch ungünstige  
auswärtige Berichte und durch namhaftes Steigen der  
Devisenkurse war die Börse verstimmt. Die Kurse der  
internationalen Werthe ermäßigten sich bei schwachem  
Verkehr. Die Tendenz für Lokaleffekten ist ruhig, die  
Umläge sind geringfügig.

Vormittags wurden gehandelt: Oesterrei-  
chische Kredit-Aktien zu 336 bis 336.60, ungarische  
Kreditaktien zu 412 bis 412.75, Kronenrente zu 94.75,  
österreich. ungarische Staatsbahn-Aktien zu 307.75 bis 307.75,  
Stadtbahn-Aktien zu 178 bis 178 1/2, Hagel-Rückversicher-  
ungs-Aktien zu 122 1/2.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr:  
Ungarische Kronen-Rente zu 94.70, Regale = Obliga-  
tionen zu 100.75, Kommerzbank-Aktien zu 116 bis  
111.8, „Foncière“-Assuranz-Aktien zu 123.50 bis 124,  
Victoria-Mühle zu 327, Somodier Kohle zu 93.50 bis  
98, allgemeine Kohlenbergbau zu 160 bis 162, Salgó-  
Tarjányer Kohle zu 695, Ziegel- und Cementfabrik zu  
164, allgemeine Wagonleihs-Gesellschaft zu 130.50,  
internationale Wagonleihs-Gesellschaft zu 149. — Auf  
Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronen-  
rente zu 94.60 bis 94.67 1/2, ungar. Kreditaktien zu  
411.50 bis 412, österreichische Kreditaktien zu 335.40  
bis 336, Hypothekbank-Aktien zweier Emission zu  
211.25 bis 211.50, ung. Eskompte- und Wechselbank-  
Aktien zu 234.75 bis 235, Stadtbahn-Aktien zu 178  
bis 178.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu  
307.50 bis 307.75, Rima-Murányer Aktien zu 217.25  
bis 217.75. — Zur Erklärungszzeit notiren:  
Oesterreichische Kredit-Aktien 335.60, vierprozentige un-  
garische Goldrente 115.70. — Prämien-geschäft:  
Kursstellung in österreichischen Kredit-Aktien auf mor-  
gen 2 fl. bis 3 fl., auf acht Tage 5 fl. bis 6 fl., auf  
einen Monat 11 fl. bis 12 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig.  
Oesterreichische Kredit-Aktien wurden zu 335.30 bis  
335.80, Staatsbahn zu 307.75 bis 307.75, gemacht. —  
Schluß: Oesterreichische Kredit-Aktien 335.60.

**Getreidegeschäft.** In Weizen war das  
Angebot heute ebenfalls mäßig, die Kaufkraft ist günstig,  
die Stimmung fest. Es wurden 24,000 Meterzentner  
umgelegt und um 5 bis 10 fr. höher bezahlt. Von  
anderen Körnern wurde wenig zu unveränderten Prei-  
sen gehandelt. Verkauf wurden:

Weizen, Theiß: 100 Mtr. 78.5 K. zu 8 fl.  
45 fr., 100 Mtr. 79.5 K. und 100 Mtr. 78.8 K.  
zu 8 fl. 50 fr., 100 Mtr. 78 K. zu 8 fl. 35 fr.,  
100 Mtr. 78 K. zu 8 fl. 40 fr., 200 Mtr. 78 K. zu  
8 fl. 45 fr., 200 Mtr. 76.3 K. zu 8 fl. 7 1/2 fr., 300  
Mtr. 76 K. zu 8 fl. 20 fr., Alles per drei Monate.  
— Pester Boden: 100 Mtr. 78.5 K. zu 8 fl.  
37 1/2 fr., 200 Mtr. 77.3 K. zu 8 fl. 15 fr., 100 Mtr.  
76 K. zu 8 fl. 20 fr., 100 Mtr. 78 K. zu 8 fl. 37 1/2 fr.,  
Alles per drei Monate. — Bácskaer: 1500 Mtr.  
76 K. zu 8 fl. 20 fr., 3200 Mtr. 74.7 K. zu 8 fl.  
10 fr., Beides per drei Monate. — Wessereker:  
2200 Mtr. 75.8 K. zu 8 fl. 10 fr., per drei Monate.  
— Becseer: 1700 Mtr. 76.2 K. und 1000 Mtr.  
75.7 K. zu 8 fl. 20 fr., Beides per drei Monate. —  
Banater: 100 Mtr. 77.5 K. zu 8 fl. 5 fr., 1600  
Mtr. 75 K. zu 8 fl., Beides per drei Monate. —  
Obertheiß: 100 Mtr. 78 K. zu 8 fl. 37 fr., per  
per drei Monate. — Siebenbürger: 100 Mtr.  
75.5 K. zu 7 fl. 10 fr., per drei Monate. — Maga-  
zinswaare: 3100 Mtr. 73.8 K. zu 7 fl. 95 fr.,  
per drei Monate. — Serbischer: 1200 Mtr.  
71 K. zu 6 fl. 7 1/2 fr., 2000 Mtr. 71 K. zu 6 fl.  
7 1/2 fr., Beides per drei Monate, transitio.

Safer: 100 Mtr. zu 7 fl. 50 fr., 100 Mtr.  
zu 7 fl. 40 fr., 200 Mtr. zu 7 fl. 40 fr., 300 Mtr. zu  
7 fl. 40 fr., 200 Mtr. zu 7 fl. 22 1/2 fr., Alles  
per Kaffe.

Termine sehten fester ein, gaben etwas nach,  
erhalten sich jedoch wieder. Gehandelt wurde Vor-  
mittags: Weizen per Herbst zu 8 fl. 11 fr.,  
8 fl. 4 fr., 8 fl. 8 fr., Weizen per Frühjah  
zu 8 fl. 48 fr., 8 fl. 39 fr., 8 fl. 42 fr., Roggen  
per Herbst zu 6 fl. 80 fr., Mais per Sult-  
August zu 5 fl. 13 fr., 5 fl. 14 fr., Mais per  
August-September zu 5 fl. 19 fr., 5 fl. 5 fl.,  
17 fr., Mais per Mai = Juni 1894 zu 5 fl. 45 fr.,  
5 fl. 41 fr. und Safer per Herbst zu 6 fl. 63 fr.  
— Nachmittags wurden geschlossen: Weizen  
per Herbst zu 8 fl. 5 fr. bis 8 fl. 1 fr., Mais  
per August-September zu 5 fl. 17 fr. bis 5 fl.  
14 fr., Mais per Mai = Juni 1894 zu 5 fl.  
41 fr. bis 5 fl. 38 fr., Safer per Herbst zu 6 fl.  
62 fr. bis 6 fl. 59 fr. — Abend: Beides: Weizen  
per Herbst 8 fl. und 8 fl. 2 fr., Mais per  
August-September 5 fl. 13 fr. und 5 fl.  
15 fr., Mais per Mai = Juni 1894 5 fl. 38 fr.  
und 5 fl. 39 fr., Safer per Herbst 6 fl. 59 fr.  
und 6 fl. 61 fr., Koblereps per August-Septem-  
ber zu 15 fl. 90 fr. und 16 fl.

**Produktengeschäft.** Von Fettwaare war  
Schweinefett matter; wurde zu 56 fl. 50 fr. ge-  
schlossen. Speck unverändert geschäftslos. Fla-  
men ruhig; per Oktober wurden gehandelt: bösnische  
120stüdtige zu 13 fl. 39 fr., 85stüdtige zu 19 fl. 64 fr.,  
75stüdtige zu 23 fl. 21 fr. Pflanzenmehl un-  
verändert.

**Lottoziehungen vom 15. Juli.**

Wien	46	43	77	34	37
Graz	7	15	82	68	41
Zemeßbar	48	86	51	41	3

# „LE COLUMBUS“ Cigarretten-Papier.

das beste echte französische leimfreie

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.

Man verlange stets ausdrücklich:



**Liebig's Fleisch-Extract**

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung u. Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit** das Mittel zu grosser **Ersparnis** im Haushalt. — Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

**Nur echt,** wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in **blauer** Farbe trägt.

Central-Dépôt der Compagnie Liebig für Oesterreich-Ungarn:  
**CARL BERCK, k. k. öst. Hoflieferant, WIEN, I., Wollzeile 9.**

Zu haben in allen grösseren Specereiwaren-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie Apotheken.

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.

## Geld

Schon von fl. 5 aufwärts auf alle Gattungen kleine und große Lohse zu besonders billigen Bedingungen. Verpfändete Lohse, ob hier oder in der Provinz, löse ich auf Wunsch aus, um dieselben event. höher und billiger zu beleihen. (Das Darlehen kann in beliebigen Raten zurückgezahlt werden.) Man wende sich vorkommenden Falles vertrauensvoll nur an das Bankhaus **Schön Armin jr.,** Budapest, Königsgasse Nr. 1. Aufträgen aus der Provinz wird die größte Sorgfalt gewidmet.

## Wichtig für Magenleidende!

Unübertroffen ist **R. Forádovszky's** aus Bzolna **Magenkräutertraut.**

Für Männer kräftig, für Damen und Kinder mild, aus den besten Magenkräutern bereitet, magensättigend, verdauend, Appetit anregend, 1883lich wirkend, per ca. 1 Str. Flasche fl. 1.20, 1/2 Str. Flasche 60 Kr. Vererbung per Nachnahme. Bei Befolgungen ist anzugeben, ob kräftig oder mild. Mittelfest seit dem 18. Mai 1893 hat die Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel zu Wien meinen Magenkräutertraut anlässlich der vorerwähnten reineren Vertheilung, jomie der in demselben enthaltenen guten Bitterstoffe als gesundheitsförderlich anerkannt. Gefertigte erkläre hiermit, dass der Magenkräutertraut von Herrn R. Forádovszky, Bzolna, zufolge der in demselben enthaltenen gut wirkenden Kräuterbitterstoffe ein ausgeschiedener Traut für Magenleidende und Verdauungsförderung ist, wovon wir als Abnehmer die erprobte bewährte Ueberzeugung haben und beifolgend empfehlen. Johann Szabán, Kunsthändler, Nicolaus Rauter, Baumunternehmer aus Bzolna.

## WÄGNER MANÓ

tan- és nevelő-intézet

Rákös-Palotán, (Budapest mellett.)

Az intézet egy előkészítő tanfolyam 6 polgári és 8 gymnasiumi osztályból áll. — Az intézet 6 holdnyi kiterjedésű árnyas, jól gondozott angol parkban fekszik. — A tanári kar kiváló szakértőkkel áll. — Teljesen felszerelt tanteremtér, könyvtár és tornaterem. — Nagy kiterjedésű játszótér. — Felszerelt nyári testgyakorló. — Katonai gyakorlatok. — Kütüno ellátás. — A szellemi tehetségek fejlesztése mellett, a test edzésére is kiváló gond fordítatik. — A magyar, német, francia és latin nyelvek a napos tanítására különös súlyt fektettek. — **A nevelői díj mérsékelt.**

Ismertetővel és bővebb felvilágosítással szívesen szolgálok.  
56680 Rákös-Palotán, (posta-, vasut- és távirtdai állomás.)

Wagner Manó, intézet-tulajdonos igazgató.

Wien 1873. Budapest 1885. Agram 1891. Elegg 1889. P. Palánka. London 1873. Verdienst-Medaille. Gr. Ehren-Diplom. Ehren-Diplom. Ehren-Diplom. Gold-Medaille. Ehren-Diplom.

## Josef Csik

Kais. und kón. ausschl. priv.

**Erste Syrmier Portland-Cement- und Hydraulische Kalk-Fabrik**  
in BEOSIN.

Central-Bureau und Niederlage: Budapest, V., Rudolfsquai 8,  
empfiehlt den geehrten Herren Baumeistern und Architekten, Bauunternehmungen, Grundbesitzern, Gemeindef- und Kirchenvorständen, wie auch dem geehrten baustufigen Publikum ihre eigenen Fabrikate in

**Portland-Cement und hydraulischem Kalk,**  
welche stets in gleich vorzüglicher Qualität geliefert werden. — Preisconrart und Aufklärung wird auf Verlangen bereitwilligst gesendet.

Paris 1876. Keszmet 1872. Keszmet 1875. Szeged 1878. Elegg 1889. Bronzemedaille. Silberne Medaille. Gold-Medaille. Verdienst-Medaille. Gold-Medaille.

## GUT

Sehr preiswürdig wird ein schönes adeliges

im Sohler Komitat, an der Bahngelagen, mit arrondierten ca. 1055 Katastraljoch á 1600 □ Klafier, mit 140.000 fl. inklinire Fundus instructus verkauft. Circa 400 Katastraljoch sind vorzügliche Acker, 2 mährische Wiesen, der Rest Eichen-niederwald im lukrativen Schälbetrieb. Hübsches Wohnhaus, genügendes Wirtschaftsgebäude. Reicher Fundus instructus und Viehstand. Eigene sehr ergiebige Jagd und Fischerei. Nur direkt an Selbstkäufer ertheilt bereitwilligst nähere Auskunft über diesen schönen und werthvollen Besitz Richard Patz, Wien, Wieden, Margarethenstrasse 12. 56700

## Holzbranche.

**Geschäftsleiter**  
für ein viergatteriges Dampf-säge werk in Ungarn, bewährte erste Kraft, routinirt, sachmännisch erfahren und gebildet, energisch, in jeder Beziehung vertrauenswürdig, mit dem Sägebetriebe, Malomanipulation, Schindelherstellung und Fischerei bestens vertraut, wird acceptirt. Kenntniss der ungarischen Sprache erwünscht. Offerte befördert Rudolf Mosse, Wien, unter Chiffre „S. 6906“.



Rechnen, Kassen, Comptoir, Schön, Stellung, Kunde, Schrift, Correspondenz.

**Buchführung**

Unterricht, guter Erfolg, Vorlesung, ff. SIMON, Prospect & Verlag, Schall, 22.



Petroleumlampen- und Bronzewaaren-Drucker & Sternfeld, V., Föld-uteza 10.

## Haut- und Geschlechtskrankhe

nach den neuesten Er-rungen der med. Wissenschaft täglich von 10-4 Uhr und von 7-8 Uhr Abends

**Spezialarzt Dr. Deak,**  
Budapest, Königsgasse 50, I. Et.

## Feine Naturweine,

italienische, Dalmatiner und Istrianer, verzollt, in Fässern von 100 Liter aufwärts, liefert gegen Nachnahme **Rudolf Sacer, Fiume.** Depot im Freihafen.

„Insel“, Capri, weiß, feiner Bouteillen-Wein, alt, á la Somlauer . . . . . per Liter 25 Kr.  
„Bosco Cima“, Tischwein, Schiller, sehr feine Qualität . . . . . per Liter 18 Kr.  
„Bari“, schwarz, kräftig . . . . . per Liter 17 Kr.  
„Lissa“, hochfein, schw. Blumwein . . . . . per Liter 22 Kr.  
„Roscato d'Isola“, . . . . . per Liter 30 Kr.  
„Laerina Christi“, schwarz, süß . . . . . per Liter 33 Kr.  
„Riposto“, weiß, bestens zu empfehlen, kräftig per Liter 18 Kr.

Diese Preise verstehen sich franco Bahn Fiume. Die Fässer werden zum fakturirten Preise franco Fiume retour genommen. Die letzten Lieferungen müssen genau angegeben werden. Muster bis 5 Stk. kosten fl. 1.

## Das Parfüm der elegante Welt ist National-Parfüm.

Selbiges ist lieblich u. erfrischend, daher auch als Toiletten-Parfüm sehr zu empfehlen. á Flacon mit Spritzen 80 Kr. und fl. 1.20

zu haben bei:  
Sigm. Amas Nachf., Ringgasse 27; W. Aisch, Königsgasse Nr. 21; Jgn. Baumgarten, Königsgasse 11; Stätiga Klein, Christophplatz 6; Peter Richter, Erzsébet-körut 17; Komjádi testvérek, Erzsébet-körut 54; A. Salamon, Krály-uteza 11; Bernh. Sármay, Kereszt-ut 14; Babas János, Váci-körut 44; in Galantria bei Mohácsi Antal; in Grestenpár bei Stern Jakob.

## Lokalveränderung.

Meine **Kassenfabriks-Niederlage** befindet sich:  
V., Marokkanergasse Nr. 1 (Marokkanerhof).

**Friedrich Wiese,**  
k. u. k. Hoflieferant, Budapest.



## Gummi-Grundbesitzer

Spezialitäten, garantirt echt französisch, per Dsh. fl. 1, 2, 3, 4, 5. Subscriptions-ic. Ausführlicher Preis-Courant gratis und franco. Versandt diskret, zollfrei.

**Ludwig Fischer,**  
Gummivaren-Fabrik, Tepitz (Böhmen).

## Fliegen-Plage.

Das einzige Radikalmittel ist **Wiatfscha's** anerkanntester Fliegenleim in Dosen á 3, 6, 10, 50 Kr. und fl. 1.—. Zu haben in Spezierhandlungen und Droguerien. — Billigste. Engros-Preise.

Druggist **Josef Wiatfscha** in Währ. Schönberg, Engros-Depot für Budapest bei Herrn Ferd. Heruda, Guttenberggasse 9.

## Hypothekar Anleihen auf Grundbesitze

Höhe Beleihung, billiger Zinsfuß, bare Zuzahlung, beliebige Zeitdauer, rasche Abwicklung.  
Konvertierung gebührenfrei.  
Keinerlei Vorauslagen.

Einszusenden nur: Grundbuchauszug und Katasterbogen.

**Ingatlan- és Jelzálog-Forgalmi-Intézet,**  
Budapest, Váci-körut 39.  
Grösste Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrsanstalt Oesterr.-Ungarns, von Behörden und den vornehmsten Besitzern des Landes empfohlen.

## BRUCHBAND

St. f. priv. elastisches



Mehr als 5000 Dankschreiben!

von **Pollitzer**, versehen mit Sicherheitsgurte und Bruchschützer, mit welchem schon **Fausendo** geheilt wurden, und et liegen auf Wunsch zahlreiehe Dankschreiben zur Einsicht auf. Das **Pollitzer'sche Bruchband**, bei welchem die fleischige Polste das Ausdringen des Bruches bestimmt vereitert und sofort eine Heilung ermöglicht, kann von Herren, Damen und Kindern bei Tag und Nacht getragen werden. Die Uebertragung von den Hüften ist gänzlich ausgeschlossen. Bei Bestellung eruche um Angabe der Weite und ob der Bruch sich rechts, links oder beiderseitig befindet. **Preise:** Einseitig 6-10 fl., doppelt 10-16 fl. Kinder die Hälfte. Großes Lager von engl. und franz. Stahlbruchbändern, Geradhalter, künstlichen Extremitäten, Irrigators und allen zur Krankenpflege nötigen Gegenständen. Besonders mache ich aufmerksam auf die **Hirschleder- und Gummi-Suspensorien**, welche jede Erweiterung verhindern, so auch auf meine elastischen Bauchbinden und Nabelbänder. — Bestellungen mittels Nachnahme umgehend bei

**Moritz Pollitzer & Sohn,**  
St. f. priv. Bandagist,  
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.  
Scht franz. und amerikanische Gummi- und Füllblasen (Präservatives) per Dugend fl. 3, fl. 4, 5 und 6, so auch Pariser Schwämme per Dugend fl. 4. Damenpräservatives zu mehr als 10maligem Gebrauch per Stück fl. 250.  
Es auch sind hier zu haben alle Gattungen echt amerikanische Gummischläuche. Der ertheilten: Illustriertes Preis-Courant mit Abbildungen gratis.

Stoff für **EIN HAUS**  
Kleid, das sich im Tragen bewährt um den Preis von **3 GULDEN** 60 Kr.

**D. LESSNER WIEN**  
vi. Mariahilferstrasse 83.

Warenhaus **D. LESSNER**  
WIEN, VI. MARIAHILFERSTR. 83.

FRANZ. WOLLE  
feine Wolle  
leicht und dunkel designt  
per Meter 35 Kr.  
45 Kr. u. 52 Kr.

LEVANTINE  
MODERNE DESIGNS  
20 Kr. und 26 Kr.

GELEGENHEITEN  
MODESTOFFE, REINE WOLLE  
440 cm breit  
A. 1.80

Sensationell!  
Tapestry-Teppich  
Größe: 370/270  
A. 25.

Directe Abtheilungen für Teppiche und Vorhänge in den Mezzanin-Localitäten.

PROVINZ MÜSTER und illustrierte Journale gratis und franco.

Berger's medicinische **THEER-SEIFE**

durch med. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Euro- pas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Haut-Ausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- u. Bart- schuppen. — Berger's Theerseife enthält 4% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Läsionen begehre man ausdrücklich Ber- ger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre.

In Kartons à 3 Stück fl. 1.—, à 6 Stück fl. 1.90

Von den übrigen Berger'schen Seifen sind zu erwähnen: **Boraxseife** zur Ver- leihung des Teints; **Boraxseife** gegen Blinnerrn; **Carbolseife** zur Glättung der Haut bei Plattennarben und als desinfizirender Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife und Fichtennadel- Toiletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 Kr.); **Ichthyolseife** gegen Rheumatismus und Geschwülste; **Sommersprossen- und Zahnseife** gegen Sommerprossen und gegen Ausfallen der Haare; **Zahn- seife** beides Zahneinigungsmittel, Verzeihung aller übrigen Berger- schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begehre stets **Berger's Seifen,** da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt.

Fabrik u. Hauptverand: G. Hell & Comp., Troppau. Prämiirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

En gros in Budapest: Thallmayer u. Seib; Friedr. Kochmeister's Nachf., Fr. Neruda, Molnár und Moser, Droguerie. En gros et en detail: Jos. von Löröf, Apotheker, Königsplatz, Friedr. Dessing, und Carl Dessing. En detail: in allen Apotheken von Budapest und ganz Ungarn.

Kön. ung. u. kais. österr. Privilegium.  
Angemeldet Monat Juli 1892.

**!! Sensationelle Erfindung !!**  
Pártos'sche hygienische **umstellbare Bruchbänder**  
für Herren und Damen.

**PÁRTOS**

Dieses 1892 neu erfundene Bruchband wurde von allen in- u. ausländ. Professoren und ärztl. Kapazitäten unter den bisherigen als das beste anerkannt, seit dem kurzen Bestehen schon über 5000 Stück in Verwendung und wahrlich ist jeder feind seiner Gesund- heit, der ein anderes Bruchband benützt. Durch einen leisen Druck kann dasselbe in mehr als 1000 Formen geändert werden, wodurch das erreicht wird, daß dieses ohne Rücksicht auf die Größe und Art des Bruches mit Erfolg benützt werden kann.

Preis: Einseitig fl. 7 bis fl. 10, doppelt fl. 10 bis fl. 18.

Mit Pártos'scher Sicherstellungsrichtung verfertigte Gummi-Bruch- bänder, einseitig fl. 6 bis fl. 10, doppelt fl. 10 bis fl. 16, für Kinder die Hälfte. Ferner großes Lager in Gaspforten, Waage- gürten, Gummikrümmen, sowie in allen Krankenpflege-Anstalten.

**Gummi- u. Fischblasen-** Spezialitäten, Sammelver- Comp., ver Dugend fl. 3, 4, 5, 6 und 8. Damenstrümpfe fl. 4, 5, Pely Porus fl. 2 bis fl. 2.50. Hochachtungsvoll

**Pártos Béla,**  
Vandagist und orthopädische Artikel-Erzeuger,  
Budapest, IV., Múzeum-körút 15.

**FISCHER & HEIDLBERG,**  
Gemische Fabrik, Budapest,  
Bureau: V., Arany János-  
uteza Nr. 25; Fabrik: IX.,  
Kálásoroksári-ut 52

Dieferanten der Haupt-  
u. Residenzstadt Bu-  
dapest, der k. u. ung.  
Staatsbahnen  
empfehlen

**Desinfektionsmittel**

als:  
Karbolgäure,  
reife in allen Ges-  
chäften, Karbol-  
säure, formalinige,  
Karbolalk., Karbolpul-  
ver, Kreolin, Kreolinpul-  
ver, Chloralk., Jodol Gijens-  
und Kupferpulver, 5%, Karbol-  
lösung, Kreolinalk. (Patent) etc.  
prompt und billigst.

Preisconnanze und Aufklärungen gratis  
und franco.

**Fabrikslager und  
Leihanstalt  
der  
Ersten  
Produktiv-Ge-  
nossenschaft**  
der

**Klaviermacher Wiens,**  
Budapest,  
IV., vaczi-utca 24. szam, 1/2 em.

Magyar királyi Államvasutak.  
87843/93. számhoz.

Pályázati hirdetés.

A magyar királyi államvasutak igazgatósága a műhelyei gépészeti berendezésének kiegészítésére szükséges 36 darab különböző esztergpad, 14 darab Shaping és gyalu-gép, 8 darab különböző furó-gép, 4 darab véső-gép, 6 darab csavarmetsző-gép, 4 darab különféle segéd-gép, továbbá 2 darab gőz-gép, 7 darab benzín motor, 2 darab előmelegítő, 3 darab Worthington-féle gőzgép-szivattyú, 4 darab vízcsőves gőzkazán, különféle vízvezeték, végre pedig a circa 450 m. hosszú közművezeték szükséges alkatrészek szállítása iránt ezennel nyilvános pályázatot hirdet.

Az ajánlatok feltételek, valamint a gépezetek és közművek tervezésére szükséges helyszíni rajzok, ezen hirdetés megjelenésének napjától kezdve az ajánlatok benyújtására alább kitűzött napig, naponta a hivatalos órák alatt (délelőtt 8 óráig 2 óráig) a magy. kir. államvasutak gépészeti szakosztályánál (Andrássy-ut 75. sz. 3. em.) betekinthetők, illetőleg ajánlatot tenni szándékozók által a magyar királyi államvasutak nyomtatványtáráról beszerezhetők vagy kívánatra az ezekért járó díj (2 frt) előzetes beküldése mellett posta útján megküldhetők.

Az ajánlatok lepecsételve, évenként 50 kros bélyeggel, valamint «Ajánlat a 87843/93. számhoz» felírással ellátva legkésőbb augusztus hó 10-én déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak gépészeti szakosztályánál benyújtandók. Az ajánlatok a műszaki leírásban foglalt összes gépezet és alkatrészekre, vagy pedig csak egyes csoportjaira, vagy végre egyes tárgyra vonatkozhatnak.

Az ajánlatban kitéendők:  
1. A szállítandó gépek és alkatrészek egységárai osztr. értékű forintokban és pedig a különböző szerzőgépek, motorok, előmelegítők, szivattyúk, gőzkazánok, átalány-árboroz, a csővezetékek és különböző alkatrészek pedig 100 kgrként.

Az egységár megállapítására irányadóul szolgáljon, hogy a kompond gőzgép, a hozzátartozó előmelegítő, a 2 nagyobb Worthington-féle gőzgép-szivattyú, a 4 darab gőzkazán a csővezetékekkel, valamint a közműalkatrészek a magy. kir. államvasutak északi főműhelyébe vám- és bérmentve szállítva, a helyszínen alapozva és teljesen felszerelve üzemképes állapotban átadandók lesznek. A magas nyomású gőzgép pedig a hozzátartozó előmelegítővel, a kisebb Worthington-féle gőzszivattyúval és a szükséges csővezetékekkel a magy. kir. államvasutak Sa.újhegyi műhelyébe vám- és bérmentve szállítva, a helyszínen alapozva és teljesen felszerelve, üzemképes állapotban átadandók lesznek. A többi gépek és tárgyakra nézve kikötjük, hogy azok vám- és bérmentve a magyar kir. államvasutak északi főműhelyébe szállítandók és ott átadandók.

A gőzkazánok hatósági próbájának költségeit szállító tartozik viselni.

2. A megrendelés kézbesítési napjától számított legkorábbi szállítási határidő, mely alatt szállító az ajánlott szerzőgépeket, motorokat, kazánokat és egyéb alkatrészeket a fent jelzett helyre szállítani, illetve üzemképes állapotban átadni szándékozik.

Figyelemztetjük az ajánlattevőket, hogy a szállítási végeltárhoz megállapításánál tekintettel legyenek azon időre is, mely a tárgyaknak a kijelölt helyre való szállítására szükséges, mert az ezáltal esetleg beálló határidő túllépések késedelemnek fognak tekintetni. A magy. kir. államvasutak által elfogadott szállítási határidőnek be nem tartásáért szállító által a következő pénzbírság lesz fizetendő:

- a) A kisebb szerzőgépek után hetenként 5 frt
b) a nagyobb » » » » » 10 »
c) a magasnyomású gőzgépek után naponta 10 »
d) a kompond-gőzgép után » » » » » 20 »
e) egy gőzkazán után » » » » » 15 »
f) egy gőzszivattyú után » » » » » 2 »
g) egy előmelegítő után » » » » » 1 »
h) a csővezetékek után » » » » » 5 »
i) a transmissio alkatrészek után » » » » » 20 »
k) egy benzín-motor után hetenként 10 »

Azon esetben, ha egy szállító több tárgy szállításával lesz megbízva, a bírság külön minden tárgy után lesz fizetendő.

3. A súly szerint fizetendő alkatrészek pontos súlyai. Az ajánlattevők által ajánlott és a magy. kir. államvasutak által elfogadott súlyokra nézve úgy fel, mint lefelé, csak 5% eltérés fog engedélyeztetni. Ezen megengedett határok között a kiizetés alapján a tényleges súly véteik számításba.

4. Az általános ártan fizetendő tárgyak súlyai szintén kitéendők az ajánlatban.

Az ajánlatokban kitüntetett súlyokból 5% nál nagyobb eltérések (ugy fel, mint lefelé) szállító által igazolnandók, illetőleg kimutatandók azon okok, a melyeknél fogva az eltérések beállottak. Ezen okok alapján a tárgyak átvétele vagy visszautasítása iránt a m. á. v. igazgatósága dönt.

Súlytöbblet nem fizetetik, súlykevesebbet esetén pedig, midőn az a gép szilárdságára a m. á. v. igazgatóságának egyoldalú megítélése szerint káros befolyással lehet, jogában áll a m. á. v. igazgatóságának a gép átvételét megtagadni.

Oly esetben azonban, midőn a súlykevesebbet a magy. kir. államvasutak igazgatóságának egyoldalú megítélése szerint a gép szilárdságára káros befolyással nem bír és a gép átvétetik, a m. á. v. igazgatósága az 5% nál nagyobb súlyhiányának megfelelő értéket a szállító érdemösszegéből levonni jogosítva van.

A levonás azon nyers anyag egységára alapján fog megállapítani, mely anyagból a gép tulnyomó része áll.

5. Az ajánlatokhoz csatolandók az ajánlott gépek oly részletesen kidolgozott rajzai, hogy azokból az egyes szerkezetek pontosan megítélhetők legyenek. Az ajánlatokkal beérkezett rajzok ajánlattevőknek vissza nem fognak adatni.

A megrendelt szerzőgépekről az alapozási rajzok az ellátásukhoz szükséges alkatrészek pontos méretével és fordulatszámával megjelölésével oly időben adandók át a magy. kir. államvasutak igazgatóságának, hogy az utóbbi igazgatóság a gépek alapozásának létesítésére még a gépek beállítására előtti szükséges intézkedéseket megtehesse.

Az ajánlattevők ajánlatukban kinyilatkoztatni tartoznak, hogy az ajánlott gépezetek egyenkénti előírás szerint és óránként hány kgr. gőzt fogyasztanak, továbbá a gőzkazánok m<sup>2</sup> — ü felületenként reádes, nem megengedett üzem mellett 4 5-szer s elpárologtatási képességgel bíró aknazónel való — tüzeléssel, hány kgr. gőzt termelnek, továbbá benzín-motorok óránként és előírás szerint hány kgr. bensint emésztenek, végre pedig, hogy az ajánlott teljesítményekét szavatossággal vállalnak.

A magy. kir. államvasutak igazgatósága fenntartja magának a jogot, hogy ha a megírt gépek a fent jelzett teljesítményeket nem igazolják, a meg nem felelő gépek beszerzése értékét a meg nem felelő mérvéhez képest becsökkentse.

A szállítással a gépezetek, a gőzkazánok, az előmelegítők és a közmű összes részleteirajzi is másolatban lesznek a magyar kir. államvasutak igazgatóságának minden külön díj fizetése nélkül átadandók.

Bánatpénz fejében az ajánlott összegek 5% vagy készpénzben, vagy általi letételekre alkalmas értékpapirokban az ajánlatok fent jelzett benyújtási határideje előtti napon déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak főpénztárára letéendő.

Az ajánlatok érdemleges elintézése után négy hét alatt az el nem fogadott ajánlattevők bánatpénze visszaadatik, a szállítással megbízott ajánlattevők bánatpénze pedig a megrendelés kézbesítési napjától számított 8 nap alatt a kereseti összeg 10% ára lesz kiegészítendő és biztosíték címén fog visszatartatni.

A szerzőgépek beszállításuk után a gőzgépek, benzín-motorok, gőzkazánok és a közmű-alkatrészek pedig a rendeltetési helyükön való felsorolhatóságuk, üzemképes állapotban való teljeségük és az előírt teljesítésre nézve jó eredményvel megírt kipróbálás után ideiglenesen fognak átvétetni és az azok után kijáró kereseti összeg a m. á. v. udapesti főpénztárára fog kifizetettetni.

A kifizetendő kereseti összegek egy p-r mille a m. á. v. nyugdíjra nem jogosított alkalmazottai különsegély alapja javára le fog vonatni és visszatartatni.

Szállító a szállított tárgyak szerkezetének helyességéért és teljesen megbízható működéséért, a kifogástalan kivitelezéért, valamint a felhasznált anyagok jó minőségéért az üzembe vételi napjától számított hat hónapi jótállást tartozik elvállalni.

A biztosíték összegét a jótállás letétele után fog visszafizetettetni, mindenkor annyiban, a mennyiben szállító a jótállási kötelezettség alól feloldottattnak lesz tekintetű.

Szállító beleegyezni tartozik abba, hogy a m. á. v. igazgatósága a megrendelt tárgyak gyártását szállító gyárában saját közvegi által ellenőriztesse.

Per esetére aláveti magát szállító a budapesti VI. kerületi kir. járásbíróóság illetékességének.

Az ügytetel járó bélyegilleték költségeket szállító viseli, az illeték az 1881. évi XXVI. t. cz. 10. §-ában meghatározott módon rovatik le.

A m. á. v. igazgatósága fenntartja magának azt a jogot, hogy tekintet nélkül az ajánlott árakra, a szállítással ajánlattevőket az általunk ajánlott összes tárgyra vagy csak azok egy részére biztassa meg, vagy ajánlatot nem tett más czegeket megbiztasson, végre pedig a szállítástól egészen eltekinthessen.

Az előírt feltételektől ellérő ajánlatok, továbbá olyanok, melyek nem a kitűzött határidőre érkeztek be, vagy távirati uton, vagy élő szóval tettek, végre pedig olyanok, a melyekhez az előírt bánatpénz le nem tétetett, figyelembe nem vétetnek.

Ajánlattevő ajánlatával kötelezettségben marad, annak benyújtásától számított három hónapon belül.

Budapesti, 1893. évi június hóban.  
Az igazgatóság.  
(Utányomat nem díjazatik.)

GUMMI!  
Original Pariser Gummi- und Fischblasen, die höchsten Anforderungen in Reinheit und Güte überzeuhen, ver Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8. BOUTS AMÉR. (Turs) fl. 3 und 4, feinste Pariser Damenhandschuhe fl. 2, 3, 4 und 5. Damenpreservativs nach Halle fl. 2, nach Professor Meninger fl. 2.50 per Stück. Suspensorien etc. laut ausführlichem Preiscurant. Besichtigung diskreter.  
J. Reif, Spezialist, Wien,  
I., Stephansplatz, Brandstätte 3.  
Praktische Musterkollektionen für Herren, komplet fl. 5. Preislisten im Verlagslokalium Couvert gratis

Sein ähntliches Mittel der Welt hat jene Anzahl von Nutzen und Erfolgen aufzuweisen, wie die  
J. PATERNOSS'sche  
Klettenwurzel-Quint-Essenz  
(Naturheilmittel) zur Haars, sowie Wartungserzeugung oder Kräftigung geschwächter Saarmutter. Preis per Flacon 2 fl. 30 kr. Kräftiger, beiziger Beschäftigung. Fünfjahrkurs von bestem Erfolg. Diese J. Paternoss'sche Spezialität, welche nur echt, wenn nebenstehende Signatur am Flacon ersichtlich, ist zu haben im  
General-Depot in Wien:  
A. Stockinger, Wien,  
1. Bez., Spiegelgasse 8,  
und in den Apotheken der Herren: Josef v. Türk in Budapest; Josef Fürst in Prag; C. M. Jahnke in Temesvár; Carl Sedlak, Barzumeur in Linz. 6435

Neues, unange-  
schnittenes Manu-  
laturpapier à 11 fl.  
per Meterzentner  
ab Magazin zu ver-  
kaufen. Bei Ab-  
nahme von mind-  
estens 5 Meter-  
zentner à 10 fl. Nach-  
heres die Exped.

Besitz  
in der nächsten Nähe Bud-  
apests, 500 Joch, mit schönem Wohnhaus, ist wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen und allgeodisch zu übernehmen. Zu erfragen bei Michael Bajtich, Königsgasse 47. Dasselbst sind auch mehrere größere und kleinere Pachtungen vorzumerken.

Wichtig für Bruchleidende.  
Empfehle meine eigenen Erzeugnisse in Bruchbändern, orthopädischen Apparaten, sowie für Kranke alle Sorten von Verbandstoffen zu den billigsten Preisen. Ein amerikanisches elast. Bruchband, einseitig fl. 4.50, doppelt fl. 7.50, 1 franz. Stahlleder-Bruchband, einseitig fl. 2.50 bis fl. 5, doppelt fl. 5 bis fl. 8. Bindenbruchbänder um die Hälfte billiger. Suspensorien von 50 kr. bis fl. 8.50. Großes Lager von Bandagen, Stahlbruchbändern, Krampfaderstrümpfen, Gesehhalter, Kravatten, Wundspitzen (Kirchleberhofen, Dedon und Wolff), sowie aller in diees Fach schlagenden Artikel.  
Wilhelm Molnar,  
Bandagen- und Handschuh-Fabrikant,  
BUDAPEST, VII., Karlsring 19 (Br. v. Orozysches Haus).

Königl. ungar. Staatsbahnen.  
Nr. 101026 C. IV.  
Einführung von Separat-Lokalzügen zwischen Orsova und Herkulesfürdő.  
Von 13. Juli a. c. angefangen werden bis auf Weiteres zwischen Orsova und Herkulesfürdő jeden Donnerstags und Sonntags, sowie an Feiertagen Separat-Lokalzüge nach folgender Fahrordnung verkehren, u. zw.:

I. Von Orsova nach Herkulesfürdő.

Stationen:	Abfahrtszeit	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrt
	Min.	St. Min.	Min.	St. Min.
Orsova . . . . .		Nachmittag	2	15
Toplec . . . . .	18	2 33	1	2 34
Herkulesfürdő . . . . .	13	2 47		Nachmittag

II. Von Herkulesfürdő nach Orsova.

Herkulesfürdő . . . . .		Nachmittag	3	08
Toplec . . . . .	12	3 20	5	3 25
Orsova . . . . .	18	3 43		Nachmittag

III. Von Orsova nach Herkulesfürdő.

Orsova . . . . .		Abends	8	25
Toplec . . . . .	18	8 43	1	8 44
Herkulesfürdő . . . . .	13	8 57		Abends

IV. Von Herkulesfürdő nach Orsova.

Herkulesfürdő . . . . .		Abends	9	15
Toplec . . . . .	12	9 27	1	9 28
Orsova . . . . .	18	9 46		Abends

Diese Züge können bei Ausflügen sowohl von Orsova nach Herkulesfürdő, wie auch von Herkulesfürdő nach Orsova und dessen romantischen Gegenden sehr vortheilhaft benützt werden.

Besonders machen wir das reisende Publikum darauf aufmerksam, daß wir von Orsova jeden Sonntag einen Separatdampfer zum Eisen Thore mit Verköstigung von Ab-Kahel und jeden Donnerstags von Orsova nach der mit Naturschönheiten reichen Kazanenge und retour einleiten.

Diese Schifffahrten kann das Publikum von Herkulesfürdő — zu dessen Bequemlichkeit die Ein- und Auschiffung die Ausflugdampfer auch bei der in der Nähe der Eisenbahnstation Orsova gelegenen Kronapelle landen — mit dem von Herkulesfürdő laut obiger Fahrordnung Nachmittags um 3 Uhr 8 Minuten abgehenden Zuge erreichen und nach Beendigung der Wasserpartie Abends 8 Uhr 25 Minuten von Orsova nach Herkulesfürdő zurückkehren.

Die von Orsova Nachmittags um 2 Uhr 15 Minuten nach Herkulesfürdő und von Herkulesfürdő Abends um 9 Uhr 15 Minuten nach Orsova abgehenden Züge können Ausflügler von Orsova nach Herkulesfürdő sehr vortheilhaft benützen.

Die Ausflugs-Dampfer fahren an Sonn- u. Donnerstagen, wenn selbe regelmäßig eintreffen, stets Nachmittags 4 Uhr von Orsova ab, wohin sie um circa 8 Uhr Abends wieder zurückkehren.

Zu den obigen Lokal-Zügen sind regelmäßige Fahrkarten zu lösen, die Schifffahrten sind bei unierer Schifffahrts-Agentie in Orsova, und zwar für die Strecke von Orsova zum Eisen Thore und retour zum Preise von 30 Kreuzer, für die Strecke von Orsova nach der Kazanenge und retour zum Preise von 60 Kreuzer pro Stück erhältlich.

Budapest, im Monate Juli 1893.  
Die Direktion.  
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Sonntag  
Ung  
welche sie  
kenntlich  
bat auf  
schafft ge  
hat ge  
Ung  
im Ein  
Haupt-  
griffen u  
noch im  
jedund  
lagen un  
len herge  
stellers  
übertrag  
Die  
bat in  
tionen i  
Fernleit  
Tran  
zur Anz  
willig. 2  
genomm  
Sta  
Ko  
mun  
in Bu  
dieser  
Erster  
dieser  
Kurse  
der p  
4perz  
Oblig  
am 5  
In B  
in  
in  
in

# Die Ungarische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft,

welche sich am 5. Juni d. J. konstituierte, beehrt sich hiedurch die Aufnahme ihrer Thätigkeit zur gefälligen Kenntniss zu bringen.

## Die Ungarische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

hat auf Grund der mit der Firma Ganz & Comp., Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft geschlossenen Vereinbarungen den zwischen dieser Firma und dem Municipium der Haupt- u. Residenzstadt geschlossenen Vertrag bezüglich elektrischer Beleuchtung übernommen und wird demgemäß die

## Ungarische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

im Sinne dieses Vertrages elektrische Beleuchtung und elektrische Kraftübertragung auf dem Gebiete der Haupt- und Residenzstadt liefern.

Zu diesem Zwecke ist ihre elektrische Central-Station auf der äußeren Wäinerstraße im Bau begriffen und bereits so weit vorgeschritten, daß die elektrische Central-Station der

## Ungarischen Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

noch im Laufe des nächsten Herbstes in Betrieb gesetzt werden kann.

Die Ungarische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft übernimmt schon jetzt die Herstellung von sekundären Installationen für Licht- und Kraftbedarf in Wohnungen, Geschäftsfakultäten, Industrieanlagen und anderen Lokaltäten und übernimmt auch den Anschluß von durch sie selbst oder anderen Industriellen hergestellten Installationen an ihr sowohl auf dem linken als auch auf dem rechten Donauufer herzustellendes Kabelnetz zum Zwecke der f. S. aufzunehmenden Stromlieferung für Beleuchtung und Kraftübertragung.

## Die Ungar. Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

hat in ihren Geschäftskreis auch die Erwerbung von Konzessionen und Errichtung von Central-Stationen in Städten und Gemeinden außerhalb Budapest aufgenommen und wird, im Falle hiebei Fernleitung in Frage kommt, das allseitig als vorzüglich anerkannte Ganz'sche

## Transformatorensystem, Patent Zipernowsky-Déri-Bláthy,

zur Anwendung bringen.

Mit Projekten und Kostenvoranschlägen, sowie etwa gewünschten Auskünften dienen wir bereitwillig. Anmeldungen behufs Anschlusses an das Netz unserer Budapest Central-Station werden entgegen genommen in unserem provisorischen Bureau

V., Thonethof, II. Stock, 2. Stiege, sowie im Stadtbureau von Ganz & Co., Gisellaplatz, Haas'sches Palais.

## Patent-Kugel-Kaffeebrenner

in Größen zu 3, 5, 8, 10 bis 100 Kilogramm Inhalt. Vollkommenste Sicherheitsbrenner und erprobteste Sparbrenner. Einfach, solid, bequem. Tadellos gleichmäßige Röstung. — Große Ersparnis an Zeit und Brennmaterial.



Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei in Emmerich am Rhein. Mehr als 28 Tausend Stück im Betriebe. Nützlich und rentabel für jede Gemüthswarenhandlung. Wiederholt prämiert auf Welt-, Fach- und Landes-Ausstellungen, zuletzt unter Anderem auch in Wien und zweimal in Prag. Auch in Ungarn seit Jahren zahlreich verbreitet und außerordentlich beliebt. Ferner empfehlen wir solide, leistungsfähige Mühlen für Kaffee- und Gewürze. Zuverlässig arbeitende Kaffee-Steinauslesemaschinen.

# Kommunal-Obligationen des Pester Ersten Vaterländischen Sparkasse-Verein.

In der am 30. März a. c. stattgehabten 13. Ziehung der 4 1/2-prozentigen Kommunal-Obligationen des Pester Ersten Vaterländischen Sparkasse-Verein in Budapest wurden

## fl. 5.102,700

dieser Obligationen, rückzahlbar al pari am 1. Oktober 1893, verlost.

Das unterzeichnete Bankinstitut offerirt hiemit auf Grund einer mit dem Pester Ersten Vaterländischen Sparkasse-Verein getroffenen Abmachung den Besitzern dieser

## verlosten 4 1/2-prozentigen Obligationen im Umtausche 4-prozentige Obligationen

dieser Gesellschaft zu nachstehenden Bedingungen:

Die zur Konversion eingereichten verlost 4 1/2-prozentigen Obligationen werden zum Kurse von 100 25 Prozent, also mit einer Aufzahlung von 1/4 Prozent gegenüber der pari-Rückzahlung der 4 1/2-prozentigen Kommunal-Obligationen übernommen. Dagegen werden 4-prozentige Obligationen im gleichen Betrage zum Kurse von 97 Prozent erlassen.

Die Stückzinsen werden sowohl für die 4 1/2-prozentigen, wie für die 4-prozentigen Obligationen bis zum Tage der Einlieferung gerechnet.

Die Anmeldung und Einlieferung hat bis spätestens 22. Juli a. c. zu geschehen.

Die Ausfolgung der dagegen erlassenen 4-prozentigen Obligationen erfolgt spätestens am 5. Tage nach der Einlieferung der 4 1/2-prozentigen Obligationen.

Die sich zu Gunsten der Partei ergebende Differenz wird in Baarem ausbezahlt.

Anmeldungen können geschehen:

In Budapest bei dem Pester Ersten Vaterländischen Sparkasse-Verein;

in Wien bei dem Wiener Bank-Verein, I., Herrngasse 8, sowie bei dessen Central-Depositenkasse u. Wechselstube, I., Herrngasse 8, und bei dessen

Depositenkasse u. Wechselstube, Leopoldstadt, II., Praterstrasse 15,

Depositenkasse u. Wechselstube, Mariahilf, VI., Mariahilferstrasse 75,

Depositenkasse u. Wechselstube, Wieden-Margarethen, IV., Hauptstrasse 8;

in Prag bei dem Wiener Bank-Verein, Filiale Prag, Graben 29;

in Graz bei dem Wiener Bank-Verein, Filiale Graz, vorm. A. Neuhold, Herrngasse 9.

Anmeldungs-Formulare stehen bei den betreffenden Stellen gratis zur Disposition.

## Wiener Bank-Verein.

Die kais. u. kön. priv. I. ungar. Original-Schemmiger Pfeifen- u. Pfeifenröhrenfabrik



von G. Wendelin Takács in Altsohl bei Schemnitz empfiehlt auf das „Beste“ die neu konstruirten, ausschließlich privilegirt „Gesundheits-Patent-Pfeifen“. Auf jeder dieser Patent-Pfeifen ist das Landeswappen in Gold und das Wort „Privilegium“ eingegrägt. Illustrierte Musterkarten, Preisblätter auf Verlangen gratis und franco. Bitte anzugeben, ob die Waare zum eigenen Gebrauch oder zum Weiterverkauf gewünscht wird. Vor Fälschungen wird dringendst gewarnt! In der Stadt „Schemnitz“ befindet sich kein Material zur Erzeugung der echten Schemmiger Pfeifen, dasselbe wird von allen Fabriken aus dem „Sohler Komitate“ in der Umgebung Altsohls bezogen.

## Gratis-Broschüre

wird auf Verlangen franco zugesendet. Einzige und sichere Hilfe bei verlirener und geschwächter Manneskraft (Impotenz) mit dem neuen k. u. k. patentirten Apparate. Dr. KARL ALTMANN Wien, VII. Bez., Mariahilferstrasse Nr. 70.

## Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren säklichen Magen zu repariren und um abemals gut zu werden, verzehren mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zuhause „Pepsin-Weines“ erreichen kann, welcher die Verdauung der Speisen fördert und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehmen säklichen Pepsinweines bleibt niemals aus. 1 Flasche fl. 1.20; 1 Duzend flaschen franco zugesendet fl. 6.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Chemisches Laboratorium in Urad. Dasselbe zu haben: Eisen-Chinawein, 1 Flasche fl. 1.20; 6 Flaschen franco zugesendet fl. 6. Cerail-Bomade gegen Sprössen, 1 Liter 20 fr.; franco zugesendet fl. 1.05.

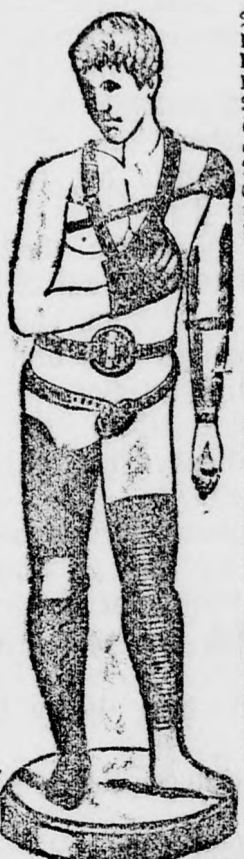
## Provinzmühle Ungarns

wird ein tüchtiger, verlässlicher Obermüller

ge sucht, der nachweisbar in dieser Eigenschaft in größeren Dampfmühlen thätig war.

Gehalt fl. 1200, ferner freie Wohnung, Mehl u. c. Beiträge mit Zeugnisabschriften unter „F. S. 5601“ an Haasenstein & Vogler (Jaulus & Co.), Budapest, Dorottya-utca 12.

## Spezialist in Bandagen Keleti-Bruchband!



Dieses nach den jüngsten wissenschaftlichen Forschungen und Befunden ärztlicher Spezialisten konstruirte Bruchband rüchzt nicht, übt keinen lästigen Druck und beieitigt in Folge seiner äußerst zweckentprechenden Weichheit alle Mängel der bisherigen Bandagen. Dasselbe wird von den bedeutendsten Fachautoritäten als das beste, vollkommenste empfohlen und erweist sich in Folge dessen auch im Auslande der größten Beliebtheit und Verbreitung.

Sensationell! Neuestes! Keleti's elastische (Gummi) Bruchbänder

mit regulirbarer Weite, höchstdehnbarem Schweißgitter und Sicherheitsgitter. Preis: Einseitig fl. 6, doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meiner Fabrik erzeugt: Suspensoren, Leibbinden, elastische Ampferkrämpfe, Gerabehälter, orthopädische Kniehüften, Stützfüße, Kunstfüße und Hüftstüben.

Alleinige Vertretung für Oesterreich und Ungarn der bedeutendsten Pariser Gummifabrik F. B. Guerdan & Co. Garantie echte Pariser Gummi und Füllstoffe von fl. 2-6 per Duzend. Capotos americanos fl. 2-5. Pely Porus fl. 1.20-2.50. Ballato des femmes fl. 4.50-7.

Bestellungen effektn prompt und diskret

J. KELETI, k. und k. österr.-ungar. und kön. belg. priv. Fabrik, Budapest, IV. ker., Keronaherczeg-utca 17 (Serviten-Palais).

Illustrierte Preiscourante gratis und franco bei Angabe des Adresses.

Seite 14  
Nähe Butsch, mit schönem, ist wegen stünne sofort und allgoleich zu ertra...  
ende.  
e eigenen Gr...  
nen.  
zwischen  
bis auf  
jeden Don...  
Separat...  
u. zw.:  
16.  
Abfahrt  
St. Min.  
2 15  
2 34  
chmittag  
va.  
3 08  
3 25  
chmittag  
rd6.  
8 25  
8 44  
bends  
va.  
9 15  
9 28  
bends  
wohl von  
nlesfürdö  
n sehr vor-  
Publikum  
n Sonntag  
mit Verüh-  
von Orsova  
menge und  
n von Her-  
Ein- und  
ber in der  
frontapelle  
biger Fahr-  
abgehenden  
Bafferpartie  
Herfules-  
hr 15 Mi-  
rdö Abends  
nden Büge  
sfürdö sehr  
n u. Don-  
stets Nach-  
circa 8 Uhr  
regelmäßige  
d bei uniez  
ar für die  
retour zum  
Orsova nach  
50 Kreuzer  
ktion.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einzahlung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon).

**Ein Lehrling,**  
Christ, aus gutem Hause wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Ferdinand Runkle, Gasbhandlung, Schlangengasse 72742.  
Eine französisch-deutsche **Boune** wird zu zwei kleinen Mädchen sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 13284

**Leiberräherin**  
wird gesucht Dien, Kacsatczak 15, bei Emma Stollar. 72740

**Große eiserne Zehrigel Kasse**  
von Dettl ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. 72788

**Bauhaus**  
auf hiesigem Plage sucht deutsch-ungarischen **Praktikanten**; dabei wird auch ein junger **Komptoirdiener** aufgenommen. Anträge unter „A. C.“ an die Expd. 13285

**Ehernes dunkles Speisezimmer,**  
Speisewagen mit geschützter Leuchte, feines Eisenbett mit Kupferemal, eine Küchenfregens, wie auch mehrere politische Möbel auch einzeln zu verkaufen. Theresienring 21, 3. St. 4. 72787

**Fünf Stück Cornwall-Kessel**  
sind infolge Rekonstruktion der Kesselanlage zu verkaufen. Näheres in der **Cisella Dampfmaschine.** 72786

**Lehrling**  
aus guter Provinzfamilie wird in einer Eisen- und Speiserehandlung aufgenommen. Adr. in der Exp. 72826

**Häusergründe**  
oder für Villengründe passende Parzellen im schönsten Theil Budapests, in der Christinenstadt, verkauft. Eigenthümer-Adr. in der Exp. 72825

**Lehrling**  
aus gutem Hause wird gegen Bezahlung in meiner Eisenhandlung aufgenommen. Adresse in der Exp. 72826

**Gegen epidemische Krankheiten**  
ist das wirksamste Mittel reiner guter Wein und rein aus Wein erzeugter Cognac; solchen empfehlen in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen die Weinproduzenten **Geher & Kaufmann, Menses-Györök.** Preisliste gratis auf Verlangen gratis und franko. 13275

**Klavierspieler für Nacht-Geschäft**  
**H. Rangos sucht Heinrich Krause, Steinamanger.** 72745

**Kommerzieller u. erfahrener Kaufmann**  
sucht und nimmt gegen Kautionseinstellung auch Inkassanten, Magazinent- oder Aufsichtsposten an. Briefe unter „Z. H. 100“ an die Expd. 72827

**Kravattennäher**  
wird in zwei Monaten unentgeltlich gelernt. Adr. in der Exp. 72835

**Wäscherolle,**  
benutzt aus hartem Holz, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Exp. 13306

**2 Lehrlinge**  
aus gutem Hause werden in einer Seifenfabrik in der Nähe von Budapest mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Adr. in der Exp. 72998

**Beamtin**  
engagirt. Offerte mit Angabe der bisherigen und gegenwärtigen Beschäftigung und Gehaltsansprüche bis 20. d. M. unter „T. D.“ an die Exp. 72801

**Frei stehende Kessel,**  
13, 17, 22 Meter Heizfläche, 6 Atmosph. Arbeitskraft, billigt bei **H. Fischer, Wien, X., Simmeringerstraße 150.** 1-90

**Möbel**  
Abreise halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72797

**Ein fast neuer Röhrenkessel,**  
6 Atmosph. Arbeitsdruck, 60 Meter Heizfläche, billigt bei **H. Fischer, Wien, X., Simmeringerstraße Nr. 150.** 1-289

**Ladenmädchen**  
ausgenommen, Angenehmes Neuhäuser und seine Umgebungen sind erwünscht. 13305

**Belocipèd**  
mit einem großen Korb, geeignet für Waaren-Transport, ist wegen Abhandlung um 80 fl. zu verkaufen. Original-Preis 400 fl. Adr. in der Exp. 72815

**J. Döwinger junior,**  
Vill. Ujváros tér 2, empfiehlt sein Lager von **Eisenbahnmaschinen** anstatt **Traversen, Gerüstklammern, Bauklammern, Heizkörbe** auch **Lehrschneidmaschinen, Feldschneidmaschinen, Kopierpressen** etc. zu Fabrikpreisen. Einfuhr von alten Eisen und Metallen. 72809

**Schöne, elegant eingerichtete kleinere und größere Wohnungen**  
per August im Neubau, Bajza-utca 23, zu vermieten. 13303

**Lehrling**  
aus gutem Hause wird in dem Manufakturwaaren-Geschäfte des August Töbly in Schemnitz aufgenommen. 13300

**Eine Doktorwitwe**  
wird gegen einen event. zwei Herren seinen **Mittagsstisch** zu bieten. Wohnung nächst der **Währner- und Andrássystraße.** Adr. in der Exp. 72828

**Suche einen Speisestisch**  
mit 6 Sesseln, noch in gutem Zustande, zu kaufen. Adr. in der Exp. 72833

**M. B. 8000.**  
Haben Sie meinen Brief erhalten? Wenn ja, so bitte ich um Antwort unter „E. S.“ Budapest poste restante oder in diesem Blatte. 72845

**Kanarienvögel.**  
Verkaufe wegen Abreise meine harzer Kanarien sehr billig, gute Sänger, jedoch nur bis 25. d. M. Adr. in der Exp. 72841

**Franzenring Nr. 16**  
ist ein **Geschäftslokal,** welches auch als Wohnung benutzt werden kann, per 1. August zu beziehen. 72831

**2 Federstreifwagen.**  
40 Mtr. Tragfähigkeit, sind billig zu verkaufen. Näh. Untere Walsgasse 34/36. 72848

**In meinem neuen Gold-, Juwelen- u. Uhren-Geschäfte, Badgasse Nr. 1,** Ecke der Dorotheengasse, verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen die in den ersten Meisters erzeugten **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren,** sowie auch nur ausschließlich das Beste in **Schweizer Taschenuhren.** Auch mache ich meine geehrten Kunden auf meine gut eingerichtete **Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Werkstätte** aufmerksam, wofür ich allen Anforderungen nachkomme, Umfassungen aller Juwelen in moderne Fagon überreichend schön und billig ausführe und Reparaturen aller Arten exakt mache. Provinzaufträge auf das Gewissenhafteste nur per Nachnahme. 11102

**Albert Gllinger, Juwelier, S. Bez., Badgasse.**  
Ein tüchtiger **diplomirter Lehrer**, der Normal- und Realchulunterricht ertheilen kann, wird zu 3 Kindern auf ein Jahr acceptirt. Offerte mit Zeugnis- kopien versehen sind bis längstens 25. Juli unter Chiffre „A. B.“ an die Exp. d. Bl. einzufenden. 13294

**Ein Glas-Kloß,**  
mit Zink neu gebedt, **Zaban, Anlagasse 2,** wegen Gassenregulierung sofort zu verkaufen. Näh. beim **Bauarbeiter** daselbst. 13301

**Italienischer Unterricht**  
von einem bereits vorgeschrittenen Schüler auf dem Schwabenberge gesucht. Anträge nebst Preisangabe an „Italien“ an die Exp. d. Bl. 13298

**Marillen,**  
schönste Gattung, versendet franko in 5 Kilo-Postpaquet à fl. 1.70 **Klauder Wert, Nagy Váradi.** 72816

**Ehrendiges Haus**  
in der **Isabellagasse,** bestehend aus Wohnungen und Stallungen, so wie auch 1300 Klarter **Gründe** in Engesfeld, nahe der **Hungariastraße,** ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72847

**Zur Vergrößerung und Lagerübernahme** eines gut bewährten, angesehenen Agenturgeschäfts (Textilbranche) suche einen, wenn auch nicht mitwirkenden **Gesellschafter** mit mindestens 2.00 Gulden Baar einlage, größerer Betrag noch rentabler, schöner Ruhen und sichere Existenz gesichert. Das Kapital ganz sicher gestellt. Anträge unter „A. H. 50“ an die Exp. 72829

**Billigt zu verkaufen: Großer Cistaceen**  
in gutem Zustande für **Wärme, Tischwärmer, komplette Kaffeemaschinen, kleine Döse-Kaffeemaschinen, Speiserezepte, Nähmaschinen, Julius Berger, 1. Bez., Anlagasse 65.** 72814

**Franz. Gespielin,**  
die in gleicher Eigenschaft hier schon angestellt war, wird bei einer Familie aufgenommen. Zuschriften mit Angabe der Ansprüche und Referenzen sind sub „Franz.“ an die Exp. zu richten. 72676

**Zuschneider**  
für Herrenkleider, praktisch, tüchtig, der in seinen Geschäften servirt, sucht Stellung. Zu erfragen unter „A. E.“ in der Expd. 72441

**100 Gulden**  
wünscht aufnehmen ein junger Beamter. Selber hat hübsches Exterieur und wäre geneigt, mit einer Dame behufs Ehe in Verbindung zu treten, aber nur sofort. Nichtanonyme Anträge unter „Gold statt Herz“ an die Exp. d. Bl. 72373

**Welch gebildetes Mädchen**  
oder Witwe wäre geneigt, einen fischen, intelligenten Geschäftsmann, 24 Jahre alten Witwer, kinderlos, mit nachweisbaren sehr guten Geschäfte in Budapest zu heirathen? Anträge unter „Strengste Discretion“ an die Exp. d. Bl. 72372

**Ein bedeutendes Fabrikgeschäft**  
sucht per sofort 1 tüchtigen **Buchhalter** (Christ), welcher besonders der deutschen Sprache mächtig ist. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nimmt d. Exp. d. Bl. sub „B. 99“ entgegen. 72668

**Ich erlaube mir,**  
dem geehrten Publikum die höchste Anzeiger zu machen, daß ich abgetragene Herrenkleider überraschend schön, wie neu herzurichten im Stande bin. Ich übernehme jedes Kleidungsstück zu renoviren und gebe mir reibliche Mühe, den abgetragenen Kleidungsstücken die ursprüngliche elegante Form wiederzugeben. Indem ich recht zahlreiche Aufträge mit erbitte, will ich noch bemerken, daß ich recht billige Preise mache. Hochachtungsvoll **Dernat Fischer, 7. Bez., Sip-utca 8, 2. St., Th. 16.** Einer Bestellung mittelst Korrespondenzkarte kommt es sofort nach. 72760

**Eine Frau,**  
22 Jahre alt, sucht Stelle als **Haushalterin.** Adr. in der Expd. 72760

## Lizitations-Kundmachung.

Am 20. Juli 1893

um 9 Uhr Vormittags (Budapester Zeit) und nöthigenfalls am folgenden Tage findet wegen Hintangabe verschiedener außer Gebrauch gesetzter und unbrauchbarer Montur- und Rüstungsarten, dann Abfälle im Amtsfokale des k. u. k. Montur-Depots Nr. 2 in Budapest (Mitosen) eine öffentliche Lizitations- und Offertverhandlung mit Vorbehalt der Genehmigung des k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums statt.

Jeder, der an dieser Lizitation theilnehmen will, hat vor Beginn derselben ein den Artikeln, auf welche er reflectirt, und dem Quantum entsprechendes Badium von 20—100 Gulden in Baarem oder in Staatspapieren nach dem Börsenurse — jedoch nicht über den Nominalwerth berechnet — zu erlegen, welches auf 5% des erstandenen Werthes erhöht, eventuell verringert, Demjenigen aber, der nichts erstanden hat, gleich nach beendeter Lizitation wieder rückerfolgt wird.

Die Badien der Bestbieter bleiben bis zur Genehmigung des Ergebnisses der Lizitation als Kaution deponirt.

Schriftliche Offerte müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent sich den ihm bekannten Versteigerungsbedingungen unterwirft.

Die Lizitations-Unternehmer haben ihr Privatstempel mitzubringen.

Die Lizitations-Bedingungen liegen beim Montur-Depot zur Einsicht auf.

Budapest, am 28. Juni 1893.

Die **Verwaltungs-Kommission des k. u. k. Montur-Depots Nr. 2 in Budapest.**

**Grabrenze**  
aus Schmiedeeisen, schön und dauerhaft ausgefertigt, mit Marmor-Inschristafeln auf das Grab in Koro gestellt fl. 6, im Central- oder Diner Friedhofe fl. 7, für die Provinz sammt Packung fl. 7, empfiehlt

**Gräwala H.,**  
Steinmetzmeister, Budapest, VII. Friedhofstraße Nr. 7.

**20 Millionen fl. ö. W.**  
zu vergeben auf **Gütersitze Ungarns!**

Zeitdauer beliebig Ermäßigter Zinsfuß. Beleihung bis zu 2/3 des Werthes. Zuzahlung in baarem Gelde. Angabe des konkreten Falles und Laufenstandes erbeten unter Adresse „Belgiumi alapítványi iktok“ an die Administration „Der Geldmarkt“ in Berlin, S. 14. Aufklärungen erfolgen kostenfrei.

**Hauskauf.**  
Ich suche ein Haus, Pester Seite, womöglich auf der Ringstraße, im Preise bis 50,000 fl. zu kaufen mit Angabe des Erträgnisses. Agenten ausgeschlossen. Näheres brieflich unter „J. G.“ an die Exp. 72725

**Leder-Lomms,**  
19 Jahre alt, stark im Neuhäuser, spricht ungarisch, deutsch, slavisch und rumänisch, von sehr gutem Hause, mit guten Zeugnissen und bestehenden Ansprüchen wünscht Stelle sofort anzutreten. Adr. in der Exp. 13231

Für **Terpentintöl, Kienpech, Kientheer, Klebige saure Produkte** und **Holzbohle** werden **Agenten,** welche in dieser Branche erfahren, gesucht durch **Fr. Schlobach u. Schmidt** in **Kobler, Preuß.-Schlesien.**

## Eichenstammholz-Verkauf.

Die Herrschaft **Zemplén-Ezina** verkauft im Offerte in ihren **Waldungen, Dievier Etacsin und Etacsin-Rokstafa,**

### 10,700 Stück Eichenstämme

(*Quercus sessilis* flora) von 40 bis 90 Cm. Brusthöhenstärke loco Wald am Stok.

Die mit einem Badium in der Höhe von zehn (10) Prozent des Anboies versehenen veriegelten Offerte sind bis ersten (1.) September 1893, Vormittags zehn (10) Uhr in der Advokatur-Kanzlei des Herrn **Dr. Bernhard Friedmann** (Budapest, Bajza-utca 5. szam), Bevollmächtigten der Herrschaft, einzubringen, wofür auch die näheren Verkaufsbedingungen zur Einsichtnahme, resp. Zuwendung erliegen.

Behufs Bestätigung der zum Verkaufe kommenden Eichenstämme haben sich die Reflektanten an die herrschaftliche Forstverwaltung in **Etacsin-Bela** (Post Zemplén-Ezina), Eisenbahnstation Homonna, zu wenden.

**Herrschafft. Forstverwaltung.**  
Nachdruck wird nicht honorirt.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 16. Juli 1893.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 17.

**Budai szinkör**  
 a Krisztinavárosban.  
**A dadai uzorás.**  
 Eredeti népszínmű 3 felvonásban  
 énekkel. Írta Rónasszék.  
 Rakamazi Múnyhért Berky  
 Birike, leánya Szép  
 Özevgy Sajóné Kétszery  
 Imre, fia, huszár Pintér  
 Balik Pali Kassai  
 Majsza Mózes Giréth  
 Páli Vera Serédy  
 Lokodi Fűródy  
 Lokodiné Bertsenyi  
 Boka Czákó  
 Bokáné Lászy  
 Kezdeté 7 órakor.

**Ó-budai szinkör.**  
**A cigánybáró.**  
 Operette 3 felvonásban. Írták:  
 Jókai Mór és Schnitzer Ignác  
 Zenéjét szerzette: Strausz J.  
 Zsupán Kálmán Kövesy  
 Aréna, a leánya Benkó  
 Mirabella Szabóné  
 Ottokár, a fia Nánásy  
 Carnero Fehérváry  
 Czippa Kantay  
 Szaffi Bácskal  
 Barinkay Sándor Hunfi  
 Toborzó tisztt Juhász  
 Pali Hevassy  
 Kezdeté fél 8 órakor.

Der Theaterzettel für die Arena im Stadt-  
 waldchen befindet sich auf Seite 18.

Erstes hauptstädtisches  
**SOMMER-ORPHEUM.**

Direktor: Karl Somossy.  
 Interims-Orpheum Ecke der Podmaniczkygasse und  
 Börösmartnygasse.

Heute: Grosse Vorstellung  
 mit dem ebenso reichhaltigen, wie glänzenden Juli-  
 Programm. — Auftreten der amerikanischen Furore-  
 Tänzerinnen

**SISTERS MYRTLE.**

Debut der Pavlov-Truppe (5 Personen), russische Sän-  
 ger und Tänzer (Vollsänger a la Slavianski, National-  
 reigen, Troikatanz, etc.) Brothers Deltorelli, die  
 besten musikalischen Clowns u. Instrumental-Humoristen.  
 Cain und Abel, komisches Gymnastiker-Duo, Parterre  
 und auf dem Trapez. „Das Frauenbataillon“, die  
 Lieblingspièce der Fremden in Budapest. Die Gallerie  
 moderner Meister. Weitere Glanznummern des  
 Programmes: Romano, Stuhlyramiden-Künstler und  
 Handequilibrist; Charles Woodman, Rauchkünstler und  
 Ventriloquist; der neapolitanische Gondolier-Sänger  
 Francesco Rasso. Donnerstag, den 20. d., Benefiz des  
 beliebten Gesangs-komikers Ferd. Rück unter gefälliger  
 Mitwirkung des Fr. Cécilie Carola (und zwar nur  
 einmaliges Auftreten). Außer dem reichhaltigen Pro-  
 gramme besonders bemerkenswerth ganz neue Lieder,  
 gesungen von Fr. Carola, und Intermezzo unter dem  
 Titel „Sebastian Fleck und seine Weiber“, vorge-  
 tragen von Ferd. Rück.

**HERZMANN'S**  
**ORPHEUM,**

Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.

Auftreten der vorzüglichsten französischen Chantese-  
 comique und Pison-Virtuosin Mlle.

**Lucie Verdier,**

sensationelle Spezialität und Attraktion ersten Ranges.  
 Gastspiel der allgemein beliebten **Willi-Truppe** (3 Da-  
 men, 1 Herr). Auftreten der unvergleichlichen Lieder- und  
 Walsängerin **Selma Blanca**; der ausgezeichneten  
 Parterregymnastiker-Truppe **Brothers Fortune**. Ferner:  
**Van Ackerfeld**, Schalmewirtuose; **Margit Vorkörper**  
 und **Bera Marlo**, deutsche Kofium-Soubretten; **Josef**  
**Müller**, Gesangs- und Charakterkomiker; **Malschi**  
**Berger** und **Martha von Stitt**, Sängerinnen; **Alexan-**  
**der Friedrich**, Wiener Gesangs-komiker; **Josefine Moser**,  
 Lokalsoubrette; **Heinrich Eisenbach**, Tanzparodist;  
**Soma Richterstein**, Lieder-sänger. Das reizende Damen-  
 Ensemble

**Beautés de Berlin,**  
 bestehend aus 25 neuengagierten hübschen Damen.  
 Und Auftreten des gesammten engagierten, aus 20 Per-  
 sonen bestehenden komödien-Ensembles und aller enga-  
 gierter Kunstkräfte und Spezialitäten.

Täglich abwechselnd neue urkomische Komödien.  
 Fortwährend successive Debuts neuer Attraktions-  
 nummern. — In Vorbereitung:  
 „Die verkaufte Braut“. „Im Café Scherzl“.  
 Café Herzmann nebenan. Tag und Nacht geöffnet.  
 Angenehmer, staubfreier Kaffeehausgarten.

**Cartonnagen.**

Cartonnagen-Fabrik L. Zimmermann,  
 Budapest, VI., Neugasse 45/a,  
 übernimmt Aufträge zur prompten und billigen Ausfer-  
 tigung von Papier-schachteln jeder Art sowohl für  
 loco, als auch für die Provinz. 56483

Klavier-, Piano- und  
 Harmonium-Niederlage  
**Gábor Deutsch,**  
 Budapest, V., Elisabethplatz 7  
 (Ecke Wienergasse).  
 Obenbenannte Instrumente  
 neu und überspielt zu den  
 billigsten Preisen bei  
 fünfjähriger schriftlicher  
 Garantie.

Billige Leihgebühr.  
 Stimmungen und Reparaturen werden auch in der Pro-  
 vinz promptest ausgeführt.

**Folies Caprice.**

Seite:  
**„Ein Umsturz  
 in Palästina“.**

Etablissement  
**IMPERIAL,**

Váci-körút 48.  
 Angenehmster Aufenthalt. — Bestventilirtestes  
 Etablissement in Budapest.

**„Die Klabriaspertie auf der  
 Reise nach Chicago“.**

F. Fisch's erstes Budapest  
**Variété-Theater,**

Stadtwaldchen (Népliget).  
 Anerkannt bestes Programm, vorzügliche inter-  
 nationale Kunstkräfte. — Neuenagirt:

**Signorina Astora,**  
 die stärkste Dame der Welt, im Vereine mit dem weib-  
 lichen Clown Sign. Kevonia, ferner: Fr. Lola Lieb-  
 lich, Fr. Mizi Bereh, Anna Molnár, Rébay  
 József, Ballettruppe „Cecilia“; Theresie Sussel,  
 Nyitrai Mariska, Karoline Jungwirth, Barabás  
 Zente, Wilczek Viktoria, Nemesi Mariska und Frau  
 Armin. Komiker: Armin, Emil Ráczdy, Willy Helm  
 und Csabay Zigmund.  
 In jeder Vorstellung 1-2 hochkomische Komödien.  
 Besonders zu bemerken:

**„Az arany legény!“**  
 Anfang: Wochentage 4 Uhr, Sonn- u. Feiertage 3 Uhr.

Nemeti u. Glauber's  
**Grand Café Elisabeth,**

Königsgasse Nr. 23.  
 Heute zweites Gastspiel des Wiener

**Quartetts Schrammel,**

Direktion Josef Schrammel,  
 mit seinen Natur-sängern Pfeilsauer und Werta und dem  
 Kunstspieler Lang.

Entrée frei. Entrée frei.



Seine Erzelenz  
 der Herr Ministerpräsident  
 geruhte mir zu gestatten, einen Siqueur  
 selbst zusammengeleitet  
**magenstärkender Kräuter**  
 mit seinem sehr geehrten Namen be-  
 nennen und jede Flasche mit seinem  
 Bilde zieren zu dürfen. Dieses hohe  
 Vertrauen rechtfertigend, beobachte  
 ich alle Vortheile, um auf diesem Ge-  
 biete das Beste zu leisten. So ist  
 denn mein

Gesetzlich geschützt!  
 ein reines, wohlschmeckendes, magenstärkendes Kräuterdestillat,  
 ohne Oel, Essensen, Farben oder chemische Substanzen, von hervor-  
 ragenden Fachautoritäten als vorzüglich und gesundheitsförderlich an-  
 erkannt, erfreut sich daher schon seit in allen, selbst aristokratischen  
 und höchsten Kreisen allgemeiner Beliebtheit und ist bereits überall zu  
 haben. Preisloft. 2 Doppelflaschen franco fl. 3.25 Nachnahme.

**D. Schlesinger in Mistek, Mähren.**  
 Fabrik feinsten Liqueure.  
 Depot: J. SUSCHNY, Budapest, Theresienring 25.

Hauptverschleiss der er-  
 herzoglichen  
**Holz-kohlen-Briquets,**  
 das billigste und reinste Heiz-  
 material für  
**Kohlen-Biegeleisen,**  
 entwickeln einen hohen Heiz-  
 grad, sind absolut geruchlos,  
 daher sie beim Biegeln keine Kopfschmerzen verursachen.  
 Zu haben bei

**Anton Unger's Nachfolg., Petöfiplatz.**

**Cirkus A. SALAMONSKY**

(im Cirkus ED. WULFF, Thiergarten.)  
 Heute, Sonntag, den 16. Juli: 2 Große Vorstel-  
 lungen, um 4 und 7 1/2 Uhr. In der Nachmittags-Vor-  
 stellung, die eigens für die Jugend arrangirt ist, Auf-  
 treten sämtlicher Clowns; in der Abendvorstellung  
 um 7 1/2 Uhr: Großer Preis-Ringkampf zwischen dem  
 Herrn Antonio Pierri und Herrn Heimann aus  
 Wien. Aufführung der großen Ausstattungs-Pantomime:  
 „Ein internationales Turnfest“ in 3 Abtheilungen  
 mit Ballet. „Schervonjaket“, russ. Hengst, in der hohen  
 Schule geritten von Herrn Direktor Eugen Salamonsky.  
 „Die Schornsteinfeger“, humoristisch-musikalische Scene  
 von den Herren Gebrüder Price. Springpferd „Rosa“,  
 in der hohen Schule geritten von Fr. Schelle. Mlle.  
 Josephine, Pionnetten und Saltomortale zu Pferd.  
 „Chagrin“, Freizeitspferd, vorgeführt von Herrn Eugen  
 Salamonsky. Luigi und Amanda, Clown, etc. Mor-  
 gen, Montag, den 17. Juli, Abends 7 1/2 Uhr: Große  
 Benefiz-Vorstellung des bis jetzt unbesiegten griechischen  
 Champion-Ringkämpfers Antonio Pierri. Dienstag, den  
 18. Juli, zum 1. Male: „Das Leben für den Kaiser“,  
 große historische Ausstattungs-Pantomime mit Ballet.

**Römerbad in Altöfen.**

Station der Szt.-Endreer Vizinalbahn.  
 Mineralwasser-Schwimmschulen  
 mit schönem Anblick bietenden kristallreinen 22° R. Quellen  
**Zigeunermusik täglich.**  
 Restauration für 2000 Personen, mit guter Bedienung  
 Verkehr von Altöfen Nachmittag fröhlich.  
 Sommerwohnungen zu vermieten.

**Lokal-Veränderung.**

Unsere  
**Tapeten-Fabriks-Niederlage**  
 befindet sich vom 1. August d. Jahres ab:  
**Budapest, V., Palatingasse 16.**  
**Jerk & Schuschitz's Nachfolger**  
 (Melzer & Werner).  
 Tapeten-Fabriks-Niederlage.

**Carbolineum Avenarius**

Deutsches und österr.-ungar. Reichspatent.  
**Allein echtes Originalfabrikat**  
 Vor minderwerthigen Nachahmungen  
 wird gewarnt.  
 Zweckmäßigstes Anfrischmittel für Holzkonservirung.  
 Prospekte, Zeugnisse und Muster gratis und franko  
 durch die Carbolineum-Fabrik  
**Avenarius & Schranzhofer.**  
 Bureau: Budapest, VII., Csömöri-ut 32.

**Uebersied ungen**

zum August-Quartal werden unter höchst billigen Preisen  
 in neu patentirten Möbelwagen ausgeführt; wie auch  
 in Sommerfrischen.  
**Brüder Ehrenthal,**  
 Möbel-Transporteure, 56687  
 Budapest, Klauzalgasse Nr. 10, Thür 5.

**Wer**  
 Kauf'n will, der wende sich vertrau-  
 ensvoll an das gefertigte Bankge-  
 schäft, wo dieselben  
 genau zum Tageskurse  
 berechnet werden.  
 Spekulationskäufe in Bank- und Bahn-Aktien,  
 Renten etc., werden in unübertroffen solider  
 Weise ausgeführt.  
**J. WOHL, Bankgeschäft,**  
 Dianabad; neben Mattioni, Budapest.

Die Fortsetzung des Theater- und  
 Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf  
 Seite 18.

### Városligeti szinkör

Két előadás.  
Délután 4 órakor:  
**Tötleány Amerikában,**  
vagy: Utazás Chikagóba.  
Lá vanyos bohózat 6 képből.  
Magyarosította dr. Komor Gy.  
Fapaneh Dani Sziklai  
Naranka Fejes  
Mokus Irma Csillag  
Vadas Béla Bónis

Mandelblüh Sára  
Vili Lili  
Czili Tili  
Panyoka Máté  
Este 7 órakor:  
**Az állatszoliditónó.**  
Legújabb francia énekes bohózat. Irák Grenet és George Berfal.

### Mandl's Café Löffelmann,

Königs-gasse Nr. 39.  
Die in ihrer Art unübertroffenen internationalen Musik-Konzerte der Original

### Budapester Schrammel

finden vom 10. dieses ab täglich in meinem Lokale unter persönlicher Leitung des Herrn  
**Anton Ferenczy**  
statt. — Für vorzügliche Getränke und kaltes Buffet ist bestens gesorgt.  
Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfehle ich mich einem p. t. Publikum. Hochachtungsvoll  
**Albert Mandl, Cafetier,**  
Entrée frei. Café Löffelmann, Königs-gasse 39.

### Franz Kommer's Restaurant „z. Blumenstöckl“

József-tér 1.  
Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit  
**lichtes**

### Culmbacher Bier

vom Zapfen. Export-Flaschen-Biere.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
**Culmbacher Bock-Bier.**  
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine  
1885 großes Ehrendiplom.

### Ausflug nach Visegrád

per Schiff und per Bahn.  
Jeden Sonn- und Feiertag:

### Grosses Militär-Konzert

Für ausgezeichnete, schmackhafte Speisen und beste Qualität Weine, Steinbrücker Hofbier u. gute Bedienung sorgt  
**Joseph Papp, Gasthofbesitzer**  
„Zum König Matthias“.

### Für Ausflügler!

Ich habe in Budafok in der Johannis-gasse im Hause Nr. 179 ein GASTHAUS eröffnet mit einem schönen Hof und Garten

### „zum Rosenstrauss“

benannt. Jeden Sonn- und Feiertag spielen die  
**Raitzenstädter Schrammeln.**  
Entrée frei. Für gute Speisen und vorzügliche Getränke ist gesorgt. Jeden Samstag und Sonntag „Halászlé“.  
Bahn-, Schiff- und Omnibusverkehre zu jeder Stunde.  
Achtungsvoll  
**Josef Witz, Gastwirth.**

### Neuheiten in Eiskästen

### Kalt-Luft-Ventilation

(System Biber).  
Patentirt in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, England, Italien etc.  
**Spezialist in Eiskeller-Anlagen.**  
Pläne und Kostenanschläge etc. zum Kostenpreise. Prospekte auf Verlangen gratis.  
Große Eisernparnis, bei Inaliger Fällung 8-10 Tage.

### Muster-Eishaus und Fabrik:

Wien, X., Stendelgasse Nr. 9.

### Panorama International, Andrassystrasse Nr. 46.

Die malerische Serie „Trief, Miramar“ ist nur noch heute zu sehen. — Von Montag an:  
**„Luxemburg und Umgebung“.**  
Entrée 20 kr., Kinder zahlen die Hälfte. Geöffnet von 9 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.



**Verschönert u. schützt Euere Zähne!**  
Nicht 500 Dufaten, sondern  
**5000 Kronen**  
neuer Valuta bietet ich Demjenigen, der nach täglichem Gebrauche der weltberühmten  
**Dr. Robert Greenfüll'schen Pariser Zahn- u. Mundreinigungs-Präparate**

aus dem Munde riecht oder Zahnschmerzen bekommt. — Desinfiziert, reinigt und verschönert die Zähne, befestigt das Zahnfleisch und erfrischt die Mundhöhle. Macht jedes andere Präparat entbehrlich.  
Preis einer Flasche Dr. Robert Greenfüll'schen Salicyl-Mundwassers 40 fr.  
Preis eines Kartons Dr. Robert Greenfüll'scher Salicyl-Zahnschöne 40 fr.  
Preis eines Kartons Dr. Robert Greenfüll'scher Salicyl-Zahnpasta 35 fr.  
Machen die schwärzesten Zähne glänzend weiß.  
General-Depot für Ungarn in Budapest: Apotheker Josef v. Zsófi, Király-utca 12. — Ferner erhältlich bei Dankovszky István, József-tér 2, Neruda Nándor, Hatvani-utca, Kochmeister Frigyes utóda, Arany János-utca, Thalmayer & Seitz, Nádor-utca, Detsinyi Frigyes, väczkorut, Detsinyi Károly, Fürdő-utca, Jovicza Sándor, kecskeméti-utca 2, Jericoglu Sándor, Andrassy-ut, Molnár u. Moser, Koronaherzeg-utca, Leop. u. Franz Reiner, Königs-gasse, J. Löwenheim, VII., Csánvígasse 4 Ebenfalls in allen besseren Parfümerie-Handlungen u. Drogerie-Geeschäften

### Nuss-Extract

zum Färben grauer Haare.  
Dieses unergleichen Haarfärbemittel, um graue Haare in allen Nuancen echt färben zu können, ist aus der grünen Nusschale bereitet, der Gesundheit und den Haaren nicht im entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft blond, braun oder schwarz, ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht.  
1 Flacon Nuss-Extract, süßig . . . . . fl. 3.—  
1 Flacon Nuss-Milch . . . . . 1.50  
1 Tiegel Nuss-Pomade z. Ueberfarb d. Haar . . . 2.—  
1 Flacon Nuss-Oel fl. 2, 1/2 Flacon . . . . . 1.—  
Echt zu beziehen vom Erfinder  
**A. Maczuzki, Parfumeur,**  
Wien, Körntnerstraße 10.  
Best: J. v. Trök, Königs-gasse. A. Vertessl, f. Hofparfum.  
Ferd. Nefuda, Andrassystraße.

### Erste k. k. öst.-ung. aussch. priv. Maçade-Farben-Fabrik

**KARL KRONSTEINER,**  
Wien, III., Hauptstrasse 120,  
im eigenen Hause.

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der erzherrzoglichen und fürstlichen Gutsverwaltungen, f. t. Militärverwaltungen, sämtlicher Eisenbahnen, Industrie, Berg- und Hüttengeellschaften, der meisten Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie auch vieler Fabriks- und Realitätenbesitzer. — Diese Farben werden zum Gebäude-Anstrich verwendet, sind 40 in verschiedenen Nuancen von 16 kr. per Kilo aufwärts, in Kalt lösllich, dem Delanstrich vollkommen gleich.  
Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.

### Sillein, Hotel Del Ville Sillein.

Beehre mich, den p. t. Herren Reisenden zurgefl. Kenntniß zu bringen, daß ich vom heutigen Tage an das Hotel (vormals Fran Wwe. Zweigenthal) übernommen und selbst neu renovirt, mit allem Komfort eingerichtet und zugleich eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, allen Anforderungen des p. t. reisenden Publikums zu entsprechen und für vorzügliche Küche Sorge zu tragen. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
**David Riesz.**

### Federhalter

in jeder Preislage und in unübertroffener, solidester Ausführung empfehlen neben ihren altbewährten Fabrikaten in

### Stahlschreibfedern

**CARL KUHN & CO., WIEN.**  
Zu beziehen durch alle Schreibrequisiten-Handlungen.

### Verpachtung.

Die im Stuhlwitzburger Komitate, nahe bei Budapest gelegene

### gräflich Wimpffen'sche Herrschaft Ercsi

wird vom 1. November l. J. auf die Dauer von 12 oder 15 Jahren entweder ganz oder distrikweise verpachtet. Die genannte Herrschaft ist in 8 Distrikte eingetheilt und hat  
circa 13444 Joch Acker  
" 98 " Gärten  
" 852 " Wiesen  
" 2352 " Weide  
Die Offerte sind unter Adresse

**Siegfried Grafen Wimpffen,**  
Wien, I., Hoher Markt Nr. 8 bis Ende August l. J. einzureichen. — Vermittler sind ausgeschlossen.

### Med. Dr. Leyer's Spezialitäten!

**Arnica-Seife,** beste Seife mit Wohlgeruch zur Konservierung eines feinen weißen Teints, . . . . . 1 Stück 60 fr.

**Kinder-Seife,** reinste, mildeste Seife zur Kinderpflege unentbehrlich . . . . . 1 Stück 15 fr.

**Haarwasch-Wasser** mit Tannin u. Chinarinden-Extrakt, bewährtestes Mittel gegen Haarausfall, 1 Fl. 1 fl.

**Fichtennadel-Kölnierwasser,** aromatisch feinstes Eau de Cologne, verbunden mit dem nervenstärkenden Extrakte der Fichtennadeln, . . . . . Flaschen zu 40 fr. und 80 fr.

**Gurkenmilch** zum Schutze gegen Sonnenbrand und Sommerprossen, 1 Fl. 60 fr.

**Poudre Veloutine,** garantiert unschädliches Mittel zur Verschönerung und Erhaltung eines zarten Teints. — Weiß, rosa oder brünnel in Britannia-Dosen 1 fl. oder in Paketen 70 fr.

### K. u. k. Hof-Parfumeriewaaren- u. Toilette-Seifen-Fabrik

**A. C. Leyer**  
in Graz.  
Verkauf in allen ersten Parfumerien und Apotheken.

Sonntag  
Gröss  
Ferner  
sade, B  
Mil  
Zufutur  
Das Institut  
Einj  
erlangen  
einer San  
1. März 18  
Jahren, m  
anstreben,  
des Gymna  
Die Vorber  
eingeschie  
Einschreit  
Sa  
Unüber  
Nerve  
und B  
2 gol  
Seit 4  
Frei  
Zu  
M  
KV  
F  
f. u. f.  
bei B

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 16. Juli 1893.

Beilage des „Neues Bester Journal.“

Seite 18.

**Városigeti szinkör**  
Két előadás.  
Délután 4 órákor:  
**Töllegény Amerikában,**  
vagy: Utazás Chicagóba.  
15 vanyos bohózat 6 képpén.  
Magyarosította dr. Komor Gy.  
Papanek Dani Sziklai  
Marianka Fejes  
Mokus Irma Csillag  
Vadas Béla Bónis

Mandelblüh  
Sára VIII  
Lili VIII  
Czili VIII  
Panyoka Máté VIII  
Fonyócs VIII  
Este 7 órákor:  
**Az állatszéditónő.**  
Legújabb francia énekes bohózat. Irák Grenet és George Berfal.

**Mandl's**  
**Café Löffelmann,**  
Königsgasse Nr. 39.  
Die in ihrer Art unübertroffenen internationalen Musik-Konzerte der Original  
**Budapester Schrammel**  
finden vom 10. dieses ab täglich in meinem Lokale unter persönlicher Leitung des Herrn  
**Anton Ferenczy**  
statt. — Für vorzügliche Getränke und kaltes Buffet ist bestens gesorgt.  
Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfehle ich mich einem p. t. Publikum. Hochachtungsvoll  
**Albert Mandl, Cafetier,**  
Entrée frei. **Café Löffelmann, Königsgasse 39.**

**Franz Kommer's**  
**Restaurant „z. Blumenstöckl“,**  
József-tér 1.  
Außer den bisher geführten Dreher'schen Bieren jederzeit  
**lichtes**  
**Culmbacher Bier**  
vom Zapfen. Export-Flaschen-Biere.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
**Culmbacher Bock-Bier.**  
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine  
1885 großes Ehren Diplom.

Schönster und bequemster  
**Ausflug nach Visegrád**  
per Schiff und per Bahn.  
Jeden Sonn- und Feiertag:  
**Grosses Militär-Konzert**  
Für ausgezeichnete, schmackhafte Speisen und beste Qualität Weine, Steinbrücker Hofbier u. gute Bedienung sorgt  
**Joseph Papp, Gasthofbesitzer**  
„Zum König Mathias“.

**Für Ausflügler!**  
Ich habe in **Budaok** in der Johannissgasse im Hause Nr. 179 ein **GASTHAUS** eröffnet mit einem schönen Hof und Garten  
**„zum Rosenstrauss“**  
benannt. Jeden Sonn- und Feiertag spielen die **Raitzenstädter Schrammeln.**  
Entrée frei. Für gute Speisen und vorzügliche Getränke ist gesorgt. Jeden Samstag und Sonntag „Halászlé“.  
Bahn-, Schiff- und Omnibusverkehr zu jeder Stunde.  
Achtungsvoll  
**Josef Witz, Gastwirth.**

**Neuheiten in Eiskästen**  
mit  
**Kalt-Luft-Ventilation**  
(System Biber).  
Patentirt in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, England, Italien etc.  
**Spezialist in Eiskeller-Anlagen.**  
Pläne und Kostenanschläge zc. zum Kostenpreise. Projekte auf Verlangen gratis.  
Große Eisepartie, bei Inaliger Füllung 8-10 Tage.  
**Master-Eishaus und Fabrik:**  
Wien, X., Stendelgasse Nr. 9.

**Panorama International,**  
Andrássystrasse Nr. 46.  
Die malerische Serie „Trief, Miramar“ ist nur noch heute zu sehen. — Von Montag an:  
**„Luxemburg und Umgebung“.**  
Entrée 20 fr., Kinder zahlen die Hälfte. Geöffnet von 9 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.



**Verschönert u. schützt**  
**Euere Zähne!**  
Nicht 500 Dukaten, sondern  
**5000 Kronen**  
neuer Valuta biete ich Demjenigen, der nach täglichem Gebrauche der weltberühmten  
**Dr. Robert Greenfülligen**  
Pariser  
Zahn- u. Mundreinigungs-Präparate  
aus dem Munde riecht oder Zahnschmerzen bekommt. — Desinfiziert, reinigt und verschönert die Zähne, befestigt das Zahnfleisch und erweitert die Mundhöhle. Macht jedes andere Präparat entbehrlich.  
Preis einer Flasche Dr. Robert Greenfülligen Salicyl-Mundwässers 40 fr.  
Preis eines Kartons Dr. Robert Greenfülligen Salicyl-Zahnschöne 40 fr.  
Preis eines Kartons Dr. Robert Greenfülligen Salicyl-Zahnpasta 35 fr.  
Machen die schwärzesten Zähne glänzend weiß.  
General-Depot für Ungarn in Budapest Apotheker Josef v. Széde, Király-utca 12. — Ferner erhältlich bei **Dankovszky István, József-tér 2.** **Neruda Nándor, Hatvani-utca, Kochmeister Frigyes utóda, Arany János-utca, Thal-mayer & Seitz, Nádor-utca, Detsinyi Frigyes, vacsikörut, Detsinyi Károly, Fűdö-utca, Jovicza Sándor, keoskeméti-utca 2, Jericoglu Sándor, Andrássy-ut, Holnár u. Moser, Koronaherzog-utca, Leop. u. Franz Reiner, Königsgasse, J. Löwenheim, VII., Csányigasse 4 (ebenfalls in allen besten Parfümerie-Handlungen u. Drogerie-Geschäften**

**Nuss-Extract**  
zum Färben grauer Haare.  
Dieses unvergleichliche Haarfärbemittel, um graue Haare in allen Nuancen echt färben zu können, ist aus der grünen Nusschale bereitet, der Gesundheit und den Haaren nicht im entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft blond, braun oder schwarz, ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht.  
1 Flacon Nuss-Extract, flüssig . . . . . 3.—  
1 Flacon Nuss-Milch . . . . . 1.50.  
1 Flacon Nuss-Pomade, Ueberzucht d. Haar . . . . . 2.—  
1 Flacon Nuss-Oel fl. 2, 1/2 Flacon . . . . . 1.—  
Echt zu beziehen vom Erfinder  
**A. Maczuzki, Parfumeur,**  
Wien, Kärntnerstrasse 19.  
Exp.: J. v. Török, Königsgasse, A. Vertessl, J. Hofparfum, Ferd. Neruda, Andrássystrasse.

Erste k. k. öst.-ung. aussch. priv.  
**Facade-Farben-**  
**Fabrik**  
**KARL KRONSTEINER,**  
Wien, III., Hauptstrasse 120,  
im eigenen Hause.  
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.  
Lieferant der erzherrzoglichen und fürstlichen Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, sämtlicher Eisenbahnen, Industrie, Berg- und Hüttengesellschaften, der meisten Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie auch vieler Fabriks- und Realitätenbesitzer. — Diese Farben werden zum Gebäude-Anstrich verwendet, sind 40 in verschiedenen Nuancen von 16 fr. per Kilo aufwärts, in Kalt löslich, dem Delanstrich vollkommen gleich.  
Mustertarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**Sillein, 'Hotel Del Ville' Sillein.**  
Beehre mich, den p. t. Herren Reisenden zur Gefäll. Kenntniß zu bringen, daß ich vom heutigen Tage an das Hotel (vormals **Franz Wwe. Zweigenhal**) übernommen und selbes neu renovirt, mit allem Komfort eingerichtet und zugleich eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, allen Anforderungen des p. t. reisenden Publikums zu entsprechen und für vorzügliche Küche Sorge zu tragen.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
**David Riesz.**

**Federhalter**  
in jeder Preislage und in unübertroffener, solidester Ausführung empfohlen neben ihren altbewährten Fabrikaten in  
**Stahlschreibfedern**  
**CARL KUHN & CO.,**  
WIEN.  
Zu beziehen durch alle Schreibrequisiten-Handlungen.

**Verpachtung.**  
Die im Stuhlweißenburger Komitate, nahe bei Budapest gelegene  
gräflich **Wimpffen'sche Herrschaft Erosi**  
wird vom 1. November l. J. auf die Dauer von 12 oder 15 Jahren entweder ganz oder distriktsweise verpachtet. Die genannte Herrschaft ist in 8 Distrikte eingetheilt und hat  
circa 13444 Joch Acker  
" 98 " Gärten  
" 852 " Wiesen  
" 2352 " Weide  
Die Offerte sind unter Adresse  
**Siegfried Grafen Wimpffen,**  
Wien, I., Hoher Markt Nr. 8 bis Ende August l. J. einzureichen. — Vermittler sind ausgeschlossen.

**Med. Dr. Leyer's**  
**Spezialitäten!**  
**Arnica-Seife,** beste Seife mit Wohlgeruch zur Konservierung eines feinen weissen Teints, . . . . . 1 Stück 60 fr.  
**Kinder-Seife,** reinste, mildeste Seife zur Kinderpflege unentbehrlich . . . . . 1 Stück 15 fr.  
**Haarwasch-Wasser** mit Tannin u. Chinarinden-Extrakt, bewährtestes Mittel gegen Haarausfall, 1 Fl. 1 fl.  
**Fichtennadel-Kölnwasser,** aromatisch feinstes Eau de Cologne, verbunden mit dem nervenstärkenden Extrakte der Fichtennadeln, . . . . . Flaschen zu 40 fr. und 80 fr.  
**Gurkenmilch** zum Schutze gegen Sonnenbrand und Sommerprossen, 1 Fl. 60 fr.  
**Poudre Veloutine,** garantiert unschädliches Mittel zur Verschönerung und Erhaltung eines zarten Teints. — Weiß, rosa oder brünnel in Britannia-Dosen 1 fl. oder in Paketen 70 fr.  
**K. u. k. Hof-Parfumeriewaaren- u. Toilette-Seifen-Fabrik**  
**A. C. Leyer**  
in Graz.  
Verkauf in allen ersten Parfümerien und Apotheken.

Sonntag  
Gröss  
Ferner zu  
fäde, Wi  
Mil  
Justitius-D  
Str  
Das Institut  
Einj  
erlangen wo  
einer Sand  
1. März 189  
Fahren, we  
anstreben,  
des Gymnas  
Die Vorbere  
eingeschrän

**RUDOLF BAUR,**  
Tiroler Loden-Spezial-Geschäft,  
Innsbruck  
Rudolfstrasse 4,  
empfiehlt sein  
reichhaltiges  
Lager

**Echten Tiroler Loden**

In allen Sorten, als:  
Salon-, Jagd- und Touristenloden, Havelock, Joppen, Kaiser-Mäntel, Wetter-Mäntel, Damen-Regenmäntel  
aus porös wasserdichtem Loden.

**Grösste Auswahl feinsten Tiroler Damenloden.**  
Ferner zu Touristenzwecken: Schnee- und Wadenstrümpfe, Bergstöcke, Muffe, Wildfedern. Großes Lager von Tiroler-, Jagd-, Wildschützen- und Touristen-Hüten.

**Beste Qualitäten. Billigste Preise.**  
Illustrirter Preis-Courant und Muster gratis und franko.

**Militärvorbereitungsinstitut**  
in PRESSBURG, Fischerthorgasse Nr. 8.  
Instituts-Direktor: **S. u. f. Major Michael Berkowicz Borota d. R.**  
Studienleiter: **S. u. f. Major Gottfried Walachy d. R.**  
Das Institut nimmt zur Vorbereitung auf: 1. Jünglinge im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche das  
**Einjährig-Freiwilligen-Recht**  
erlangen wollen und nur einige Klassen der Realschule, des Gymnasiums oder einer Handelschule besucht haben. Besonders zu empfehlen Solchen, welche mit 1. März 1894 stellungspflichtig werden. 2. Jünglinge im Alter zwischen 13 und 16 Jahren, welche die Aufnahme in den 1. oder 2. Jahrgang einer Kadetenschule anstreben, u. zw. auch solche, welche bloß 1 bis 2 Klassen einer Realschule oder des Gymnasiums besucht haben. Die Winter-Hauptkurse I und II beginnen am  
**1. SEPTEMBER 1893.**  
Dauern des Kurzes I: 6 Monate, Kurzes II: 10 Monate.  
Die Vorbereitungs-Methode ist vorzüglich, daher erfolgreich. Internat militärisch eingerichtet. Ausführliches Programm, sowie auch jede Auskunft auf Wunsch sofort. Einschreibung täglich.  
Institut-Direktion.

**Eisenbad Vihnye.**  
Einzig bekannte Eisentherme  
reich an Kohlensäure.  
Saison vom 15. Mai bis 30. September.  
Unübertroffen bei Blut-armuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten und Nervenleiden. Zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten. Auskünfte und Prospekte ertheilt die **Badeverwaltung** franko und nimmt auch Wohnungsbestellungen entgegen.  
**Badeverwaltung Vihnye,**  
Barser Komitat.

2 goldene, 13 silberne  
Medaillen

9 Ehren- und  
Anerkennungs-Diplome

**KWIZDA'S**  
**Kornenburger Vieh-Nährpulver**  
für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Seit 40 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an  
Frischluft, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.  
Preis einer Schachtel 70 Kr., 1/2 Schachtel 35 Kr.

Zu beziehen in den Apotheken und Droguerien.  
Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke und verlange ausdrücklich  
**KWIZDA'S Kornenburger Vieh-Nähr-Pulver.**

Hauptdepot:  
**FRANZ JOH. KWIZDA,**  
f. u. f. Oesterr. und Königl. rumän. Hoflieferant, Kreisapotheker Kornenburg  
bei Wien. — Hauptdepot für Ungarn: Budapest, Königsgasse Nr. 12,  
Apothek des Josef von Török. 53410

**Wegen Ueberbürdung**  
suche ich für mein Wiener  
Lampen- u. Kochgeräthe  
Engros-Geschäft einen  
Rangeseinen  
**Kompagnon,**  
tüchtigen Mitarbeiter, Schrift,  
eventuell verlässlichen Ge-  
schäftsführer. Einem fleißigen  
jungen Manne aus  
gutem Hause biete ich da-  
mit die seltene Gelegenheit,  
in einer soliden, bedeutenden  
Firma Aufnahme zu  
finden. Gest. Anträge mit  
Vermögensangabe erbeten  
unter „Glücksfall 1“ an  
die Annoncen-Expediton  
**Georg Schaler,**  
Wien, I.

Mehrere sehr gut erhaltene  
**Lokomobilen,**  
beste Marke, preiswürdig  
abzugeben bei **S. Fischer,**  
Wien, X., Simmeringer-  
strasse 150.

**Für Bruchleidende!**



**Prämiirt** **Prämiirt**  
auf der  
Dresdener Pferde-Ausstellung 1892.

**S. Martel's**  
**Spath-Vinment**  
nicht die erwünschte Wirkung  
erzielt hat bei Spath, furcht  
oder veraltet Schulerlähme,  
Kropf, Heberlein, Stoll-  
keule, jedem Geschwulst,  
Gruververhärtung, Schmale,  
chronischer Singelentkahn-  
heit, Knochenauftreibung,  
Spannung, Drüsen, Genit-  
n. Prostatale, Schwamm,  
Verhärtungen des Kron-  
gefäß- und Nervenendes,  
allen giftigen Knoten u.  
auch der Kühe und Schafe,  
ohne die Thiere schonen zu  
müssen und kahle Stellen  
zurückzulassen. Zu beziehen in  
Dosen à fl. 2.75 und fl. 1.50  
in Budapest: Apoth. Josef  
v. Török, Königsgasse; Haupt-  
depot Apotheke „König von  
Ungarn“ in Wien. 54015

**Dampfcultur.**  
Unsere überall bewährten Fowler's Original Compound-  
Dampf-Locomotiven und Dampf-Ackergeräthe werden jetzt  
in verschiedenen Grössen von uns gebaut, sodass Wirthschaften  
jeder Grösse mit den vollkommensten Dampf-Apparaten be-  
dient werden können. Eine niedrige Pflanzlocomotiven werden  
wie bisher auf Wunsch ebenfalls von uns gebaut.  
Gebrauchte aber gut in Stand gesetzte Dampf-Apparate  
aus unserer eigenen Fabrik haben wir gelegentlich sehr billig  
abzugeben. — Wir übernehmen auch die correcte Ausführung  
der Reparaturen und prompte Lieferung von Original-Ersatz-  
theilen für die bei uns gekauften Dampf-Apparate.  
Referenzen über Hunderte von unseren Dampfmaschinen  
stehen zur Verfügung.  
Cataloge und Broschüren über Dampfcultur werden auf  
Wunsch übersandt.

**John Fowler & Co.**  
in Budapest, Waitzner-Boulevard Nr. 76.

**Sehr viel Geld**  
kann jetzt an der Wiener Effectenbörse ver-  
diene werden und gibt hierüber beste Informa-  
tion ein erstes Wiener Bankhaus, Direkte  
nichtenonyme Anfragen unter „Bankbureau“  
befördert M. Dukas, Wien, I/1. 56638

**Die Kassenfabrik**  
von  
**Tánczos Rezső**  
empfiehlt ihre bestkonstruirten erprobten  
**KASSEN**  
zu den billigsten Preisen.  
BUDAPEST,  
Deák Ferencz-utca 21.

**Tan- és nevelő-intézet**  
nyilvánossági joggal.  
Budapest, V., ker., Hold-utca 19.  
(Az intézet 16 év óta áll fenn).  
Dr. László Mihály nyilvános főgymnasiumában,  
mely 8 osztályból és előkészítő tanfolyamból áll, a jövő  
1893/94-ik tanévre a beiratások szeptember hó első nap-  
ján kezdődnek, előjegyzeteni lehet azonban már július és  
augustus hónapokban naponként az intézet helyiségében  
(V., Hold-utca 19. sz. a.) Az intézet államérvényes  
osztály- és érettségi bizonyítványokat állít ki.  
Az intézet új épülete nagy, háromemeletes palota, mely ki-  
zárólag az intézet céljára szolgál és kényelmes beosztásával,  
mintaszerű berendezésével, magas, napvilágos termével min-  
den tekintetben megfelel a nevelés legmagasabb igényeinek  
s páratlanul áll az országban. Az olasz renaissance-palota  
tantermeivel, hálótermeivel, részint a nagy széles utcára, ré-  
szint hosszú, díszes korridorjaival, a befásított, bokrok-  
szegélyezett és pázsitokkal tarkított tégas és tiszta ud-  
varra néz. A földszinten van a nagy díszterem, a laboratorium,  
a muzeum, a rajzterem, két játszószooba és két az udvarra  
nyíló terem az intézet esetleges betegnekek elhelyezésére. Az  
első emeleten van a kényelmes nagy méretű ebédlő; a má-  
sodik emeleten a nyolcz osztály három előszobával; a har-  
madik emeleten a hálóterem és a modern igényeknek meg-  
felelően berendezett fürdőszobák; a magas napvilágos pin-  
czehelyiségekben a torna- és vívóterem. Az épület az emel-  
kedő új országház közelében van, egyenesen a Duna felől a  
budai hegyekből kapja a friss éltető levegőt. Levélbeli meg-  
keresésre azonnal válaszolunk, illetőleg programot küldünk.  
Dr. László Mihály, intézet-tulajdonos, igazgató.

**MORTISATIONS-**  
**DARLEHEN**  
auf Zins-  
Häuser in der Provinz.  
Sparbasse-, Privatschulden über-  
nahme. Haus-eigentümer kann jeder-  
zeit kündigen, das Geldinstitut hin-  
gegen kann nicht kündigen. Mit  
geringem Zinssatze wird gleichzeitig  
das Kapital getilgt. Keinerlei  
Vorauslagen, nur Grundbuchs-  
auszug, Steuerbuch, Zinsvertrags-  
ausweis, städt. Schätzungsschein  
ist einzusenden.  
Ingatlan- és Jelzálog-  
Forgalmi-Intézet,  
Budapest, Váci-körút 39.  
Grösste Realitäten- und Hypotheken-  
Verkehrs-Anstalt Oesterr.-Ungarns,  
von Behörden und den vornehmsten  
Besitzern des Landes empfohlen.

**Möbel**  
gegen  
**Ratenzahlungen**  
coulant bei  
**Ehrentreu & Brüder Fuchs,**  
Andrássystrasse Nr. 41.

Aus den Lebenserinnerungen eines Künstlers.

Ueberaus fesselnd erzählt unser Landsmann, der in Berlin lebende berühmte Bildhauer Max Klein, „Einige Lebenserinnerungen“ in der jüngsten Nummer des „Magazin für Literatur“.

nete Schilfröten, Salamander und Schlangen lagen da staubbedeckt allenthalben unter und neben Büchern umher.

Er machte sich nun bereit, einen Grog zu brauen und auf einer Müllschippe Bratkartoffeln zu rösten. Am Tage ins Wirthshaus gehen, meint er, nimmt zu viel Zeit fort.

Figürliches machte, was wenig von Stoffateuren gebraucht wird. Da, eines Tages, als die Roth am größten war, erhielt ich durch einen Herrn B. ein Engagement nach Breslau, ich sollte bei 60 Thalern monatlichem Gehalt und freier Reise zweiter Klasse dorthin gehen.

Ergötzlich erzählt Klein, wie er durch einen übermüthigen Streich nach Rom kam, und dann von seiner Rückkehr nach Berlin.

„Keinen Groschen in der Tasche, trat ich todtmüde und erschöpft in eine mir bekannte Kaffeeclappe. Der Besitzer war zugleich Sargtischler; er bot mir gern ein Nachtquartier, wenn ich nicht zu wählerisch wäre, nämlich auf Holzspähnen in einem Sarg.

„Später erhielt ich den Auftrag von der preussischen Regierung, für die Ruhmeshalle die Bronzebüsten des Feldmarschalls v. Manteuffel und des Grafen v. Werder auszuführen. Es war mir höchst interessant, diese beiden Schlachtenlenker kennen zu lernen; ich begab mich zuerst nach Straßburg und verlebte dort unvergeßliche Tage.

Klein schließt mit der Erwähnung seiner neueren Erfolge und fügt hinzu: „Wenn ich dies hier sage, so geschieht es nicht in selbstgefälliger Eitelkeit, sondern in ernstlicher Absicht, mich zu rechtfertigen vor all' Denen, die in dem Aufgeben meines Handwerks, da ich mich völlig mittellos, ohne jegliche Konnexion, fern von der Heimath, im fremden Lande der Kunst zu widmen unternahm, nur eine eitle Selbstüberhebung sahen.

2.]

Hohe Ziele.

Roman von Jeanne Wairet. Autorisirte Bearbeitung. — Erster Theil.

1.

Paul war entzückt, seinen Freund Raynard wiederzusehen, konnte aber nicht umhin, die Gutbedeutung zu machen, daß dieser Freund, welcher in Rom gerade so geliebt und verwöhnt wurde, als es in Paris der Fall gewesen, sich ihm gegenüber etwas zu sehr auf den Protektor spiele; in der Villa lebten sie ja doch auf dem Fuße der Gleichberechtigung, ein großer Preis galt eben so viel wie ein anderer, und wenn André den Erfolg früher errungen, so durfte man auch nicht vergessen, daß er um ein Jahr älter war.

Diese kleine Mißstimmung machte sich anfangs zwischen den Freunden kaum bemerkbar; Paul ließ sich im Ganzen von der Freude des Lebens hinreißen, er war froh, Dank seines hübschen Einkommens vor aller Noth geschützt zu sein, und seine etwas verletzten Eigenliebe trat nur äußerst selten zu Tage.

Und thatsächlich waren alle die in der Villa Mediceis verbrachten Jahre für die jungen Leute eine gesegnete Zeit, eine Zeit der Ruhe in dem Kampfe des täglichen Daseins.

Mehr als Einer von ihnen hatte die Qualen des Nügens und Streitens, der Sorge um die Zukunft, der kleinsten Eifersüchteleien schon kennen gelernt, sie Alle wußten, daß, wenn sie die Villa verlassen, sie dem Kampfe von Neuem entgegengingen; sie mußten sich dann mit Anderen messen — alte Freunde, welche gefürchtete Nebenbuhler geworden waren, aus dem Wege drängen, Mittel finden um die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu ziehen; studiren, was morgen dem launenhaften Meister gefällt, welcher sich nie gleich bleibt; Alle wußten, daß es sich hier nicht nur um einen Kampf befriedigter Eigenliebe, sondern vielmehr um einen Kampf der täglichen Existenz, um einen Kampf für das Brod handelte.

Die Bestiegen in der künstlerischen Laufbahn sind weit mehr zu bedauern als der erste beste Arbeiter; wenn man einmal von der Kunsttarantel ge-

stochen ist, so kann man nichts Anderes sein, als ein Künstler, und sei es auch ein schlechter.

Mit der glücklichen Sorglosigkeit der Jugend trachten alle Künstler, Maler, Bildhauer, Musiker, Architekten und Graveure, den Gedanken an das „Morgen“ zu verschleuchen.

Sene in der Villa lebten zwanglos zusammen, ließen sich in endlose Gespräche ein, stellten die verschiedensten Theorien auf, ohne damit leidenschaftliche Konflikte herbeizuführen, denn im Grunde genommen liebte ein Jeder von ihnen mit aufrichtiger und inniger Neigung die Kunst, welche er sich nun einmal erkiesien.

Bestand trotz alledem immer eine gewisse Eifersucht, so war sie doch harmlos zu nennen; man lebte auf dem Fuße freundschaftlicher Kameradschaft, wenn auch die wahre Freundschaft mit diesem kameradschaftlichen Verkehr blutwenig zu thun hatte, andererseits wurde die Freundschaft, wenn sie einmal wirklich bestand, sehr innig und saßte so tief Wurzeln, daß sie späterhin den Kämpfen des Lebens Widerstand entgegenzusetzen vollkommen geeignet war.

André Raynard stand in Gedanken versunken da und starrte nach den Umrisen der Berge hinüber; er fand die Luft köstlich, er athmete dieselbe in vollen Zügen ein und dachte an nichts Bestimmtes; sein Geist weifte bald in der Vergangenheit, bald in der Gegenwart, aber er mied es beharrlich, an die Zukunft zu denken.

Er war etwas traurig, ohne so recht zu wissen weshalb; die Arbeit ging nicht ganz nach seinem Behagen; er zerstörte Manches wieder, was er geschaffen, er war unentschlossen, und es bereitete ihm Schmerz, daß er die ideale Schönheit nicht wiederzugeben im Stande war, von welcher er geträumt hatte; trotzdem fühlte er sich nicht wesentlich beunruhigt, bis nun waren all' seine künstlerischen Schöpfungen in sehr schmeichelhafter Weise aufgenommen worden.

Bei der letzten Ausstellung des „Salon“ hatte ein Bild, welches die ganze „Presse“ zu beloben für gut fand, ihm eine Medaille eingetragen; mit zweiundzwanzig Jahren erhielt er abermals einen Preis, und er zweifelte nicht daran, daß der höchste Preis, welchen ein Künstler überhaupt zu erringen in der Lage war, ihm über kurz oder lang auch anheimfallen würde, kurzum, er befand sich auf dem besten

Wege. Trotzdem war er seit einiger Zeit von einer ganz erstaunlichen Schüchternheit, er wollte vielleicht zu viel, wollte zu Gutes leisten.

Eine fröhliche Stimme, welche fragte, ob man eintreten könne, entriß ihn seinen Träumereien, gleichzeitig öffnete ein dicker, kleiner Mann die Thüre.

— Wie magst Du nur hier als Wildling hausen, anstatt den Sonnenschein einigermaßen zu genießen — Du bist ja schon wie eine Auster, Freund!

— Und Du wie ein Pfau, Du blendest mich, mein guter Seran!

André legte ihm lächelnd und in wohlwollender Freundschaft die Hände auf die Schultern und musterte dabei das tadellose perglaue Beinleid, welches die etwas starken Hüften des guten Jungen so scharf abzeichnete, daß man sich unwillkürlich fragte, durch welche gymnastische Übung es ihm gelungen sei, ein so knapppanliegendes Kleidungsstück, das allerdings der neuesten Mode entsprach, anzuziehen. Im Vereine mit diesem, trug er einen dunkelblauen Rock und eine hellblaue Kravatte.

Paul Seran lächelte ein wenig, er gedachte der väterlichen Arbeiterblouse und kam sich etwas lächerlich vor in dieser tadellosen Kleidung, welche ein berühmter Schneider ihm gefandt; er hatte einzelne kleine Bilder verkauft und fühlte sich sehr reich.

— Mein Gott, was willst Du, es belustigt mich zuweilen, auf dem Monte Pincio den eleganten Burschen abzugeben; da lehne ich an einem Baum, faue an einem Blumenstengel, spiele den Blafirten und lorgnetire die schönen Damen, gerade wie die jungen Römer, welche wie die wandelnden Modedepotars einhergehen. Ich wurde sogar des Glückes theilhaftig, der Prinzessin Lodzia vorgestellt zu werden; allerdings verlohnte es sich kaum der Mühe, denn sie beachtete mich nicht, was mir umso peinlicher war, als ich heute Abend an ihrer Seite speisen muß. Der Direktor hat mir empfohlen, sehr lebenswürdig mit ihr zu sein — Du weißt doch, daß ich bei ihm eingeladen bin?

— Jawohl, ich weiß es! Gehen wir aus, willst Du? Bewundern wir den Sonnenuntergang, er dürfte heute sehr schön sein!

André fühlte sich unbehaglich; er tonkte gar

ttichen es  
Zweifel i  
unbeding  
Verdinan  
Brotschür  
nen, weld  
Die Abha  
gen „Vor  
bemerkun  
Fräulein  
— erzähl  
Grafen v  
selbst hab  
mal mit  
aus weld  
„Vorbest  
wie folgt  
terluchte  
zeugte mi  
welche B  
waren. Je  
äquiltibri  
gegenüber  
niemals  
auch zeig  
nissen zu  
willig, ha  
lichkeit.“  
eingehend  
mente, üb  
erdrückt  
nauigkeit  
Unterstüt  
führungen  
1. Die  
ten Expre  
im ube  
Reprodukt  
größtenthe  
nur sein,  
hypnotisch  
und jugen  
types“ —  
rührung fr  
die letztere  
des fuggel  
als identifi  
überdies 19  
vollgiltige  
Wegh, ins  
der Mutter  
frontrung  
Mutter  
Weitere a  
psychologi  
Iandläufig  
rischen ge  
Neurose  
widerlegt  
und ist  
wärtig ni  
meiner G

wohl, da  
wusste a  
von dem  
vollem  
wegen d  
zu all'  
weil er  
seiner u  
geschaffe  
im  
schritte  
Atelier,  
man, ob  
den Gar  
Wo  
genomme  
Größe a  
die eine  
betrieb  
vollster  
welches  
von Neo  
jungen  
Komposit  
stand in  
die Arm  
und zur  
In der  
Frau an  
dem Arr  
erkälten  
meisten  
des blin  
den Blick  
sie unge  
Da  
ließ sich  
ganzen  
hatte, er  
er einen  
Ba  
er die  
sie war  
Bild, we  
dauerlich  
Mangel  
ant und

Allerlei.

**(Professor v. Krafft-Ebing über die hypnotischen Experimente.)** Mit dem Motto: „Unbegrenzter Zweifel ist ebenso das Kind der Geisteschwäche wie unbedingte Leichtgläubigkeit“, ist soeben im Verlage von Ferdinand Enke in Stuttgart eine wissenschaftliche Broschüre von Professor v. Krafft-Ebing erschienen, welche den Titel führt: „Hypnotische Experimente“. Die Abhandlung leitet der Gelehrte mit einem zweifelhaften „Vorwort“ ein. In den hierauf folgenden „Vorwörter“ wird der Lebenslauf des nun 33jährigen Fräuleins Klementine Viegler — der Versuchsperson — erzählt, deren hypnotische Begabung 1883 durch den Grafen B. entdeckt wurde. Professor v. Krafft-Ebing selbst habe die Dame 1889 kennen gelernt und sie zweimal mit Leichtigkeit in tiefen Somnambulismus versetzt, aus welchem sie durch Befehl leicht erweckbar war. Die „Vorwörter“ schließt Professor v. Krafft-Ebing wie folgt: „Sowohl 1889 als 1893 beobachtete und untersuchte ich die Versuchsperson eingehend und überzeugte mich, daß weder psychisch noch körperlich irgendwelche Zeichen einer hysterischen Neurose aufzufinden waren. Jedoch gewann ich den Eindruck, einer geistig äquilibrium, körperlich ganz normalen Persönlichkeit gegenüberzustehen, dem Typus der Gesundheit. Es wurde niemals mit der Versuchsperson darüber gesprochen, auch zeigte sie keine Neugierde, von diesen Vorkommnissen zu erfahren. Sie unterzog sich den Experimenten willig, höflich, ohne alle Bitterkeit oder gar Aufdringlichkeit.“ Professor v. Krafft-Ebing schildert nunmehr eingehend die mit Fräulein B. vorgenommenen Experimente, über welche wir feinerzeit berichtet haben; er erörtert feinerzeit die Schwierigkeit, aber auch die Genauigkeit der von ihm selbst angestellten Kontrolle und Untersuchungen. Prof. Krafft-Ebing beschließt seine Ausführungen mit nachstehenden „Schlußfolgerungen“:

1. Die mit Fräulein Klementine Viegler angestellten Experimente sind kein „dummer Schwindel“, sondern im unbewußten Geistesleben künstlich hervorgerufene Reproduktion von früheren, im bewußten Dasein größtentheils latenten Lebensphasen. Fraglich kann es nur sein, ob es sich bei diesen Versuchen um durch hypnotische Suggestion geschaffene bloße Typen kindlicher und jugendlicher Persönlichkeit („Objectivations des types“ — Hübner) handelte, oder um wirkliche Hervorrufung früherer Persönlichkeiten. Ich muß mich für die letztere Annahme entscheiden, da die Persönlichkeit des suggestiven siebenjährigen Mädchens von der Mutter als identisch der früheren wirklichen agnosziert wurde, überdies die Handschrift im suggestiven und im wirklichen 19. Jahr große Uebereinstimmung zeigt. Ein vollgiltiger Beweis scheint mir darin zu liegen, daß die Viegler, ins 7. Jahr zurückversetzt, das Anschauungsbild der Mutter von damals hatte und durch plötzliche Konfrontation mit der inzwischen um 26 Jahre gealterten Mutter in Schreck und Bestürzung versetzt wurde. Weitere als solche psychologische Beweise werden sich auf psychologischen Gebiete niemals erbringen lassen.
2. Die landläufige Annahme, daß die Hypnose nur bei hysterischen Personen gelingt und überhaupt ins Gebiet der hysterischen Neurose gehört, wird durch den vorliegenden Fall widerlegt, denn die Versuchsperson war nie hysterisch und ist — trotz gar häufiger Hypnose — auch gegenwärtig nicht mit hysterischer Neurose behaftet. Nach meiner Erfahrung hängt die Hypnotisierbarkeit von einer

besonderen seelisch-körperlichen Disposition ab, gleich einer beliebigen anderen Veranlagung. Sie dürfte sich häufiger bei Nervengesunden als bei Nervenkranken vorfinden. Jedenfalls sind Hysterische im Allgemeinen schlecht zu hypnotischer Experimentation und Therapie geeignet. Ihr Hauptgebiet ist die Wach-Suggestion, sowohl die eigene als die fremde.

**(Ein elektrischer Foccy.)** Amerikanische Blätter berichten Folgendes: Auf einem großen Rennen der Weststaaten gewann kürzlich ein sehr mittelmäßiger Foccy mit einem Pferde, das auch nie besonders geschätzt worden war, den ersten Preis. Natürlich war alle Welt überrascht. Die in ihren Spielhoffnungen betrogenen Banker setzten nun eine kleine Enquete-Kommission ein, um das Wunder aufzuklären. Die Untersuchung war lange und mühevoll, endlich aber wurde der glückliche Steiger müde und beichtete, daß er den Sieg folgender genialen Erfindung verdanke: Er hatte unter seiner Blouse eine Art Draht um sich gezogen, das durch eine in seinem Gürtel verborgene kleine Batterie elektrisch geladen wurde und während des Rennens einen stetigen elektrischen Strom über den Rücken des Pferdes sandte. Der Renner wurde durch die Reizung, die ihm vorzukommen mochte, als würden ihm hunderte von Nadeln ins Fleisch gehöhrt, so wild gemacht, daß er wie ein Blitz dahinsauschte und die Mitbewerber um mehrere Pferde längen schlug. Die Blätter verheißten, ob der geniale Elektriker seine Erfindung patenteren lassen.

**(Das größte Rennen des Kontinents)** kam gestern in Sandown Park zur Entscheidung. Dasselbe war heuer besonders interessant, indem in demselben das beste 4jährige Pferd Englands, „Orme“, und die beste 4jährige Stute Frankreichs, „La Fliche“, konkurrierten. Das Rennen fiel zu Gunsten des ersteren aus, der den reichen Preis (100,000 fl.) auch als Dreijähriger einheimste. Die St. Leger-Siegerin vermochte nur den dritten Platz zu behaupten hinter „Medice“.

**(Miramar.)** Die Königin-Regentin von Spanien hat die Sommerresidenz, welche sie sich bei San Sebastian erbauen ließ, „Miramar“ benannt. Der Bau ist bereits fertig und zur Aufnahme der königlichen Familie bereit.

**(Ein vereitelte Sprung aus dem Schnellzug.)** Ein aufregender Vorfall ereignete sich am 13. d. Mittags bei dem Wien-Berliner Tages-Schnellzug. Nachdem genannter Zug die Station Deutschbrod verlassen und hinter der Station Drouhlic sein schnellstes Tempo wieder aufgenommen hatte, versuchte plötzlich ein Reisender von dem fahrenden Schnellzug abzuspringen. Der Reisende, ein sehr großer starker Mann von etwa 50 Jahren und sehr distinguirtem Aussehen, hatte bereits das untere Trittbrett des letzten Wagens erreicht und wollte soeben den tollkühnen Sprung wagen, als ihn von rückwärts der nacheilende Kondukteur Joseph Steuer noch im rechten Momente ergriff und zurückdrückte. Nun entstand ein regelrechtes Ringen zwischen dem Kondukteur und dem Reisenden, welcher auch jetzt noch sich mit ganzer Kraft dem Kondukteur widersetzte und hinabspringen wollte. Als die Reisenden, durch den Lärm aufmerksam geworden, die aufregende Szene sahen und die äußerst gefährliche Situation der beiden Ringenden erkannten, ließ sofort einer derselben das Notsignal ertönen, so daß der Zug auf der Strecke hielt. Sofort war das übrige Zugpersonal zur Stelle und befreite den Kon-

dukteur aus seiner gefährlichen Lage. Der tollkühne Reisende wurde der Polizei übergeben: er verweigerte aber die Angabe seines Namens und es wurde daher die Untersuchung eingeleitet. Als Motiv gab der Reisende an, daß er im Coupe geschlafen und dadurch veräthumt habe, in der früheren Haltestation auszusteigen.

**(T. B.)** Aus Newport wird geschrieben: T. B., diese mysteriösen Buchstaben, sprich Ti Bi, sind die Anfangsbuchstaben von Turkish Bath (Türkisches Bad), und die eleganten Karten, an deren Spitze sie prangen, bringen eine „Einladung zu einem gemeinsamen türkischen Bade, welches Mrs. Chs. H. Raymond einigt ihrer Freundin am Soudhvierten, um 6 Uhr Abends, im Cleanfast-Bad gibt“. Mrs. Raymond, eine der reichsten und elegantesten Damen von Newport, eine bewundernde Schönheit, ist die Erfinderin dieser neuesten Zeitverweilung. Um die angelegte Stunde steht das für diesen Zweck gemietete Bad ein Duzend Damen in seinen Mauern. Alles ist auf's Kuruzideste für die Aufnahme der Gäste hergerichtet, und nach einigen Stunden führen Equipagen die Damen in den Klub, wo die Herren der Bekanntschaft sie zu einem lukullischen Souper erwarten. Es bleibt der Phantasie überlassen, sich auszumalen, wie diese verführerischen amerikanischen Schönheiten unmittelbar nach dem Bade sich präparieren müssen, da sie von demselben noch die Wangen geröthet haben, den Duft der feinsten Essenzen und Parfums um sich verbreiten und mit den zauberlichsten Gewändern geschmückt sind. Darum ermangelt auch der blaue Neid Derjenigen, die solcher Einladung nicht theilhaftig wurden, nicht allerlei böse Nachreden zu üben, wofür sich wieder Diejenigen, die es „Gott sei Dank“ leisten können, sich in einem feuchten Badesaum den Freundinnen zu zeigen, dadurch rächen, daß sie die Anderen „Fossilie“ nennen, deren Schönheit nur ein Werk ihrer Schneiderinnen und anderer Nachhilfe sei. Aber Einladungen zu T. B. sind jetzt das Fashionableste in Newport.

**(Eine recht erbauliche Statistik)** veröffentlicht die „Chicago Tribune“; nach ihr sind in den letzten sieben Jahren in Amerika nicht weniger als 1163 Personen gehängt worden. Die Zahl der gesetzlich gebotenen Hinrichtungen (legal execution) ist weit kleiner, als die Lynchmorde. Im Jahre 1887 fanden 79 Hinrichtungen und 123 Lynchmorde statt. 1888 waren es 87 Hinrichtungen und 144 Lynchmorde und 1889 zählte man 123 gesetzliche Hinrichtungen und 175 Lynchmorde. Fast alle getödteten Individuen waren Neger.

**(Das tragikomische Ende des berühmten Koch Vate.)** welcher sich einen Spieß durch den Leib rannte aus Verzweiflung darüber, daß ihm ein großes Festdiner mißbraten war, hat jetzt eine Art Seitenstück in London gefunden. Am Samstag erlöschte sich daselbst der königliche Kammerdiener George Ambrose. Er hatte einen Tadel erhalten, weil er seine Pflichten bei der Hochzeit des Herzogs von York nicht in gehöriger Weise erfüllt hatte.

**(Der Bräutigam des Fräulein Vanderbilt.)** Der Prinz Scipio Borghese, welcher jetzt seine Verlobung mit dem achtzig Millionen reichen amerikanischen Fräulein Vanderbilt gefeiert hat, ist der einzige Sohn des Herzogs von Borghese, Fürsten von Sulmona und der Herzogin Helene, geb. Gräfin Apponyi, einer Cousine des bekannten Staatsmannes Grafen Anton Apponyi. Prinz Scipio steht im 22. Lebensjahre.

wohl, daß die Prinzessin in der Akademie speiste, er wußte auch, daß er, welcher sich so oft als möglich von den Sonntagsgesellschaften frei machte, heute in vollem Staate erscheinen würde; er grüßte sich selbst wegen dieser Schwäche, die in volstem Widerspruch zu all' seinen Theorien stand, er grüßte sich selbst, weil er in diese Frau verliebt war, die vermuthlich seiner nur spottete.

— Vorerst laß mich aber sehen, was Du heute geschaffen!

Und Paul, welcher fast Tag für Tag die Fortschritte des großen Bildes bewunderte, trat in das Atelier, dessen Thüre offen stand und von dem aus man, ohne erst Stufen hinabsteigen zu müssen, in den Garten gelangen konnte.

Von den verschiedensten Gedanken in Anspruch genommen, folgte ihm André; die Leinwand, deren Größe auf ein historisches Bild schließen ließ, nahm die eine ganze Seite des Ateliers in Anspruch. André betrieb die Kunst im Großen, nach des Wortes vollster Deutung; das Bild stellte ein „Wunder“ dar, welches der heilige Gregor von Thaumaturge Bischof von Neo Cesare, geschaffen, indem er einem blinden jungen Mädchen das Augenlicht wiedergegeben; die Komposition war gelehrt und harmonisch; der Heilige stand in der Mitte und hob mit vornehmer Geberde die Arme himmelwärts; in den Gruppen zur Rechten und zur Linken verrieth sich Leben und Bewegung. In der einen Ecke stand natürlich die unvermeidliche Frau aus dem Volke, mit einem nackten Kinde auf dem Arm, daselbe der Gefahr aussetzend, sich zu erkälten; die Figur, welche dem jungen Maler am meisten zu schaffen machte, war jene der Hauptgestalt, des blinden Mädchens, welches danach strebt, mit den Blicken die Finsterniß zu durchdringen, von der sie umgeben ist.

Daß diese Gestalt eine vollständig verfehlte sei, ließ sich nicht in Abrede stellen. André, welcher den ganzen Tag mühsam an dem Gesichte gearbeitet hatte, erkannte doch, als er jetzt wieder eintrat, daß er einen vollkommen falschen Weg gewählt habe.

Paul betrachtete das Bild lange, dann nahm er die Skizze und trug sie an das helle Tageslicht; sie war voll Leben, voll Wärme, während das große Bild, welches man nun nahezu vollendet hatte, in bedauerlicher Weise einen Mangel an Leben, einen Mangel an Wärme aufzuweisen hatte. Es war Alles aut und tadellos gezeichnet, die Farbe war erträglich

und doch machte das Ganze einen traurigen Eindruck; ein Hauch der Wehmuth lag über dem Gesammtbilde. Paul fühlte das und wußte doch nicht, wie er seiner Empfindung Worte verleihen sollte. André, welcher in den Zügen seines Freundes wie in einem offenen Buche las, sprach lächelnd:

— Du hast recht, das ist nicht das Richtige! Diese in Ateliers so oft vernommenen Worte erklärten die unbestimmte Trauer des Malers, welcher fast ebenso viel anschwitzte, als er arbeitete.

— Bah! sprach Paul, der feinerzeit nicht traurig war und die Trauer an Anderen nicht liebte; es wird sich Alles machen! Du mußt Dich aufrütteln, Du mußt gymnastische Übungen betreiben, Du mußt den Frauen den Hof machen, aber nicht jenen, die nur zum Modellstehen gut genug sind — das genügt uns, aber Dir nicht! Du sollst Verkehr mit den Frauen von Welt haben, Du sollst als vornehmer Herr leben, denn dazu hat die Natur Dich bestimmt! Wenn das Blut lebhafter in Deinen Adern fließen wird, dann pulst es auch in den Gestalten Derjenigen, die Du schaffst!

— Du wirst irgend ein sehr hübsches Mädchen finden, welches Dich dazu veranlaßt, Wunder zu schaffen, und sicher dazu geeignet wäre, das Modell Deiner Heiligen abzugeben. Ich habe kürzlich am Pincio eine Dame gesehen, die sich vortrefflich dazu eignet. Und dann, mein lieber Maynard, gestatte mir, Dir unumwunden zu sagen, daß Du den Meistern allzu huldigend zu Füßen liegst; sie waren ihrerzeit ganz gut, aber wir leben nicht mehr in den Tagen der Renaissance, wir können uns in die Art eines Raphael nicht mehr hineinfinden, wir müssen folglich selbstständige Künstler sein! Schaffen wir also eine Maynard- oder eine Seran-Schule! Gehören wir unserer Zeit an — das wird vielleicht weniger vornehm, jedenfalls aber lebensfrischer sein!

André antwortete nicht; zusammen verließen die jungen Leute das Atelier und schickten sich an, in den breiten, kiesbestreuten Wegen des Parks umherzugehen. Die grünen Eichenbäume warfen tiefen Schatten und das üppige Laubwerk des Gestrüppes bildete hohe Mauern, welche keinem indiscreten Blick Einlaß gewährten. Die hübsche Fassade des Palais, welche dem Garten zugewandt war, die Fassade mit ihrer von Statuen gezierten Loggia, lag von den Strahlen der niedergehenden Sonne beleuchtet da.

Die beiden Freunde traten von dem Schatten in das Licht, sie setzten sich auf eine Bank, um zu rauchen und zu plaudern. André überlegte, was Paul gesprochen, und letzterer war mit sich selbst und seiner Weisheit ganz ausnehmend zufrieden! Er hatte Maynard Moral gepredigt und dieser fand keine Antwort darauf, sie stellten sich immer mehr und mehr auf die gleiche Stufe.

Maynard war offenbar in ein verkehrtes Fahrwasser gerathen, es verdroß dies Paul, und andererseits fragte er sich doch plötzlich, ob es denn wirklich auch Verdruß sei, welchen er empfinde — dann schämte er sich dieses Gedankens und von spontaner Reue erfaßt, legte er seine Hand auf diejenige des Kameraden.

André lächelte ihm zu, die beiden Männer mochten sich gerne leiden. Nach kurzem Schweigen sprach André, welcher noch immer an die Gestalt des jungen Mädchens dachte, das zu schaffen ihm so große Schwierigkeiten bereitete:

— Was ist denn mit jener Frauengestalt, die Du am Pincio gesehen und die nach Deinem Dafürhalten so ausgezeichnet für mich passen würde?

— Mein Vester, ich kenne sie nicht, es ist ein junges Mädchen, das von der Mutter behütet wird. Pichon, der sich in meiner Gesellschaft befindet, glaubte in der Mutter einen Blauschmuck zu erkennen, der sehr viel Lärm schlägt, Frau Kornelie Delhonne — von der ich meinerzeit aber niemals habe reden hören!

André richtete sich stramm auf, seine ganze Entmuthigung war dahingeschwunden.

— Das wäre für mich sehr günstig! rief er lebhaft. Ich kenne die schöne Kornelie; Du mußt nämlich wissen, daß sie einst sehr schön gewesen, sie war in Paris in der Mode, vor sieben oder acht Jahren; ihre Romane wurden gut verkauft und sie schrieb für ein sehr gelesenes Lokalblatt. Der Direktor hat mir erst kürzlich von ihr gesprochen; ich glaube sogar, daß er sie zu seinen Cotören eingeladen. Ich erinnere mich dunkel, daß ich seinerzeit, vor langen Jahren, ein halbwichiges Mädchen in ihrer Gesellschaft sah, welches jetzt vielleicht zwei- oder dreißig Jahre zählen mag, wenn nicht nicht Alles täuscht! Ist sie wirklich so hübsch geworden?

(Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

**Kompagnon**  
zu einer elektro-mechanischen Fabrik, die über 1.000.000 abwirft, wird mit fl. 10.000—15.000 gesucht. Techniker bevorzugt. Offerte sub „Techniker“ an die Exp. 72103

**Baugrund,**  
316 Oklaster, in einer Seitengasse der Podmaniczgasse, ist aus freier Hand zu verkaufen. Reflektanten mögen ihre Adressen sub „R. G.“ in der Exp. d. Bl. abgeben. 72431

**Villa**  
neben der Andrássystraße, vornehme Lage, schöner Garten, 30 Jahre feuerfest, ist wegen Ueberfluthung billig zu verkaufen. Röh. S. Bez., Sonnengasse 17, Thür 1. 72836

**Erzieherin**  
für Budapest zu einem achtjährigen mütterlichen Mädchen, vollkommene Kenntniß der französischen und englischen Sprache, auch willensmäßig. Reflektirt wird nur auf eine allererste Kräfte, einer feinen Dame zwischen 30—40 Jahren, die in ähnlicher Eigenschaft bereits wirkte und befähigt ist, die vollkommene Erziehung und Ausbildung des Kindes zu leiten und zu vollenden. Eintritt Oktober. Anträge mit detaillirter Angabe des bisherigen Wirkens und Zeugnisfotien unter „E. L. 5604“ an Haasenstein & Vogler (Janus & Co.), Budapest, Dorotheagasse Nr. 12, erbeten. 13286

**Jünger Mann der Möbelbranche.**  
Lebhaft, der drei Landes-sprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Engagement. Gest. Anträge unter „A. B.“ an die Exp. 72805

**Kurzcs Klavier,**  
sehr schön im Ton, ist preiswürdig zu verkaufen. Erdélyi-uicz 14, Thür 2. 72837

**Szép üzlethelyiség**  
a Király-utcába, divat-üzletnek is alkalmas, azonnal átadandó. Czím a kiadóhivatásban. 72796

**Lakások a belvárosban.** F. évi augusztus hó 1-ére esetleg november hó 1-ére kiadók a Sebestyén-tér 8. szám alatti házbán és pedig: egy első emeleti nagy utcai lakás balkonnal, egy III. emeleti nagy utcai lakás és kisebb udvari lakás az I. és II. emeleten. Bővebbet házmesternél. 72790

Magyar királyi államvasutak. Budapest - balparti üzletvezetés. 25621/III. szám.

**Pályázati hirdetmény.**  
A magy. kir. államvasutak budapest-balparti üzletvezetésé az általa kezelt vonalakon használatban és nyilvántartás alatt levő összes nem Fak-banks rendszerü mozgósítható tizedes-százados-mérleg és állandó hidmérlegek, valamint az azokhoz tartozó súlymértekek fenntartási és javítási munkálataira névlegesen nyilvántartott pályázatot hirdet.

Tájékoztatószolgálaton, hogy jelenleg összesen 160 tizedes és 227 százados mozgósítható mérleg van használatban.

A pályázati feltételek következők:  
1. Az ajánlatok csak a szerződési tervezetben megállapított határokat elfogadása mellett és az ez által

el ké zített számlai mintán hetők.  
A szerződési tervezet, a pályázati feltételek, valamint az ajánlati minta a budapest-balparti üzletvezetés III. osztályánál (Teréz-körút 62 sz., földemlet 5. sz.) a hivatalos órák alatt betekinthető és díjmentesen megszereshetők, illetőleg onnan posta útján is kérésre.

Minden ajánlattevő köteles felteletet, hogy a szerződési tervezet és pályázati feltételeket ismeri és azok elfogadja.  
2. A javítás alá kerülő mérlegek minden javítás után újbol hitelesíteni kö sznek, mire névze a földmivelé-ügyi magy. kir. ministerium által 1877 évben 20689 sz. alatt kiadott rendelet mérvadó.

3. Az ajánlati összeg megállapításánál ajánlattevő által tekintetbe veendő, hogy a javított mérlegeknek és súlyoknak újbol hitelesítési költségei nem általa, hanem a budapest-balparti üzletvezetés által közvetlenül foglaltak megfizetendők, ennélfogva a pályázó által kitéendő átlány-összeg csupán csak az összes mérlegek és súlyok javítására vonatkozik, továbbá a vállalkozó által fedezendő azon költségekre, melyek a vonalon nem javítható mérlegeknek a lakhelyén levő állomásból a mérleghelyébe, továbbá a mérleghelyestől hivatalba és viszont az állomásra való szállításból felmerülnek.

4. Olyan gyárosok vagy iparosok által beadott ajánlatok, kiknek lakhelyén mérleg-hitelesítő hivatal nincs, tekintetbe nem vehetők, továbbá az ajánlati tárgyalásnál figyelembe vételt nem foglalt azon ajánlatok sem, melyek a jelen pályázat alapját képező, szerződésben nem foglalt vagy azoktól bármennyire eltérő külön kikötést tartalmaznak.

Hasonlóképen nem foglalt tekintetbe vételt oly ajánlatok sem, melyek elkésve érkeznek vagy távirati úton tételnek.  
5. Az ajánlatot, ki e pályázati hirdetményt kibocsátó hivatal előtt ismeretlen, ajánlatához illetősegi irakamárjától egy bizonyítványt tartozik csatolni, melylyel szállítás képességét igazolja és kinyilvánítani tartozik minden egyes ajánlattevő, hogy ajánlatáért az ügylet letárgyalásáig szavatol.

6. Minden ajánlat 50 kros bélyeggel ellátva lepecsételve küldendő be.  
A 100 forintos bányapénz kézpénzben vagy állami letelekre alkalmas irtékpapirokban legkésőbb 4. évi augusztus 4-én a budapest-balparti üzletvezetésé gyűjtőpénztáránál (Teréz-körút 62. sz.) befizetendő, illetőleg letéteményezendő.

Az ajánlatban a bányapénz lefizetése selemítendő, de az arról szóló letéti jegy az ajánlatához nem csatolandó.

7. A magy. kir. államvasutak budapest-balparti üzletvezetésé fenntartja magának a jogot, hogy az ajánlatok közül, tekintet nélkül az ajánlati összegre, tetszése szerint választasson vagy új pályázatot hirdessen, vagy az ajánlatok elérésére más intézkedéseket tehessen.  
Budapest, 1893. július hó 5-én, 13203

Az üzletvezetésé.

**Heirathsgesuch.**  
Seit 10 Jahren Leiter einer größeren Fabrik, 43 Jahre alt, katholisch, elegante Erscheinung, in ungefühdigter, gutbezahlter Stellung, möchte selbstständig werden, suche zu diesem Unternehmen zu mir passende Dame mit Vermögen zu ehelichen. Hierauf reflektirende Dame beliebe Brief mit Photographie unter „R. S. B.“ an die Exp. zu richten. Strengste Discretion zugesichert. 72808

**Für Töchter und Söhne.**  
Nr. 3  
**Servitenplatz.**  
19 Jahre bewährte — befristet konzeß.  
**Klavier-Schule.**  
Eingel. Unterricht. Bester Erfolg. Billigste Preise.  
**Damen und Herren**  
Separaten, eminent leicht-fablichen Unterricht.  
(Unterricht auch in Ferien.)  
Näheres Servitenplatz 3. 72840

**Heirathsantrag.**  
Welches reifere Mädchen oder junge hübsche Witwe wäre geneigt, sich mit mir zu verheirathen? Bin Eigenthümer eines gutgehenden Spezereigeschäftes auf dem hiesigen Plage, Witwer, unter 30 Jahre, kinderlos, Jsr. Wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes entschliesse mich zu verheirathen. Erwünscht nebst Tüchtigkeit 2000—3000 fl. Veranvermögen. Erstgemeine Anträge bis 1. August unter „Volles Vertrauen“ an die Exp. erbeten. 72839

**Heirathsantrag.**  
Junger Mann in unabhängiger Stellung, mit einem Einkommen von ca. fl. 1500, gebildet und von angenehmem Charakter, wünscht sich mit einem hübschen, liebevollen Mädchen aus gutem Hause zu vereinen. Vermögen von 15000 bis 10.000 fl. verfügt, baldigt zu verheirathen. Erste Anträge erbeten womöglich mit Bild unter „Chiffre „C. S. 50“ an die Exp. Discretion Ehrensache. 72843

**Pálanka- és fűszerüzlet,**  
az összes jogokkal, igen élenk forgalmu helyen, családí viszonyok miatt, új építkezéshez közel, azonnal átadandó, esetleg biztosíték mellett, elszámlolásra arvehető. Czím a kiadóhivatásban. 72791

**Feder-Wagen**  
in gutem Zustande, geeignet für Selcher, Fleischerhauer oder Bäcker ist zu verkaufen. Zu erfragen Große Kirchen-gasse 16. 72793

**Komptoirist und Praktikum**  
von der Getreide- oder Weibbranche finden in hiesigem Hause Aufnahme. Offerte, Zeugnisfotien, Ansprüche unter „St.“ an die Exp. 72818

**Komptoirist**  
für ein größeres Holzgeschäft der Provinz wird aufgenommen. Deutsche u. ungarische Sprache nöthwendig, des Rumänischen Mächtige bevorzugt. Offerte sub „Holzgeschäft“ an die Exp. 72817

**Geschäftslocal**  
mit 2 Schaufenstern, billiger Zins, per August abzulojen. Näh. in der Exp. 72812

**Tüchtiger Magazinier**  
mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung in einer Fabrik. Ader in der Exp. 72789

**Ein Hund.**  
Rattler, Weibchen, hat sich in der Szászczugasse verlaufen. Maul, Brust und ober den Augen gelb, hört auf den Namen Christa. Der Finder wird gut belohnt. Ader. in der Exp. 72810

**Erzieherinen,**  
in Sprachen, Musik tüchtig, vorzügliche Atteste, sowie **Kinderergärtnerinen,**  
**Bonnen**  
mit langjährigen Zeugnissen, geschickt in Handarbeiten, empfiehlt zum **sofortigen Eintritt Frau Anna Gerjon, Budapest, Andrássy-ut 21, Mezzanin.** 13295

**Wegen Abreise**  
ist eine (Singer) Nähmaschine billig zu verkaufen. Ader. in der Exp. 72813

**Geschäftslocal**  
tammt Einrichtung, lebhafter Posten, in der Nähe der zukünftigen Central-Marktstraße und neuen Brücke, ist wegen Familien-Angelegenheiten sofort zu übergeben. Ader. in der Exp. 13297

**A. m. k. államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetésé.**  
36825/III. sz.  
**Arverési hirdetmény.**  
Ezennel közhírré tételek, miszerint a Bruck L/m. állomáson lerakáshoz kerülő laza, széna és szalma kildemé-nyek további intézkedésig f. évi július 17-étől fogva napoként délelőtt 9 órától kezdve elárvereltetnek, mely árverésekre a t. cz. közönség érvennel meghívatik.  
Budapest, 1893. július hó 15-én. 13291

**Pályázat.**  
Az abád-szalóki izr. 5 oszt. elemi népiskolánál a tanítói állás megüresedvén, melyre ezennel pályázat hirdettetik. A tanítói állás javadalma 400 ft évi fizetés és természetben lakás. A megválasztott egy évi próbaidőre vétetik fel; meg nem felelés esetén 6 havi felmondással. Pályázni kívánóknak a magyar, német és héberben kellő jártassággal kell bírní és okleveleiket egyéb bizonyítványokkal f. év augusztus hó 1-éig alulirt iskolaszéki elnöknek beküldení sziveskedjenek. A meghívott köteles kívánatra próbael-adást tartani. Tisza - Abád-szalók, 1893. július hó 14-én. Dessberg Ferencz, isk. elnök, Schwáb Bernát, hitk. jegyző. 13296

**Pályázat.**  
A verebelyi izr. elemi iskolához f. évi szeptember hó 1-ére okleveles tanító keres-tetik. Évi fizetés 400 forint. Az illető a magyar nyelven kívül a német nyelvben teljes jártassággal bírjon és a héber tantárgyak oktatásában is alkalmas legyen. A pályázati folyamodványok magyar és német nyelvben irandók és a pályázó rövid éleleirását tartalmazva, valamint a képesítói okmány és működési bizonyítványok másolataival (mivel mellé-letek vissza nem küldetnek) ellátva 8 napon belül címemre küldendő. Dr. Kohn P., isk. elnök Verebelyen 17392

**Irnök,**  
szép és kifogástalan magyar-német írással, 15—16 éves, néhány napra irodai alkalmazást kaphat. Ajánlatok „Szerény Igényü“ czímen a kiadóhivatásban küldendő. 72850

**Okleveles nevelő,**  
áltesebb keresztény, kifünő gyakorlattal, házi tanítóul keres 6—12 éves gyermekekhez alkalmazást. Magyar, német, szerb nyelvet bírja, franciául is oktat. Czím a kiadóhivatásban. 72821

**Keresek**  
augusztus 1-ére tisztességes izr. családnál egy csinos tiszta szobát, esetleg teljes ellátással (kóser). Ajánlatokat kérek a lap kiadóhivatásába „Kereskedés“ jeltelg alatt küldení. 72799

**Tanuló leányok**  
művirágyárba azonnal felvétetnek. Czím a kiadóhivatásban. 72824

**A városligetben, villamosvasut mellét, 2 szépen burorozott**  
**s z o b a**  
Árúdszobával, kert használatával, a nyári idényre kiadandó. Czím a kiadóhivatásban. 72862

**Ein Erzieher.**  
Israelit, religiös, wird pro 1. September l. J. bis 1. Juli 1894 zu einem Knaben der 4. Bürgerklasse und zu einem Mädchen der 4. Elementarklasse und zu zwei Kindern (Anfänger) gesucht. Gehalt 200 fl. und ganze Verpflegung. Derselbe muß sich verpflichten, mit dem Knabeninder 4. Bürger- und mit dem Mädchen inder 4. Elementarklasse die Prüfung öffentlich abzulegen, wie auch im Hebräischen des Unterrichts mächtig sein. Offerte mit legalisirten Zeugnissen sind bis 1. September 1893 einzuliefern an Reschofszy Mihály, B66d, via Kaschau, Komitat Abaujto rua. 13293

**Kleiner Landbesitz**  
in Jöth, in sehr gesunder, schönen staubfreier Lage, mit bequemer Herrschafts-haus, Keller, Stall, Geflügelhof, gutes Quellwasser, Obst-, Gemüse-, Wein- und Biergarten. Wecker ist unter günstigen Zahlungsbedingungen tammt Fehchung zu verkaufen. Ader. in der Exp. d. Bl. 72822

**Tüchtiger**  
**Ökonomie Beamter**  
der mehrere Jahre bei größeren Wirtschaften Ungarns gewirkt, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, Jsr., ledig, 28 Jahre alt, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Ader. K. M. poste restante Keresztur, Kom. Preßburg. 13304

**Maschin-Striderin**  
findet sofort Aufnahme. Gehalt 12 fl. monatlich u. freie Station. Offerte an M. Schwartz, Alsó-Kabin, Kom. Arva. 13302

**Für 30 fr.**  
per Lektion ertheilt gründlichen Unterricht in den Volks-, Bürger-, Real- u. Handels-schullehrgegenständen ein Pädagoge. Ader. in der Exp. 72811

**Von Gustav Klinger's Romanen**  
ist nur noch ein Werk zu haben: Freunde der Klinger'schen Romane werden hiemit eingeladen, das noch vorrätige Werk sich anzukaufen. Zu haben ist noch: Der Todtengräber aus der Franzstadt, drei Bände stark, 40 fr., mit Postverbindung 45 fr. Dieses Werk wird zu dem oben notirten Preise auch einzeln abgegeben. Zu beziehen durch die Expedition des „Polischen Volksblattes“.

**Verfrachtungs-**  
Unternehmer werden gesucht, welche 10—50 Ge-spanne stellen können, zur Verfrachtung von Brettern und diversen Holzmaterial auf durchwegs guter Landstrasse in Siebenbürgen. Ader. in der Exp. 72834

**Schreirin**  
zum Unterricht in den Gegenständen der ersten, resp. vierten Elementarklasse wird auf einige Stunden wöchentlích zu zwei Mädchen im Umkreis gesucht. Ader. in der Exp. 72792

**Für die hiesige zweigatterige Dampfäge,**  
Tagbetrieb, wird zu sofortigem Eintritt ein tüchtiger

**Maschinist,**  
ledig, gesucht. Gehalt pro Monat fl. 50. Wenn er selbst Sägen schleift, fl. 60. Gesude sind an die

**Dampfsäge**  
in **Hertnek**  
Kom. Sáros, zu richten. 72820

**Tüchtiger Kommiss**  
in der Galanterie- und Spielwaaren-Branche, gleichzeitig Anstalt-Arrangeur, so auch ein Lehrling werden gesucht. Ader. in der Exp. 72819

**K. ung. Staatsbahnen.**  
**Betriebsleitung Ugam.**  
Nr. 22476/93. 13267

**Offert- Ausföhrung.**  
Behufs Verpachtung der auf der Station Dombóvár am 31. Dezember l. J. vakant werdenden Bahnhofs-Restaurations ergeht hiemit eine öffentliche Offert-Ausschreibung. Der Pacht wird auf drei Jahre abgeschlossen, u. zw. auf die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. Dezember 1896.

Mit der Pachtung steht eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Servir-Zimmer, 1 Keller und 1 Boden zur Verfügung.

Auf diese Pachtung Reflektirende werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen geschäftlichen und Dokumenten, einem über den Ertrag eines Radiums von 150 fl. in Baarem oder in Staats-Depositen fäbigen Werthpapieren lautende Depositen-Scheine, sowie mit der in augenfälliger Weise angezeigten Couvert-Form: „Offert für Pachtung der Dombóvárer Bahnhofs-Restaurations“ versehen, an die I. Abtheilung der Ugramer Betriebsleitung der k. ung. Staatsbahnen adressirten Offerte längstens bis 8. August l. J. 12 Uhr Mittags einzuliegen.

Das Radium ist bei der Sammelkassé der Betriebsleitung der k. ung. Staatsbahnen in Agram persönlich oder im Wege der Post, jedenfalls aber abgesondert von dem zu stellenden Offerte zu erlegen.

Ohne Radium oder nach dem oben angezeigten Einreichungstermine einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Es wird das Recht vorbehalten ohne Rücksicht auf die angebotene Summe unter den Differenzen nach Ermessen frei zu wählen. Nähere Auskunft bezüglich der Pacht-Bedingnisse ertheilt auf Verlangen die Betriebs- und kommerzielle Abtheilung der Ugramer Betriebsleitung.

Agram, am 7. Juli 1893.  
**Die Betriebsleitung.**  
Nachdruck wird nicht hono- rirt.

Comit  
Glas  
Bndat  
verfiche  
für Bo  
in gan  
lichten  
lauten  
mehrjä  
bedeute  
auch  
Schnel  
gefuht  
Bo  
Don de  
gelegen  
Haufe  
materie  
das W  
Näh. S  
beim S  
fden 9  
mittags  
Die b  
Hochpri  
nes Gr  
dies zu  
framum  
Klavier  
Einfahr  
effektu  
nahme  
bei Pa  
Steinb  
Eine g  
die glic  
servator  
Klavier  
gefuht:  
eine fr  
aufgen  
Exp.  
Zu  
in Neu  
Jahre  
beriehe  
Verföhr  
mit  
Spring  
kanalij  
Leuch  
Bad,  
Gaf  
Das Ba  
Centrum  
nohert  
neben  
haufe.  
findet  
ein  
zählende  
Geschäft  
heit des  
günstige  
ntissen  
verkaufe  
Ergebnis  
Gel  
auf Bud  
Güter h  
Bermitt  
dritten  
Kredit  
kaufleu  
Offizier  
jähriger  
Kredite  
Lagen  
Kronpri  
8—10 u.  
selbst  
12% tra  
bingniß  
Pol  
Ieckea  
Elemi, p  
keresiede  
kat pótvj  
ves aján  
kolai tan  
hivatába  
Er  
Werker  
gerätü  
in einer  
Pinsität,  
ist zu  
vorrath  
Exp.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

## Ungarische Glasversicherungsgesellschaft.

Budapest, vaczi-kórat 81, versichert Spiegel, Spiegelrahmen für Portale und Gläsertheile in ganzen Bauten bei billigsten Prämien und constantester Regulierung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Begünstigungen, auch Transportversicherungen.  
Schneidige Agenten werden gesucht. 13163

## Baumaterial.

Von dem Döbrentegasse 4 gelegenen zweistöckigen Hause ist sämtliches Baumaterial zu verkaufen und das Abtragen zu vergeben. Näh. Gifellaplatz 6, 3. St., beim Hausinspektor, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 72429

## Die beste ungarische Salami.

Hochprima-Qualität, eigenes Erzeugnis. Probierungen in 5 Kilo-Packungen zu fl. 1.40 per Kilo, zusammen fl. 7 per Paket. Franko Frachtbrief und Emballage per Nachnahme effektiviert bei größerer Abnahme fl. 1.35 per Kilo bei Paul Böhmert, Steinbruch, bei Budapest. 13097

## Eine geprüfte ungarische Lehrerin.

die gleichzeitig vom Konvulatorium diplomirte Klavierlehrerin ist, wird gesucht; dieselbe wird auch eine französische Bonne aufgenommen.Adr. in der Exp. 72604

## Zu verkaufen

in Neupest ein seit 20 Jahren ohne Konkurrenz bestehendes, eines lebhaften Verkehrs sich erfreuendes, mit schönem Garten, Springbrunnen, praktische Kanalführung und Gasbeleuchtung versehenes

## Bad, Kaffee- und Gasthauslokale.

Das Bad befindet sich im Centrum der 26,000 Einwohner zählenden Gemeinde, neben dem istr. Gotteshaus. Im Gastlokal befinden sich seit 11 Jahren ein 500 Mitglieder zählender Verein. Das Geschäft ist wegen Krankheit des Eigentümers zu günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. bei Josef Friedmann, Neupest. 72616

## Geld-Darlehen

auf Budapest Häuser u. Güter habe ich die alleinige Vermittlung zu 40%, 39jähr. Amortisation, zweiten und dritten Satz 5%, Personal-Kredit für Industrielle, Kaufleute, Beamte und Offiziere zu 6%, in vierteljähriger Abzahlung, Bau-Kredite wickle ich in 3 Tagen ab. Ottóv. J. F., Kronprinzgasse 11, von 8-10 u. von 1-3 Uhr. Dasselbst sind 2 Häuser, die 12% tragen, zu guten Bedingungen zu verkaufen. 72583

## Polgári iskolai tanár

leczeadása ajánlok. Elemi, polgári, real- vagy kereskedelmi iskolai tanulókat pótvizsgálatra elkészít. Szíves ajánlatokat Polgári iskolai tanár címzen a kiadót hivatalba kér. 72696

## Eine Eisen-, Werkzeug- und Küchengeräthschaften-Handlung

in einer der größten Provinzstädte, am Hauptplatze, ist zu verkaufen. Waarenvorrath neu. Adresse in der Exp. 72718

## Ein Praktikant

mit nöthiger Schulbildung wird aufgenommen bei Michael Steiner & Co., Weingroßhandlung, Budapest, 6. Bez., Königsgasse Nr. 18. 72715  
Vorzüglicher Bau- und Maschinenzeichner sucht Beschäftigung. Adr. in der Exp. 72694

## Ein schöner Villengrund

im Auwinkel, nahe der Pferdebahn, wo auch schon mehrere Gebäude stehen, die schönste Aussicht, 1800 q Klafter groß, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. 72690

## Praktikant,

abholvirter Handelsakademiker oder Handelschüler, wird mit 20 fl. Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „S. E.“ an die Exp. 72704

## Ich suche einen Erzieher

sofort für 4 Knaben in den ersten 4 Klassen, deutsch, ungarisch und hebräisch zu unterrichten. Gehalt 12-17 fl. pr. Monat samm. ganzer Verpflegung. Die Speisen werden dem Acceptiren erlebt. Prinzip halber gebe voraus kein Geld auf Speise. Geprüfte Lehrer werden bevorzugt. Offerte an die Adresse: Karl Jollisch, D. Schützen, an der Südbahn. 72717

## Damen,

welche Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit u. bester Pflege entbinden. Therese Barisch, 7. Bez., Lindengasse (Härsfa-utca) Nr. 15, 1. Stod 2, neben Stiegenhaus, sep. Eingang vom Stiegenhaus links. 72194

## Ein Erzieher

wird aufgenommen, der nachweislich Elementar-, Latein- und Bürgerchul-Klassen zu unterrichten befähigt ist. Gehalt 200 fl. freie Station. Offerte sind an Arnold Tomasschoff, Liptó-Nagy-Olaszi, zu richten. 72555

## In der lebhaftesten Gegend

Budapests, Anfangs Königsgasse, ist wegen plötzlicher Abreise ein großes Geschäftsklocal, geeignet zu einem jeden Geschäfte, sofort oder per 1. August abzulösen. Adr. in der Exp. 72506

## Hypothekardarlehen

auf Grundbesitz. Hohe Beleihung amortisirt, zum billigen Zinsfuß. Auf Budapest Häuser, Gründe wie Hausantheile binnen 48 Stunden; Personal-Kredite für Kreditfähige jeden Standes zu günstigem Zinsfuß und günstigster Rückzahlungsbedingungen. Alle Arten Konvertierungen zu mäßiger Provision besorgt ausschließlich M. Braun, Budapest, Kerepesi-ut 34. 13124

## Als Werthführer

sucht Stelle ein im Zeichnen wie in der praktischen Arbeit gewandter Tischlermeister. Gest. Offerte unter „Werthführer“ an die Exp. d. Bl. 72671

## Eleganter Geschäftswagen,

gedeckt, mit Spiegelröhren, auch als Kinder-Omnibus benutzbar, bloß kurze Zeit gebraucht, 1- und 2spännig zu fahren, ist preiswürdig zu haben. Zu besichtigen bei Josef Balás, Kerepesti-ut 34. 72426

## Grubenschienen,

transportable Geleise, Kippwagen aus Holz u. Eisen, Weichen, Drehscheiben, Radfänge, auch gebraucht, käuflich und leihweise  
Drenstein & Koppel, Budapest, VI., Andrássystraße 81. 12855

## Rath und Hilfe

finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer seit 30 Jahren praktischen Hebamme. Budapest, 6. Bez., Waiznerstraße 29, Thür Nr. 1, Barriere. 72144

## Eine seit Jahrzehnten bestehende

Eisenhandlung in einer Provinzstadt mit Bahnhafung und großer Umgebung, mit ausgebildetem Herrschaftskundenkreis und gutem Detail-Umsatz, ist aus Gesundheitsrücksichten gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 71418

## Möbel.

Komplete Schlaf- und Speisezimmer, neue u. gebrauchte, auch Garnituren, Stellungen für jede Branche Gasthaus- u. Kaffeehaus-Einrichtungen, Gipskästen, Tisch- u. Gardinenmöbel sofort billigst. Neuer Marktplatz Nr. 6. 13187

## Börkereskodósegéd,

23 éves, hadmentes, teljesen szakkepzett, magyar, német, román nyelven járatos, mint segéd vagy raktárnok helyben vagy vidékre ajánlok. Szíves megkeresések „Bör 93“ cz. alatt elap kiadóhivatalba kérem. 72533

## Sofort zu vermietten

schöne Holzwohnung neben dem Theresienring, bestehend aus 2 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speis- und Klobet. Adresse in der Exp. 72407

## Pracht-Allmerdodge,

größter Schlag, billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. 72615

## Konkurs.

In der Galánthäer aut. orth. istr. Kultusgemeinde ist mit 15. August l. J. die Stelle eines tüchtigen Vorbeters, der zugleich שוחט שימחה וברוקר sein muß, mit einem Jahresgehalt von 500 fl., 60 fl. Zinszulage, sowie Nebeneinkommen zu besetzen. Reflektanten wollen ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche nebst Angabe des Alters und Familienstandes an den gefertigten Vorstand bis 1. August einbringen. Nur Verurtheilte werden zur Probe zugelassen und dem Acceptiren die Reisekosten vergütet. Max Kalisch, Kultusvorstand. 13214

## Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Hof, Bor- und Badezimmer, Küche etc., ist vom 1. Aug. bis 1. November um fl. 100 zu vergeben. Jahresmiete fl. 550. Erzelebetkorat 14, beim Hausmeister. 72669

## Gesucht Agenten

in allen Städten für den Verkauf von Wein in Detail von 100 Litern aufwärts an Wirthe und Private gegen sehr gute Provision. Offerte unter „D.“ an das Annoncen-Bureau J. Danneberg, Budapest, V., Franz Deafgasse 14. 13117

## Ein hübsches Haus

in Neupest, mit sehr schönem Bier-, Gemüse- und Obstgarten, nahe an Rados-Palota, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72658

## Kleines Haus

von 8000-12,000 fl. in Pest oder Ofen zu kaufen gesucht. Detaillirte Anträge erbeten bis 1. August unter „Keller Kauf 8000“ an die Exp. Agenten ausgeschlossen. 72410

## Kaufe Zettel vom

Verfallenen. Verkaufes Uhren, Juwelen, Silberbestecke und Antiquitäten zu Spottpreisen. 12 echte massive Silber-Gesbestecke fl. 750, Silberlöffel fl. 180, Halskette und Herzl fl. 150, Bracelets fl. 185, Goldketten fl. 130, Gold-Remontoiruhren fl. 1130, Massinggoldbringe fl. 255, Silber- u. Nickel-Remontoiruhren fl. 335. A. B. Grünberger, Stadthausplatz Nr. 9, 1. Stod. Auch gegen Italien. 71939

## Günstige Gelegenheiten.

kleinen geehrten Kunden und einem p. t. Publikum mache die höf. Anzeige, daß ich mein seit 15 Jahren Kerepesti-ut 12 beständiges Gold-, Juwelen- u. Uhrengeschäft aufgeben habe, und verkaufe daher das noch vorhandene Waarenlager zum Kostenpreis. Für Händler bei größerer Abnahme besondere Begünstigung. Gänger Albert, Fűrdó-utca 1. sz. 13105

## Ein guter Bier-Gasthof

ist sofort zu verkaufen. Näh. Varóti F., Kerepesi-ut 54. 72580

## Ein Haus

am Rosenbügel, mit schattigen Hof und einem Garten mit schöner Aussicht, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72417

## Damen-Heiden

aus Ostfriesland . . . fl. —80  
aus Leinwand . . . fl. 1.—  
aus farbigem Creton . . . fl. 1.—  
aus farbigem Batist . . . fl. 1.25  
und aufwärts  
in der Wäsche-Fabrik Armin Csáky, VI., Andrássy-ut 51. sz. 72428

## Damen-Taubmäntel

aus Lüsterstoff von fl. 4 aus Seiden-Gloria von fl. 8 neueste Damen-Blousen von fl. 2 aufwärts bei Armin Csáky, VI., Andrássystrasse 51. 72427

## In Belence

(Fehér m.) sind 4 möblirte Zimmer, wie auch Stallungen für 20 Pferde, eine Fleischbank als Magazin, ein großer Hof über den Sommer oder auch für längere Zeit zu vermietten. Dort ist auch ein großer Saal für Ausflügler, Waagstall zu jeder Zeit zu bekommen. Für gute ungarische Küche und frische Getränke ist bestens gesorgt. Näh. in der Exp. 12929

## Rechts-Commis

der Manufakturwaarenbranche, perfekt ungarisch und slavisch sprechend, tüchtiger Verkäufer u. Portalarrangeur, findet Aufnahme bei Moriz Lövy, Bekés-Osaba. 13138

## Ein seit 25 Jahren bestehendes,

mit bestem Kundennetz in bestem Gange befindliches Gemischtwaaren-Geschäft mit doppelter Geschäftsjahreszeit wird, indem sich der gegenwärtige Eigentümer ins Privatleben zurückziehen will, unter vortheilhaften Bedingungen übergeben, event. ein Kompagnon gesucht, der allein das Geschäft weiter leitet. Näh. nur an direkte Reflektanten bei Tobias Mayer in Buziás. 13179

## Demouilles

et Messieurs professeurs de Paris enseignent à très-bas prix! le français et la correspondance commerciale. Adresse a l'expé. 72193

## Prof. S. Bloch,

em. Handelschulprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter (Königsgasse 34), bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen königlichen Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 2. 28698, vollkommen für Komptoir aus- u. zw. in der europ. dopp. Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantilrechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechschieben, mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Buchereinrichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein-schreibung zu den Abendkursen fortlaufend. Brieflichen Unterrichts in der Buchführung bevoege ich prompt. 72814

## Ein- und Verkauf

von Herrenkleidern, Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Ein guter

Reparatur-, Putz- und Kleider-Reparatur-Anstalt bei Albrecht & Hartmann, Stadt, Schiffgasse 6, 1. St. 72094

## Patent- und technisches Bureau

Bonédok L. és társa), Budapest, Kerepesi-ut 34. Ministeriell empfohlen. 13103

## 4000-5000 Stück

zweifelhafte Syphonflaschen (sammt) dazugehörigen bleifreien Glasröhren, sowie gebrauchte Röhren mit Fächern für Syphone werden wegen billiger Abgabe Emil Braummüller in Delta. 13094

## Eine Weinpresse,

Traubenmühle u. sonst ige Kellerrücken sind preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Exp. 72800

## Kochtisch,

Wir bringen die „Villa Schweiz“ allen u. deren Bekannten in freudliche Erinnerung. Herr und Frau Guikaj. 13069

## Flaschen-Stroh-

hüllen liefert prompt die Erste ungarische Strohhüllen-Fabrik in Neupest, Deakgasse Nr. 77. 72708

## Kaufe Zettel vom

Verfallenen. Verkaufes Uhren, Juwelen u. Silberbestecke neuester Façon zu Spottpreisen. 14karat Golduhren fl. 1130, Silber-Remontoir-Uhren fl. 6, Nickel-Remontoir-Uhren fl. 335, Silberlöffel per Stück fl. 180, Goldkettchen mit Herzl fl. 150, massive 14karat Goldbringe fl. 255, 14karat Goldketten fl. 1130, 12 massive Goldbestecke 13löthiges Silber fl. 750.

## Auch auf Italien.

Jede Uhr-Reparatur nur 80 kr. David Fuás, Budapest, Waiznerg. 10, 1. St. 72823

## Damen

finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit u. bester Pflege zur Entbindung bei einer alleinlebenden Geburtshelferin. Wwe. Johanna Breuer, 9. Bez., Meistergasse 42, Thür 2, hinter der Heißerkaferne. 72838

## A. m. k. államvadász.

16212. sz. Árverési hirdetés. Ezennel közhírré tétetik, miszerint az üzletszabályzat 70. §-a értelmében ezirántó kiváltatlan szállítványok nyilvános elárverésére Budapest dunapart allomásunkon f. hó 20-án, csütörtökön délelőtt 9 órált kezdve tartatik meg, mely áverésre a t. cz. közönség ezennel meghívatik. Budapest, 1893. július hó 1-én. 13151

## Fabrik-Bureau.

Beamtet eines hiesigen großen Industrie-Etablissements, der deutsch-ungar. Korrespondenz und Buchhaltung mächtig, energisch und praktisch, wünscht seinen Posten event. per sofort zu verändern. Gest. Anträge sub „Verwalter“ an die Exp. 72253

## Lehrjungen

von guten Häusern für elektromechanische Werkstätte gesucht. Näh. in der Exp. 72804

## Seirath.

Fischer junger Kaufmann, 38., wünscht ein Fräulein oder Witwe mit Vermögen oder Geschäft zu heirathen. Gest. Anträge unter „Blau Augen“ an die Exp. 72806

# „Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon)

**Gebräute und neue feuerfeste u. einbruchsfichere Kassen,** auch Original Friedrich Wiese und G. Wertheim & Co., wenig gebraucht, offeriert billigst Wienerkassen-Fabrikniederlage, Budapest, Döbörstraße 6. 71737

**Tüchtige Kommiss, Buchhalter** aller Branchen werden sofort placiert durch Mandel & Abel, behördl. kongess. Placirungs-Agentur, Dohány-utca 2. sz., 1. Stock, im Hause des „Café Seemann“. 72736

**Zu der Südfabrik-Niederlage von F. Fischer, Adapost, gr. Kronengasse 18, sind wasserfeste Decken** zu haben. Dieselben sind auch neue und einmal gebrauchte wasserfeste Decken **sehr preiswerth** erhältlich. **Rezeptionsen** per Stück von 3 fl. aufwärts 13108

**Geschäftslokal,** frequenter Posten, ist sammt Einrichtung sofort oder per 1. August zu übergeben. Adr. in der Exp. 72780

**Konkurs.** In der k. r. Pitalgemeinde Kálos (Komitat Weizsburg) ist die Stelle eines **diplomirten Lehrers**, der zugleich Schlichter, Bodenkundiger und Vorbeter sein muß, mit einem Jahresgehalt von 450 fl. nebst freier Wohnung und Nebeneinkommen am 1. September zu besetzen. Bewerber, die der hebräischen, ungarischen und deutschen Schrift und Sprache mächtig sind und über ihre Befähigung als Schlichter von anerkannten rabbinischen Autoritäten Zeugnisse besitzen, wollen ihre wohlfürstlichen ungarischen und deutschen Gesuche nebst Zeugniskopien, Ausweise über ihr Alter, Familienanzahl und religiös sittlichen Lebenswandel bis 15. August an den unterfertigten Vorstand einreichen. Bewerber muß ungarischer Staatsbürger sein. Dem Acceptirten werden die Reisekosten vergütet. **Kálos**, am 10. Juli 1893. Der Vorstand: **Dr. Magyar József**. 13246

**Wohnungen** und **Geschäftslokalitäten** sind in dem neubauten Hause VII., Garaplatz, Ecke Eserhátgasse, per 1. August zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer **J. Schöffan, Garaplatz Nr. 8, I. St. 15.** 72785

**Tüchtiger Komptoirist** mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte sub „E. & K.“ an die Exp. 72770

**Photographie.** Ein geübter Kopist findet dauerndes Engagement bei **Mai és társa, Váci-körút 14.** 72772

**Photographie.** Ein im Bauholzfache verfertiger junger Mann, der deutsch, ungarisch, slavisch und rumänisch spricht, in allen **Komptoirarbeiten** bewandert, tüchtiger Detailist ist, sucht **Engagement,** nimmt auch einen Posten als **Insaffant, Magazinier** oder **Ausscher** an und kann, wenn erwünscht, 50-100 fl. Kaution leisten. **Gest. Anträge** unter „M. L.“ an die Exp. 13267

**Bäckerei** mit 20-26 fl. täglichem Umsatz, **Bester Komitat**, ist Familienverhältnisse wegen **sofort zu verpachten** oder **zu verkaufen.** Wo? sagt die Exp. 72663

**Buchhaltung** unterrichtet nach eigenen praktischen Erfahrungen, mit ung. oder deutsch. Vortrage. **Honorar 20 fl.** Ebenso kaufm. Korrespondenz. 72781

**Damen** erhalten separat Unterricht. **N. Deutsch, prakt. Buchhalter,** Alformánygasse 29, I. St. 13, vis-à-vis von „Café Seemann“. **Auch brieflicher Unterricht** wird ertheilt. 72781

**Konkurs.** Bei Lippai takarékos hitelintézet mint részvény-társaság ist die **Buchhalter-Stelle** mit 1. September a. c. zu besetzen. Hierauf reflektirende Handels-Adventurer wollen ihre Offerte nebst Zeugnisse bis 30. Juli a. c. an die Direktion einreichen. Bei Geldinstituten Praktikierende werden bevorzugt. Gehalt per Anno 400, event auch 500 fl. o. W. **Lippai takarékos hitelintézet mint részvény-társaság** 13280

**Große Herrschafts-Villa** mit Hof und parkirtem Grund, 1300 □ Klafter, 2 Gartenfronten, Ecke, circa 15 Bécen, in der **Christenstadt, Mozdony-utca 24,** zu verkaufen oder zu verpachten. 13274

**Geborene deutsche Diplom. Erziehern,** Jsr., die auch Kindergärtnerin abgeben kann, wird zu vier Kindern (6-10 Jahre alt) gesucht. Gefordert wird perfectes Klavierspiel und Klavierunterricht, Handarbeit und häusliche Arbeiten zur Stütze der Hausfrau. Gehalt freie Station und monatlich 25-30 fl. o. W. Adresse **A. B. poste restante Turkeve, Kom. J. R. E. Szolnok.** 13277

**Tüchtiger, mächtiger Maschinist,** der schon bei Dampfmaschinen, möglichst bei Buchdruckmaschinen thätig war, guter Schlosser ist, wird per sofort acceptirt. Offerte an Dampfmaschinen-Verwaltung **Jakob u. Joseph Kohn, Nagy-Tarna bei Királyhaza.** 13276

**Wohnungen** und **Geschäftslokalitäten** sind in dem neubauten Hause VII., Garaplatz, Ecke Eserhátgasse, per 1. August zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer **J. Schöffan, Garaplatz Nr. 8, I. St. 15.** 72785

**Tüchtiger Komptoirist** mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte sub „E. & K.“ an die Exp. 72770

**Photographie.** Ein geübter Kopist findet dauerndes Engagement bei **Mai és társa, Váci-körút 14.** 72772

**Photographie.** Ein im Bauholzfache verfertiger junger Mann, der deutsch, ungarisch, slavisch und rumänisch spricht, in allen **Komptoirarbeiten** bewandert, tüchtiger Detailist ist, sucht **Engagement,** nimmt auch einen Posten als **Insaffant, Magazinier** oder **Ausscher** an und kann, wenn erwünscht, 50-100 fl. Kaution leisten. **Gest. Anträge** unter „M. L.“ an die Exp. 13267

**Bäckerei** mit 20-26 fl. täglichem Umsatz, **Bester Komitat**, ist Familienverhältnisse wegen **sofort zu verpachten** oder **zu verkaufen.** Wo? sagt die Exp. 72663

**Lehrling,** Christ, aus gutem Hause, welcher der ungarischen und slavischen Sprache mächtig ist, wird in der Speze-reihandlung des **Peier Kiefer** in Steinbruch aufgenommen. 72743

**Schwimm- und Badeanstalt** I. Ranges, komfort eingerichtet, mit langjährigem nachweisbarem Nutzen, direkt zu verkaufen. Näh. **F. Mader, Annoncen-Expedition, Sütö-utca 6.** 13281

**Stuhlfüßel** und **Pianinos,** nur beste Fabrikate, neu und überprobiert, in sehr großer Auswahl derzeit am billigsten zu verkaufen und auszu-leihen im **Salon Klingler, Baugartenboulevard Nr. 21 (Industriehof).** 13283

**Gasthauslokal** ist auf der äußeren Kerepe-sterstraße, vis-à-vis der **Franz Josephs-Kavallerie-Kaserne**, in einem neugebauten Gebäude, zu vermieten. Näheres **F. B. Z. Nottebüllergasse Nr. 6/1,** in der Baukanzlei, von 9-12 Uhr. 72769

**Für ein Hotel,** äußere Kerepesterstraße, vis-à-vis der **Franz Josephs-Kavalleriekaserne**, ein Stock hoch, für einjährig-jährliche geeignete, im Parterre für Restauration u. Kaffeehauslokalitäten im 1. Stock bequemen Zimmerneigung, noch im Baue begriffen, wird ein Gastgeber gesucht. Pläne u. Näheres **F. B. Z. Nottebüllergasse Nr. 6/1,** in der Baukanzlei von 9-12 Uhr. 72768

**Photographie.** Unter Positiv-Notenbuch findet sofort dauerndes Engagement bei **Ab. Bapp, Debreczin.** 72771

**Szabász** férfi szabó-üzletbe kerestetik. Csak olyanok reflektálhatnak az állás elnyerésére, kik több éven át a fővárosban gyakorolták a kész ruha raktári szabni. Ugyanott egy gyakorolt napszabó felvétetik. Czim e lap kiadóhivatalában. 72673

**Ich verkaufe** ein **Stroh-Rasquet,** ein **Pferd,** ein **Rasquet** mit oder ohne **Bock** sammt **Gehaltsanprüchen** und **Beischluß der Photographie** an **H. Nichtig** in **Spezeres.** 72693

**Verkäufer,** in der Branche vertritt, zum Eintritte per 1. September gesucht. Offerte unter **„E. 123“** an die Exp. 13282

**Egy jó vendéglő** Andrassy-uton eladó. Bővebbet a kiadóhivatalban. 72786

**5 Faj Szomorodner Bcín** zu verkaufen. Näh. in der Exp. 72765

**Praktikant** wird bei **F. B. Ulrich, Budapest, VI., Andrassy-ut Nr. 28,** zum sofortigen Eintritte aufgenommen. 72755

**Tüchtiger Acquisiteur,** welcher in der Kolonial- und Farbwarenbranche gut eingeführt ist, wird für eine **Expeditionsfirma** zu engagieren gesucht. Offerte unter „S. 3117“ an das **Annoncen-Bureau Anton Meser, Gispelaplay in Budapest.** 72719

**Praktikant** mit nöthiger Vorbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, findet sofortige Aufnahme in einem hiesigen Kurz- und Wirkwaren-Engros-Geschäfte. Offerte sub „E. S.“ an die Exp. d. Bl. 72741

**Kosci eladás.** Egy új pasquett és 1 hentes-kosci eladó. **H. Ker., Királyhegy-utca 9, Ganzgyár mellett.** 72779

**Egy areál vagy felsőpolgári iskola** végzett fő építőmesterrel **gyakornokul** felvétetik. **VIII., Gölyu-utca 37, J. Tóth Sándor.** 72774

Ein elegant **möblirtes Zimmer** in Steinbruch, mit separatem Eingang, wird für einen deutschen Vorsteher oder hiesigen Kaufmann auf längere Zeit zu mieten gesucht. Adressen unter **„E. S.“** an die Exp. d. Bl. 72666

**Verkäufereinen,** sehr tüchtig, für ein feines **Damenhut-Geschäft**, so auch **Handarbeitereinen** werden acceptirt. Näh. in der Exp. 72642

**Erzieher** zu **Gymnasial-Schüler** der 1. Klasse und drei **Elementar-Schülern**, mit dem Eintritt per sofort, eventuell **Beginn des nächsten Schuljahres.** Gehalt bei freier Station nach Uebereinkommen. Hörer der Theologie oder Professors-Kandidaten bevorzugt. Anfragen richten man an **Herrn J. F. Huber, Dramorát, Temes.** 72716

**Geld auf Lose** und **Werthpapiere** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe **billigst** das **Bank- u. Wechsel-geschäft** **Armin Róváry, Batnienigasse 4, Palás-Dreher.** 12292

**Konmiss,** der in der Herrenmode-Branche versirt ist, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte mit **Gehaltsanprüchen** und **Beischluß der Photographie** an **H. Nichtig** in **Spezeres.** 72693

**Für eine f. ung. Haupt-Sabat-Exakt** werden ein **stündiges braves Mädchen,** reich, aus guter Familie, die italienisch, deutsch und slavisch (kroatisch oder slowenisch) oder ungarisch, deutsch und slavisch spricht und gut rechnen kann, als **Kassierin** oder **Verkäufereinen**, die mit 1. August 1893 eintreten kann, gesucht. **Ber-pflegung, Unterkunft** und **Lohn** in der Familie des **Geschäftsherrn** selbst. Offerte, denen die Zeugnisse über das Vorleben und die **Photographie** beizulegen sind, wollen unter „N. R.“ bis 30. d. M. an die Exp. dirigirt werden. 13271

**Kaffeehaus** in bekannter **Commerzielle** loge leicht zu verkaufen. Näh. in der Exp. 72665

**Egy szépen szoborozott nagy szobor** Erzsébetkörút közvetlen közelében, új házban 1 vagy 2 ur számára Aug. 1-ére kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 72748

**2 tüchtige Revisor Spezererei-Kommiss** gesucht. In meinem Spezererei, Kolonial- und Kurzwaren-geschäfte wird ein tüchtiger **Kommiss,** **der auch die einfache Buchführung versteht und in der Korrespondenztheorie verwendbar,** der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig ist, für den 20. d. einzutreten aufgenommen. **Bevorzugt** diejenigen, die schon in **Gros-Exakt** thätig waren. Selbige-jährliche Offerte u. Zeugnisse sind sofort an mich hierher einzuliefern. **Jac. Friedrich, Szl.-Gotthard.** 72744

**Wegen Ueberfiedlung Schlaf-, Speise- Herrenzimmer- und Salon-Möbel** zu sehr billigen Preisen. **Adolf Adler,** Budapest, Hajós-utca 2, neben Café Reutter. 13254

**Hoflokal** auf der **Andrássystraße**, zwischen der **Großen Feldgasse** und **Fabrikengasse**, geeignet für **Niederlage**, ist **sofort** oder **per 1. November** zu vermieten. **Wo? sagt die Exp.** 72701

**Konkurs.** In der k. r. Gemeinde zu **Kádárkúny (Kom. Somogy)** ist die Stelle eines **geprüften Lehrers** und **Kantors**, der zugleich **Schochet, Uobdel** u. **Koch** sein muß, mit einem jährlichen Gehalt von **450 bis 500 fl.** nebst freier **Wohnung** **Schedtau** sonstigem Einkommen zu besetzen. Die Stelle ist am **1. September** anzutreten. Der **Acceptirte** hat seine **Zeugnisse** zum **Uebereinkommen** einzuliefern und **blös** dem **Acceptirten** werden die **Spesen** vergütet. **David Kaiser.** 13250

**Praktikant** aus gutem Hause, mit guter Schulbildung, wird in einer **Maschinen-Fabrik** **Alten-Gesellschaft** acceptirt. Offerte unter „N. M.“ an die Exp. 72723

**Tüchtige Monteur** für elektrische Anlagen werden in einem größeren **Ettablissement** sofort aufgenommen. Offerte mit **Zeugniskopien** über die bisherige Thätigkeit werden erbeten an die Exp. d. Bl. unter der **Chiffre** „Tüchtiger Monteur 188“. 13259

**Spezereri,** Mehl- und Farbensgeschäft, 30.000 fl. Konsum, billiger **Wohn-, lebhafteste Gasse,** preiswürdig abzulösen. Adr. in der Exp. 72791

**Praktischer, erfahrener Kaufmann,** Wiener, viel gereist, repräsentationsfähig, englische u. etwas französische Kenntnisse, sucht geeignetes Engagement. **Gest. Zuschriften** unter „Vertrauen 50“ an die Exp. 72705

**Salaminader,** der selbstständig arbeiten kann, wird gesucht für die **Saison.** **Gehaltsanprüchen**, sowie **Zeugniskopien** über bisherige Thätigkeit sind zu richten an **Franz Lackner, Selcher, Csalmi-Exzeuget, Pancsova.** 13272

Ein tüchtiger **Erzieher,** der in der ungarischen, deutschen und hebräischen Sprache Unterricht ertheilen kann, wird zu 4 Kindern aus den **Elementar- und Bürgerchullassen** per sofort, event. 1. August aufgenommen. Jahresgehalt 200 fl. und freie Station. **Abtuturienten** und **Seminariisten** werden bevorzugt. Zeugnisse sind zu richten an **Mag Alexander Doroszló, Sáros-Bogdány.** 13268

**Ein tüchtiger Erzieher,** der in der ungarischen, deutschen und hebräischen Sprache Unterricht ertheilen kann, wird zu 4 Kindern aus den **Elementar- und Bürgerchullassen** per sofort, event. 1. August aufgenommen. Jahresgehalt 200 fl. und freie Station. **Abtuturienten** und **Seminariisten** werden bevorzugt. Zeugnisse sind zu richten an **Mag Alexander Doroszló, Sáros-Bogdány.** 13268

**Praktikant,** absolvirter **Handelschüler** wird für **Komptoir** und **Lager** acceptirt. Offerte in **deutscher** und **ungarischer** Sprache unter „E. 10“ an die Exp. 72712

**Elegante große Gassen- und Hofwohnungen** sind per **August** zu vermieten. **VII., Besselyény-gasse 46, Ecke Lindengasse.** 72714

Ein **Zweites Gassenzimmer** mit **separatem Eingang**, mit oder ohne **Möbel**, ist per **1. August** zu vermieten. **IX., Lónyai-utca 7, Parterre 3.** 13260

**Heirathsantrag.** Für ein **wohlhabendes, hübsches, junges Mädchen** (Jsr.) aus **angesehener Familie** wird ein **gut situirter Beamter, Arzt, Advokat oder Baumeister** begehrt. Offerte unter „E. M.“ an die Exp. 72783

**Uzlet-berendezés** (boldi állványok) olcsó áron eladó. **Czim a kiadóhivatalban.** 72713

**Als Kassierin** oder **Verkäufereinen** wünscht ein **solides Fräulein** Stelle in einem **besseren Geschäft.** Adr. in der Exp. 72751

**Wegen schleuniger Demolirung** des **Graf Habitz-Bartóczy-** schen zweistöckigen Hauses **Karlsring Nr. 9** werden **staunend billig** verkauft: **Mauerziegel, Dachziegel, Doppelsteine** zu jedem **Preise, prachtvolle Schühle, Sparrholz, Dip-pelböden, Kehlheimer Platten, Bretter, Trämme, Marmorstufen, Stein-tufen, Pflastersteine, Gang-gitter** und **sämmtliche Gegenstände.** Näheres am **Demolitiongsplatz, Karls-ring Nr. 9.** 13110

**Üzlet-helyiség,** küllönösen alkalmas bor-bély-nak vagy mézárósnak (az egész utcában ily üzlet nem lévén), lakással vagy a nélkül, **augustus 1-ére kiadó** **O-utca 7. szám alatt.** Továbbá szep eiső emeleti utcai lakás (3 szoba, fürdő, eis-és cseled-szoba stb.), az **Andrássy-uton 91. sz., szintén augusztus 1-ére kiadó.** 13265

**Praktikant,** absolvirter **Handelschüler** wird für **Komptoir** und **Lager** acceptirt. Offerte in **deutscher** und **ungarischer** Sprache unter „E. 10“ an die Exp. 72712